

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

Mehr als 3
Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 23. September 2016 – Nr. 38

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch 061 462 00 00
info@schibler-ag.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Amtsanzeiger MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

...UND DANN NOCH DAS HOCHWASSER!

Die MuttENZer Ladengeschäfte mussten diesen Sommer viel einstecken... unterstützen Sie den lokalen Detailhandel mit einem baldigen Besuch hier in MuttENZ. Wir freuen uns auf Sie.

MuttENZ hett's!

EINE AKTION DES KMU MUTTENZ

Weiche, gelungene Landung für die erste, neue KMU'16



Seit 1991 feierte das Prattler Gewerbe sieben Mal gemeinsam an der GAST. Nun ist das Konzept überarbeitet, modernisiert und luftiger geworden. Der neue, kreative Geist der KMU'16 zeigte sich am Wochenende auf Schritt und Tritt und begeisterte Besucher wie auch Aussteller. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 33 bis 35**

DIE ZAHNÄRZTE.CH



MUTTENZ, HAUPTSTRASSE 85
061 461 30 90

BEIM ST. JAKOB



Zihlmann

SCHNEIDER

Sanitär Spenglerei

PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION. AUCH BEI FLACHDACH-SANIERUNGEN.

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch



Die wilden Zeiten beginnen!

Grosses Wild-Schaubuffet

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

038237

Landi **aktuell**

www.landi.ch

1999.-

Garantie **5** Jahre

Leistungsstufen	4
Leistungsbereich	2,6 – 8,2 kW
Raumheizvolumen	140 – 235 m³
Netzspannung	230V/50 Hz
Gewicht	146 kg



Pelletkaminofen Marina
Mit programmierbarer Zeitschaltuhr, Eco-Funktion, Energy-Saving-Funktion und leisem Ventilator. Masse: 106 x 47 x 49,5 cm. 18938

4.95

15 kg

Holz-Pellets lose auf Anfrage:

Tel. 0800 735 538 www.agrola.ch



Holz-Pellet CALDO
Für Heizanlagen und Pellet-Zimmeröfen, aus reinem Holz, CO₂-neutral, sauber und schadstoffarm. Brennwert ca. 4,9 kWh/kg. 78066



Am 23. und 24. September 2016 erhalten Sie zu jedem Einkauf einen LANDI-Familienkalender geschenkt. Solange Vorrat. **Inklusive Malwettbewerb!**



89.-

Garantie **5** Jahre

Preisabschlag
vorher: 95.-

Katalyt-Keramikbrenner

Leistungsbereich	1,6 – 4,2 kW
Raumheizvolumen	100 m³

Katalytgasofen Einhell KHG 4200

3-stufig verstellbar. Mit Piezozündung und Sauerstoffmangelsicherung. 59221



49.90

20l



Petrol Eco Heat

Isoparaffin-Qualität, geruchsneutral, saubere Verbrennung. Geeignet für Petroleum-Öfen und Feuerluftheizungen.

33195 20l **49.90**
33193 1l **3.20**



27.90

Garantie **5** Jahre

Heizlüfter Keramik T3 Prima Vista

Leistungsstarkes, kompaktes Keramikheizgerät. Sofort warme Luft. 2 Heizstufen 900 W/1800 W. Oszillierend 75 °C. Gebläsebetrieb ohne Heizung möglich. Masse: 18 x 26 x 15 cm. 02123



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS – 38/2016

Dauertiefpreise

Muttener & Prattler Anzeiger

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung

Mode Herbst /Winter



Foto: pixelio.de

Tierisch gute Freunde



Foto: augenkick-webdesign.de, pixelio.de

Die Präsentationen erscheinen im **Muttener Anzeiger** am 28. Oktober 2016 (Mode Herbst/Winter) und am 11. November 2016 (Tierisch gute Freunde) Reservierung bis 7. Oktober 2016

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@mutteneranzeiger.ch

MY SHOE PLUS

HERZLICHEN DANK!

Liebe Gäste, dank Ihnen allen war unsere Eröffnung ein grosser Erfolg. Ihr Wohlwollen und die vielen guten Wünsche freuen uns sehr!



Jsabella Jauslin, Markus Oberholzer und das ganze MyShoePlus-Team

Ladenöffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. bis Fr. 10 – 18 Uhr
Sa. 9 – 16 Uhr

MyShoePlus

Hauptstrasse 38, Muttener
Telefon 061 461 12 58
info@myshoeplus.ch

powered by



Schränke, Regale, Lösungen.

www.myshoeplus.ch

041879

Kulturverein

«Muttenzer Anlässe sind eine Ergänzung zum Basler Kulturangebot»

Helen Liebendörfer ist Gründungsmitglied des Kulturvereins. Zum Zehnjahre-Jubiläum schaut sie zurück und nach vorne.

Von Carole Gröflin

Stadtführerin, Autorin, Dozentin an der Volkshochschule beider Basel und Ehrendoktorin der Universität Basel: Das Curriculum Vitae von Helen Liebendörfer ist beeindruckend. Seit 40 Jahren wohnt die gebürtige Riehenerin in Muttenz und hat das kulturelle Leben mitgeprägt. Im Gespräch erzählt sie von Konzerten in einer Werkstatt, den Chancen für unbekannte Musiker und erklärt, weshalb sie Verständnis für junge Kulturmuffel hat.

Muttenzer Anzeiger: Helen Liebendörfer, Sie haben sich schon früh für Kultur in Muttenz engagiert. Wieso braucht es diese vor den Toren Basels?

Helen Liebendörfer: Unser Dorfleben wird von Kultur geprägt. Denken Sie beispielsweise an das Jazz uf em Platz: Das ist ein tolles Fest, dass jedes Jahr Leute auf die Strasse bringt. Wieso sind Konzerte und Theatervorstellungen nur für die Städte reserviert? Natürlich kann Basel mit einer grösseren Kelle anrühren. Dafür haben wir andere Möglichkeiten: Vor Jahren haben wir etwa ein Konzert in einer Werkstatt veranstaltet. Ein Amboss diente dort als Instrument – solche Anlässe suchen Sie in der Stadt vergebens!

Sie haben während zehn Jahren beim Verein Ars Mittenza Konzerte organisiert. Nachdem dieser aufgelöst wurde, haben Sie mit Franziska Stadelmann, Hanspeter Meier und Eugen Spitteler den Kulturverein gegründet. Wie kam es dazu?



Helen Liebendörfer am Ort, wo alles begann: Die ersten Konzerte fanden in der Dorfkirche St. Arbogast statt.

Foto Carole Gröflin

Ich war damals in der Projektleitung der Heimatkunde Muttenz und habe gemeinsam mit Franziska, Hanspeter und Eugen erst das Buch und danach die Website erarbeitet. Schnell hat sich herauskristallisiert, dass wir wieder kulturelle Anlässe organisieren wollen.

Beworben haben Sie den Verein damals mit einem Inserat und einem Beitrag im Muttenzer Anzeiger ...

... genau! Wir dachten, es würden sich vielleicht eine Handvoll Menschen melden. Doch wir wurden überrannt: 300 Personen haben sich bei uns gemeldet! Da wussten wir, dass wir den Nerv der Zeit getroffen hatten. Heute hat der Verein übrigens 537 Mitglieder.

Muttenz hat keine grosse Konzerthalle wie etwa Pratteln mit dem Z7. Lohnt es sich überhaupt, Konzerte in

Muttenz zu veranstalten, wo doch die Dorfkirche schnell ausgebucht ist? Das stimmt, wir haben keine derart grosse Kulturstätte – das ist meiner Meinung auch nicht nötig. Der Kulturverein hat andere Prioritäten: Junge, unbekannte Künstler erhalten die Chance, sich zu präsentieren. Mit der klassischen Musik spricht der Kulturverein zudem ein anderes Publikum an als das Z7.

Somit werden in Muttenz wohl nie Stefanie Heinzmann oder Nicole Bernegger auftreten wie letztes Wochenende in Pratteln?

Es ist nicht ausgeschlossen, aber doch eher unwahrscheinlich. Der Kulturverein orientiert sich mit dem Programm an einem anderen Publikum. Wobei die abwechslungsreichen Anlässe auch immer wieder Jüngere anlocken.

Aber diese werden eher die Ausnahme sein. Weshalb will man die Jüngeren nicht konkreter ansprechen?

Junge Menschen haben mit dem Beruf, der Familie und den Hobbys bereits genug zu tun. Da verstehe ich, wenn sie nicht noch Zeit haben für einen Anlass des Kulturvereins. Umso wichtiger ist es aber, dass sie sich etwa in Vereinen engagieren. Denn die Vereinsvielfalt in Muttenz ist enorm! Und eines Tages werden sie dann vielleicht auch Mitglied beim Kulturverein ...

Doch bis dorthin werden sie sich kulturell vermutlich eher in der Stadt austoben?

Das ist gut möglich und auch in Ordnung. Wobei ich feststelle, dass sich das Konsumverhalten allmählich ändert: Freunde und Bekannte aus Basel kommen für Konzerte und Theater auch aufs Land. Die Grenzen werden immer fließender. Heute sind die Muttenzer Anlässe eine Ergänzung des Basler Kulturangebots.

Jubiläumsanlass 10 Jahre Kulturverein
Samstag, 5. November, 18.30 Uhr, Mittenza.

Muttenz

Jenzer ist «FCB der Metzger» 5
Zipfelbier-Fest lockt Bierfreunde an 11
Rebberg-Baustelle startet 13
Orgel-Diskussion wird konkret 20

Gemeinde Muttenz

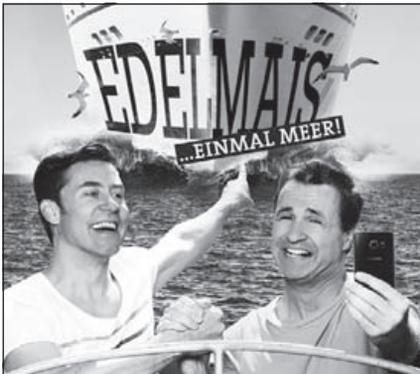
Das Mittenza bleibt während des Jahres 2017 geschlossen. Der grosse Saal und das Foyer werden jedoch weiterhin benutzbar sein. 31

Pratteln

Glosse mit Rauchschwaden 37
Schultheater auf dem Mayenfels 39
Glück für Prattler im Penalty-Krimi 40
Goldiger Fund im Kästeli 43

Gemeinde Pratteln

Der morgige Naturschutztag hat eine Programmänderung erfahren. Statt beim Talbach findet der Einsatz im Gebiet Löli statt. 42



SA. 17.12.16
BASEL MUSICAL THEATER

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325
 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
 ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**



**Muttener
 Anzeiger**

**Öffentliche Auflage eines Nationalstrassenprojekts
 N02 EP Schänzli Temporärer Bypass St. Jakob-Strasse**

1. Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

hat gestützt auf Art. 27a bis 27c des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen (NSG; SR 725.11), auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen (NSV; SR 725.111) sowie auf Art. 27 ff des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet.

2. Öffentliche Planaufgabe

Das Projekt liegt während der Auflagefrist beim Kanton Basel-Landschaft und bei der Gemeinde Muttentz während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Auflage läuft vom 26. September 2016 bis 25. Oktober 2016.

Das Bauvorhaben ist zur Veranschaulichung im Gelände ausgesteckt respektive profiliert. Ebenso sind die geänderten Grundstücksgrenzen gekennzeichnet. Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 6, 3003 Bern**, vorzubringen (Art. 27a NSG). Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der Anzeige Mitteilung zu machen (Art. 32 EntG).

3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an dürfen ohne Bewilligung des ASTRA auf dem vom Auflageprojekt erfassten Gebiet keine rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen getroffen werden, welche die Enteignung oder die Erstellung der projektierten Anlagen erschweren oder verteuern (Art. 27b Abs. 3 NSG und Art. 42-44 EntG).

4. Anhörung betroffener Dritter

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d NSG während der Auflagefrist gegen das Projekt beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 6, 3003 Bern**, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den strengen Voraussetzungen in den Artikeln 39 – 41 EntG sind beim UVEK einzureichen.

In Muttentz zu vermieten,
 in schöner Wohnlage beim Park,
 3 Minuten zur Tramhaltestelle,
 ruhige und helle, nach Süden gerichtete

2 1/2-Zimmer-Parterrewohnung 75 m²

Moderne Küche mit Balkon. Entrée Naturplatten.
 Grosses Wohnzimmer und Schlafzimmer mit Parkett.
 WC und Bad separat. Beide mit Fenster.

Mietzins Fr. 1370.– und Fr. 130.– NK.

Mieter gesucht, die Freude an
 einem Gartensitzplatz haben.

Interessenten melden sich bitte telefonisch
 bei Tel. 044 364 47 66 oder j.e.kaiser@bluewin.ch

041790

Farb-
 inserate
 haben eine
 grosse
 Wirkung

Reinigungsunternehmen sucht
Raumpflegerin
 mit Erfahrung für Büroräume

Ort: Muttentz

Zeit: Montag, 17.30 bis ca.19.30 Uhr
 Ferienablösung nach
 Vereinbarung
 CH-Bürgerin



Schriftliche
 Bewerbungen an
 Urs Dettwiler
 Reinigungen
 Hauptstrasse 54
 4146 Hochwald

041912



CURAdomizil
 ... IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
 Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
 und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/in SRK,
 auch Wiedereinsteiger/in.**

Suchen Sie eine Anstellung
 im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
 Ihren Anruf.
 Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
 unter www.curadomizil.ch

K_1221

Werbung sorgt
 dafür, dass Ihnen
 nichts entgeht.

In Muttentz zu verkaufen

5 1/2-Zimmer-Reihen-EFH

Bj. 1989, ca. 180 m² Wohnfläche,
 Hobby UG, in kinderfreundlicher
 Siedlung, nahe Schulen, ÖV, Einkauf
 Verkaufspreis: Fr. 1'190'000.–
 Bezugstermin: Herbst 2017

Chiffre 0018, LV Lokalzeitungen
 Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen

041891

Zu vermieten in Muttentz

sonnige 4 1/2-Zimmer-Wohnung

an der Lachmattstrasse im 5. Stock, Nähe Tram
 95 m², Parkett, sep. WC, Westbalkon, Lift
 Fr. 1900.– inkl. NK,
 Garagenplatz Fr. 100.– (optional)
 Mietbeginn nach Vereinbarung
 Kontakt: 079 708 19 34 / 079 748 21 53

041893

**Oetzi
 Brockenhaus**

Umzüge, Räumungen, Entsorgungen
 und Reinigungen. 2. Pers.,
 Lieferwagen. Ab Fr. 95.–/Std.
 Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 953 00 46 oder 078 748 66 06

039640

HARDEGGER

Gardasee 19. - 23.10. Fr. 635.–
Ascona 26. - 30. 10. Fr. 740.–
Seefeld mit Musik 13.-16.12. Fr. 625.–
Lenk / Weihn. 23. - 26.12. Fr. 595.–

Verlangen Sie unser Reise-
 und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardegger.ch

041885

Jetzt erneuern!

jetzt
 nur
 CHF **1300.–**
 statt 2510.–



Electrolux

**Geschirrspüler
 GA55LIWE**

- integrierbar
- perfekt für Schweizer Küche!
- 6 Programme
- 30-Min-Kurzprogramm
- Automatik-Programm
- Flexible Inneneinteilung
- 12 Massgedecke



Zihlmann

Muttentz-St. Jakob, Hagnaustrasse 25
 Tel. 061 306 77 11 • www.zihlmann.ch

Aktion gültig bis Ende Oktober 2016

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Muttentz & Umgebung
 Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
 Hauptstrasse 91 · 4132 Muttentz

TEL. 061 461 63 63 www.buergin-thoma.ch

039234

Berufsbildung **Von Metzger Christoph Jenzer kann man sich ein Rädli abschneiden**

Der Geschäftsführer wird wegen seines Lehrlings zum Lehrmeister des Jahres gekürt und erhält 6000 Franken Preisgeld.

Von Carole Gröflin

«Früher hatte jedes Dorf mehrere Metzgereien. Heute ist MuttENZ mit zwei Betrieben im Kanton Basel-Land die Ausnahme», sagt Christoph Jenzer. Der Fleischfachmann führt bereits in der vierten Generation die Metzgerei. Heute sind 70 Mitarbeiter bei ihm angestellt. Den Firmensitz hat er in Arlesheim, Fachgeschäfte betreibt das Unternehmen in MuttENZ und Reinach. Ferner hat er eine Partnerschaft mit der Metzgerei Henz in Riehen. Weiter wachsen will er nicht, «nur qualitativ.» Denn dass er weitere Dorfmetzgereien übernehmen könne, sei für ihn ausgeschlossen: «Dann müsste ich Direktor werden und könnte gar nicht mehr in der Metzgerei arbeiten», sagt Jenzer.

Einige Angebote, um Metzgereien zu übernehmen, hat er daher abgelehnt. Jenzer: «Es braucht fähige Leute, die das selber machen können. Ich sehe meine Aufgabe darin, junge Menschen auszubilden.» Bereits heute ist nicht nur er alleine für



Beat Wüthrich lernt bei Christoph Jenzer und hat ihn für den Wettbewerb angemeldet.

Foto zVg

die Ausbildung der jungen Menschen verantwortlich, sondern alle Mitarbeiter im Betrieb. Denn nur so könne die Zukunft der Branche sowie der Familienbetriebe gesichert werden.

«Sind FCB der Metzger»

Jenzer war auch schon vor der offiziellen Kür zum Lehrmeister des Jahres Spitze: In den letzten 20 Jahren hat er 40 Lehrlinge ausgebildet. Zudem haben 17 die höhere Fachprüfung absolviert – eine beachtliche Leistung. Und dennoch spürt auch Christoph Jenzer, dass die

Metzgerbranche zu wenig attraktiv ist: «Wir gehören zu den Top Ten Betrieben der Schweiz, mit dem neuen Titel sind wir sozusagen der FC Basel der Metzger. Dennoch können wir nie aus einem grossen Stapel an Bewerbungen auswählen.» Er könne die Lehrstellen dennoch immer besetzen.

Einer der derzeit sieben Lehrlinge bei Jenzer ist Beat Wüthrich. Er schliesst seine Ausbildung im nächsten Sommer ab und will danach den elterlichen Betrieb im bernischen Münchenbuchsee übernehmen. «Das muss das Ziel sein von Metzgereien:

Jungen, fähigen Leuten eine bestmögliche Ausbildung ermöglichen, damit sie dereinst selber in die Fussstapfen der Eltern treten können», sagt Jenzer überzeugt. Sein eigener Sohn absolviert derzeit ebenfalls die Lehre im Jenzer-Betrieb – die fünfte Generation ist also bereits in den Startlöchern.

Beat Wüthrich ist denn auch derjenige Lehrling, der Jenzer beim Wettbewerb als Lehrmeister des Jahres in der Kategorie Fleischfachmann angemeldet hat. Der Preis wird vom Nahrungsmittelkonzern Bischofzell und der Branchenzeitschrift Gastrojournal verliehen. Die Idee: Das Engagement für die handwerkliche Berufsbildung fördern.

Mit den 6000 Franken Preisgeld hat Jenzer schon grosse Pläne: Neben einem Essen für Wüthrich und einem Apéro für alle Mitarbeiter will Jenzer ein Teamfoto mit dem Pokal machen und als Werbung brauchen. «Der Beruf des Fleischfachmanns hat eine grosse Zukunft, denn die Leute wollen ihr Fleisch beim Dorfmetzger kaufen, der weiss, was in den Produkten steckt.» Der Mief des «Tierlimörders» sei bei den einen noch spürbar, doch sei bei den anderen der Wille zu qualitativ hochwertigem Fleisch ebenfalls da. Zudem: Seit August absolviert zum ersten Mal eine Frau die Lehre zur Fleischfachfrau.

Feuerwehr **Eine brenzlige Situation aus sicherer Distanz**

Rund 100 Menschen folgten dem Ruf der Feuerwehr, sechs zeigten Interesse.

Was passiert, wenn man ein Glas Wasser in brennendes Öl gießt? Diejenigen, die sich am Montagabend zur Feuerwehrrekrutierung auf dem Vorplatz des Magazins einfanden, wissen es: Es gibt eine gefährliche Stichflamme. Imposant demonstriert erhielten sie dies von Mitgliedern der Stützpunkt-Feuerwehr MuttENZ – während der brenzlichen Situation befanden sich die Anwärter mit sicherer Distanz hinter dem Absperrband.

Mit Jahrgang 1994 anwesend waren 91 Personen, sechs von ihnen haben gemäss Fourier Thomas Dill ihr Interesse kundgetan. Zudem konnten am letzten Montag gemäss Dill drei Personen mit anderem Jahrgang angeworben werden. *cin*



Für die Jahrgänge 1994 war die Feuerwehrrekrutierung vom Montagabend obligatorisch. Angelockt vom Feuerspektakel wurden auch andere Jahrgänge.

Foto Carole Gröflin

Leserbriefe

Kredit darf nicht überschritten werden

Während benachbarte Wasseraufbereitungsanlagen schon seit mehreren Jahren umgerüstet sind und ausreichend sauberes Wasser liefern, geht der MuttENZer Luxus-Filter nun, gemäss GV-Beschluss drei Jahre verspätet, gemächlich in den Testbetrieb. Wer sich also sehnlichst klinisch reines Trinkwasser wünscht, muss sich noch weiter gedulden. Betreffend Budget muss allerdings etwas klargestellt werden: Schon zu Beginn der Planung und in der politischen Debatte habe ich den zuständigen Herren im Gemeindehaus erklären müssen, dass ein vom Souverän bewilligter Investitionskredit als Kostendach zu verstehen ist und keinesfalls überschritten werden darf. Ein Kostenvoranschlag mit einer Ungenauigkeit von +/- 15 Prozent muss also so tief angesetzt sein, dass bei einer entsprechenden Überschreitung kein Nachtragskredit erforderlich ist. Sollten meine schon lange gehegten und kommunizierten Befürchtungen dann aber trotzdem eintreffen und trotz Finanzmiserie Zusatzkosten entstehen, würde dies den Blick auf die an diesem Ort und für diesen Zweck völlig unsinnige Architektur-Ikone massiv trüben und den Gerüchten um Schummeleien im Gemeindehaus neuen Auftrieb geben.

Ich hoffe sehr, dass meine Befürchtungen unbegründet sind und Herr Hausmann nun, nachdem ihm dies hiermit nochmals in Erinnerung gerufen wurde, trotzdem noch gut schlafen kann.

Jürg Bolliger

Haben Sie bereits die Rega-App?

Kürzlich war ich auf dem Wartenberg und trat bei der Hinteren Ruine den Abstieg auf dem Waldweglein Richtung Burghaldenstrasse an. Unterwegs rutschte ich aus und brach mir ein Sprunggelenk. Da lag ich nun, in Begleitung meines fünfjährigen Enkels, mitten im Wald und unfähig, auch nur einen Schritt zu tun. Zum Glück hatte ich mein Natel dabei. Daher wählte ich die 112 und erhielt Anweisungen und die Zusicherung, es würden Rettungskräfte aufgeboden. Keine halbe Stunde später hatte ich Kontakt mit zwei Ortopolizisten, die sich telefonisch von der Hinteren Ruine zur Unfallstelle führen liessen. Begleitet wurden sie von Sanitätern und Feuerwehrleuten, die mich sicher bargen.

Wenn ich diese Episode zu Papier bringe, so deshalb, weil ich begeistert bin von der Effizienz der Rettungsdienste, die es geschafft haben, mich ohne Koordinaten im Wald innerhalb kurzer Zeit aufzufinden, und sich zudem fürsorglich dem geschockten Enkel angenommen haben. Eine super Leistung und herzlichen Dank! Ferner möchte ich Sie auffordern, die Rega-App gratis herunterzuladen. Damit wird es für Rettungskräfte bei einem Unfall möglich sein, Ihren genauen Standort auszumachen. Somit kann im Notfall wertvolle – unter Umständen lebensrettende – Zeit gewonnen werden. Ich habe die Rega-App nun auch installiert. Besser spät als nie!

Jean-Paul Tellenbach

Zur Wahl der Sozialhilfebehörde

Jakob von Känel in die Sozialhilfebehörde

Diesen Sonntag wählen wir die Mitglieder der Sozialhilfebehörde. Eine der Aufgaben dieser Behörde ist es, im Rahmen der Gesetzesvorlagen sachlich zu entscheiden, ob eine Person Anspruch auf entsprechende Leistungen hat. Dabei muss das Wohl jedes einzelnen Menschen in seiner schwierigen Situation berücksichtigt werden. Es gilt zu helfen, ohne dabei das Gemeinwohl aus den Augen zu verlieren. Diese verantwortungsvolle Aufgabe benötigt neben einer hohen Sozial- und Fachkompetenz auch das nötige Feingefühl und grosses Engagement. Mit Jakob von Känel haben wir einen Kandidaten, welcher genau diese Voraussetzungen erfüllt. Als ehemaliges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und des Schulrates kennt er ausserdem die behördlichen Abläufe und bringt die nötige (Lebens-)Erfahrung für dieses Amt mit. Ich werde Jakob von Känel meine Stimme geben!

Corina Schweighauser

Jetzt Silvan Born wählen

Spätestens bis um 12 Uhr diesen Sonntag haben Sie Zeit, wählen zu gehen. Unterstützen Sie unseren Kandidaten und schreiben Sie Silvan Born auf Ihren Wahlzettel für die Sozialhilfebehörde. Silvan verbrachte beinahe sein ganzes Leben in MuttENZ und kennt sich hier bestens aus. Durch seine beruflichen Tätigkeiten als Logistiker sowie seine diversen Hobbys hatte er immer wieder direkten Kontakt zu und mit verschiedensten Men-

sch. Für MuttENZ ist es wichtig, möglichst vielfältig in den diversen Behörden vertreten zu sein. Die richtig eingesetzten Finanzen sind ein Hauptthema, steigen doch die Sozialhilfekosten vor allem auf kommunaler Ebene rasend an. Silvan Born wird sich für einen gerechten Einsatz unserer Steuergelder einsetzen.

*Markus Brunner,
Präsident SVP MuttENZ*

Giovanna Lanza in die Sozialhilfebehörde

In meiner mehrjährigen Zusammenarbeit mit Giovanna Lanza habe ich sie als ehrliche und zuverlässige Person kennengelernt. Durch ihr Fachwissen als Juristin auf verschiedenen Gebieten konnte ich viel lernen und manchmal musste ich meine persönliche Meinung ändern. Sie überzeugt ruhig, sowohl sachlich als auch menschlich. Ich schätze ihre klare Haltung, ihre Verantwortung und das Aufzeigen von komplizierten Zusammenhängen ohne Dogma. Sie hört genau zu, fragt nach und informiert sich. Giovanna Lanza wäre eine Unterstützung in der Sozialhilfebehörde. Aus diesen Gründen empfehle ich Giovanna Lanza zur Wahl am 25. September.

Maria Wermelinger-Jäggi

Katja Iseli ist eine gute Wahl

Katja Iseli ist eine engagierte und lösungsorientierte Frau. Sie verfügt über ein breites Fachwissen und steht mit beiden Beinen auf dem Boden. Neben aller Zielstrebigkeit liegt ihr aber auch das Wohlergehen der einzelnen Personen am Herzen. Sie bringt somit eine gute Mischung aus Kompetenz, Sachlichkeit, Fairness und sozialem Engagement mit. Bei den anstehenden Herausforderungen und Wechseln in der Behörde wird Katja Iseli mit ihrer Erfahrung eine Bereicherung sein. Ich empfehle Ihnen Katja Iseli daher am 25. September zur Wahl. Meine Stimme hat sie auf jeden Fall.

Catherine Käppeli-Jourdan

Wer nicht stimmt, wird bestimmt

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am kommenden Wochenende sind Sie aufgefordert, Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Sie haben das Privileg, welches sehr viele andere Menschen nicht kennen. Nehmen Sie dieses Privileg wahr und geben Sie Ihre Stimme ab, denn wer nicht stimmt, wird be-

stimmt! Zudem können Sie, falls Sie dies nicht bereits getan haben, die Mitglieder der Sozialhilfebehörde MuttENZ wählen. Ich empfehle Ihnen, die Bisherigen Katja Iseli und Kristof Csebits sowie die neu Kandidierenden Giovanna Lanza, Silvan Born und Jakob von Känel zu wählen. Ich kenne alle diese Personen persönlich und bin überzeugt, dass diese Kandidierenden zusammen alle Voraussetzungen mitbringen, damit MuttENZ auch in Zukunft auf eine sehr gut funktionierende Sozialhilfebehörde zählen kann.

Nehmen auch Sie Ihr Privileg wahr! Stimmen Sie am kommenden Wochenende ab und wählen Sie die vorgeschlagenen Mitglieder in die Sozialhilfebehörde. Besten Dank für Ihre Stimme.

Daniel Schneider

Zu den Abstimmungen vom 25. 9.

AHVplus und Ergänzungsleistungen

In den letzten Tagen führten Medienberichte über die AHVplus und Ergänzungsleistungen zu grossen Verunsicherungen. In diversen Gesprächen spürte ich dies ganz deutlich.

Tatsache ist, dass die AHV den Empfängern zusteht. Ergänzungsleistungen (EL) müssen beantragt und genehmigt werden. Wobei diese Ergänzungsleistungen nicht gesichert sind. Eine Streichung oder Veränderung kann immer passieren. Seit letztem Freitag ist bekannt, dass es einen verheerenden Sparkurs bei den Ergänzungsleistungen geben wird. Zum Beispiel erhalten bedürftige Senioren mit den Kürzungen im Bereich der Krankenkassenprämien-Rückvergütung deutlich weniger für ihre Gesundheitsausgaben. Auch der Zugang zu EL soll erschwert werden. Dies zeigt sich beispielsweise am Umstand, dass wer trotz tiefem Einkommen ein wenig ersparen konnte, mehr aufbrauchen muss als bisher. Diese Zusammenhänge erklären die Bedeutung der AHVplus-Initiative und weshalb ein Ja dazu wichtig ist.

Hinzu kommt, dass es viele AHV-Bezüger gibt, welche sich schämen, Ergänzungsleistungen zu beanspruchen. Auch diese Personengruppe profitiert von der AHVplus. Deshalb Ja zur AHVplus-Initiative.

*Patrizia Tamborrini,
Pflegefachfrau HF,
Vorstand SP MuttENZ,
Enger Kreis SP Frauen BL*

avec. MUTTENZ AM BAHNHOF

- OK.-HOT-DOG XXL 5.50CHF
- FRISCHE HANDGEMACHTE SANDWICHES AB 3.90 CHF
- FRISCH GEBACKENES BROT BIS LADENSCHLUSS
- AUSERLESENE WEINE
- CAFÉ-BAR
- SBB UND TNW BILLET-VERKAUF NATIONAL
- GROSSES KIOSKANGEBOT



Ihr avec.-Team Bahnhof Muttenz
Bahnhofstr. 62 • 4132 Muttenz • Tel. 061 461 86 60

MONTAG BIS FREITAG 6.00–22.00
SAMSTAG BIS SONNTAG 7.00–22.00

RAUMTRÄUME werden bei uns TRAUMRÄUME

SCHREINEREI HOCHULI MUTTENZ

Individuelle, auf Mass geschreinerte
KÜCHEN, MÖBEL, EINBAUSCHRÄNKE,
TÜREN UND VIELES MEHR

Bizenenstr. 3 B, 4132 Muttenz,
Tel. 41 61 467 9 467
www.schreinerei-hochuli.ch



Blechschaten



DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie Munz AG

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

Computer-Bianchi IT-Solutions
Reparaturen & Service rund um den PC und Notebook

Für den PC-Anwender/-in muss das Gerät einfach funktionieren. Viren, Trojaner, Malware, Bluescreen, Fehlermeldungen und Systemabsturz sind nervig und nicht für jedermann lösbar.

Für solche Fälle finden Sie bei uns den richtigen Ansprechpartner, im Geschäft und vor Ort

PC Notebook Check	Kostenvoranschlag 24h - 48h	Service und Reparatur 2 - 3 Tage
Systemreparatur	Datensicherung	Datenrettung
Vor Ort Support	Netzwerk & Drucker & WLAN	Abhol- & Bring-Service



Der Computer und Laptop ist heutzutage auf jedem Schreibtisch und in nahezu jedem Haushalt zu finden und im täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

- Datensicherung
- Netzwerk & Drucker & WLAN
- Service und Reparatur 2-3 Tage
- Datenrettung
- Abhol- & Bring-Service

Für PC-Anwender muss das Gerät einfach funktionieren. Viren, Trojaner, Malware, Bluescreen, Fehlermeldungen und Systemabsturz sind nervig und nicht für jedermann lösbar.

Für solche Fälle finden Sie bei uns den richtigen Ansprechpartner, im Geschäft und vor Ort.

- PC Notebook Check
- Systemreparatur
- Vor Ort Support
- Kostenvoranschlag 24h-48h

Geschäftsinhaber Merano Bianchi

Computer-Bianchi IT-Solutions
Hofackerstrasse 66
4132 Muttenz/BL
Telefon 061 599 64 16
Mobile 079 822 67 40
www.computer-bianchi.ch
info@computer-bianchi.ch

Computer-Bianchi IT Solutions
Computerservice

Tel.: 061 599 64 16
Mobile: 079 822 67 40
Mail: info@computer-bianchi.ch
www.computer-bianchi.ch

Montag bis Freitag 8:00 bis 18:00
Samstag 9:00 bis 16:00

Löw Gartenbau

«WO LEBEN WÄCHST»
SEIT 1952

Gwidemstrasse 7, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 21 67
www.loewgartenbau.ch



Blume Ginkgo

Claudia Holzer-Troxler
Hauptstrasse 61
4132 Muttenz
+41 61 461 25 68
bluemeginkgo@bluewin.ch



STEINMETZ BILDHAUER MESMER.CH

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



ETAVIS KRIEGEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66



meister sanitär + spenglerei ag

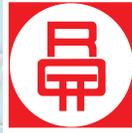
- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Erfrischend und Natürlich
 Drogerie Lutzert
 4132 Muttentz
 Tel. 061 461 72 77



Mit diesem Bon erhalten Sie bis am 8. Oktober
12% Rabatt
 auf das ganze Sortiment
 (ohne andere Aktionen Lose, Lotto, Gutscheine, Zigaretten und Alkohol)
Am 26. Oktober Schüsslersalzkurs im Lutzert
 Infos in Ihrer Drogerie Lutzert



Reinhard Ott AG
 www.ottag.ch

Ihre Firma für:

Keramische Beläge	4132 Muttentz
Natursteinarbeiten	Tel. 061 461 65 11
Mosaikbeläge	4144 Arlesheim
Reparaturen	Tel. 061 702 11 60
Silikonfugen	keramik@ottag.ch

Wir setzen auf Qualität in allen Bereichen!

Scheuermeier
 Polsterei
 Betten-Fachgeschäft



St. Jakob-Strasse 57
 4132 Muttentz
 Telefon 061 461 06 00

Öppis guets vom Ziegler Beck



Fotos zVg



Fisch Gartenbau AG
 Hardstrasse 5
 4132 Muttentz

Tel. 061 461 10 08
 info@fisch-gartenbau.ch
 www.fisch-gartenbau.ch

Ihre Immobilienmaklerin:
 Sabrina Flückiger
 RE/MAX Immobilien

Steinentorberg 18 | Basel, T 078 920 80 90



remax.ch 



Ein knuspriges Urdinkel Maggia

Dürfen wir Sie bereits zu unseren geschätzten Kunden zählen? – Wir danken Ihnen für Ihre Treue! Falls nicht, dürfen wir auch Sie gewinnen?

Täglich verwöhnen wir Sie gerne an der Hauptstrasse 74 in Muttentz mit unseren Köstlichkeiten. Unsere **Läckerli, Hefekränze, Baguette**

du Patron oder unser **Urdinkel Maggia** sind nur ein paar Spezialitäten.

Bestellungen nehmen wir sehr gerne auch im Voraus entgegen – Ihren Wünschen sind beinahe keine Grenzen gesetzt, denn bei uns sind Sie als Kunde König!

Mit dem Coupon unten rechts offerieren wir Ihnen gerne einen Hefekranz zum halben Preis.

Wir wünschen e Guete und freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Bäckerei!

Freundliche Grüsse
 Ihr Team von der Bäckerei Ziegler

Telefon Büro: 061 906 92 06
 Telefon Muttentz: 061 461 22 02
 info@zieglerbrot.ch
 www.zieglerbrot.ch

Neugierig?
 www.hellag.ch



hell MALER

061 461 98 00
 Ihr Partner für nachhaltige Maler- & Tapezierarbeiten

GT BAUSERVICE
 Umbau · Sanierung · Renovation

- Kundenmaurer**
- Gipser**
- Plattenleger**

☎ 061 312 21 60

Bernhard Jäggi-Strasse 17
 4132 Muttentz · www.gtbauservice.ch

WELLER
 M O D E

Weller Mode
 Hauptstrasse 72, 4132 Muttentz
 Tel 061 461 58 11
 info@weller-mode.ch
 weller-mode.ch

Schmidlin

IHR ELEKTROPARTNER VOR ORT

Elektro Schmidlin AG
 Prattelerstrasse 35
 4132 Muttentz

+41 61 465 78 78
 www.elektro-schmidlin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf
 Grenzacherstrasse 5
 4132 Muttentz

Hauslieferdienst
 Mineralwasser
 Bier
 Wein

Montag geschlossen
 Di-Fr 9.00-12.00
 14.30-17.30
 Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
 Fax 061 461 23 89
 thommen.drink@bluewin.ch

Gutschein für einen Hefekranz zum halben Preis.



Einlösbar bei der Bäckerei Ziegler, Muttentz

Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den
Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.–

www.mutteneranzeiger.ch

SCHIBLER SANITÄR GmbH

**HEIZUNG, SERVICE, UMBAU,
NEUBAU**

Gründenstrasse 3 | 4132 Muttentz | 061 599 10 12 | www.schibler-sanitaer.ch

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Muttener
Fasnachtsplaketten
gesucht (ab 1953)
Angebote unter 079 699 24 04

Inserate
sind
GOLD
wert

KUNDENMAURER I. Sejdini
• Maurer- und Gipserarbeiten
• Malerarbeiten
• Keramische Wand- und Bodenbeläge
• Mauertrockenlegung
• Gartensitzplätze
• Reparaturen sämtlicher Art
• Anpassungsarbeiten
Birsstrasse 11, 4132 Muttentz, Tel. 079 797 26 69

Top 5 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
[1] Handsampf in allen Gassen
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**
[3] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Elena Ferrante**
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Deborah Feldman**
[-] Unorthodox
Roman | Seccession Verlag für Literatur
- Jean-Luc Bannalec**
[5] Bretonische Flut.
Kommissar Dupins
fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Top 5 Sachbuch

- Florianne Koechlin**
[-] Schwatzhafte
Tomate, wehrhafter
Tabak – Pflanzen
neu entdeckt
Pflanzen | Lenos Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
[-] 111 Orte in Basel, die man
gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Giulia Enders**
[3] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Alfonso Pecorelli (Hrsg.)**
[1] Glück ist Leben. Wie man
sein Leben bestimmt –
bemerkenswerte
Menschen erzählen
Biografien | Riverfield Verlag
- Klara Obermüller**
[4] Spurensuche. Ein Lebens-
rückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag

Top 5 Musik-CD

- Anna Netrebko**
[1] Verismo
Klassik | DG
- Mozart**
[-] Piano Concertos
K. 413, 414, 415
Kristian Bezuidenhout
Klassik | Harmonia Mundi
- Mani Matter**
[-] Und so blybt no
sys Lied
Pop | Zytglogge
- Nick Cave & The Bad Seeds**
[-] Skeleton Tree
Pop | TBA
- Till Brönner**
[5] The Good Life
Jazz | Sony

Top 5 DVD

- Downton Abbey – Staffel 6**
[1] Maggie Smith,
Hugh Bonneville
Serie | Universal Pictures
- AN – Kirschblüten und
rote Bohnen**
[2] Naomi Kawase
Spielfilm | Impuls
- Die Bestimmung –
Allegiant**
[-] Naomi Watts
Spielfilm | Ascot Elite
- Mani Matter
Warum syt dir so truurig?**
[4] Von Friedrich Kappeler
Dokumentarfilm | Praesens Film
- Bibi & Tina –
Mädchen gegen
Jungs**
Lina Larissa Strahl,
Louis Held
Spielfilm | Kiddinx Entertainment

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Zipfelbier-Fest

Die «kleine Schwester» des Pale Ale mundet den Gästen besonders

Die vier Zipfel-Braumeister luden am Samstag auf Bier und Jazz ein. Die rund 300 Besucher genossen die neuen Bierkreationen.

Von Carole Gröflin

Die Zipfelbier-Familie wächst weiter. Zum klassischen Pale Ale gesellten sich am letzten Samstag am Zipfelbier-Fest erstmals die beiden Neulinge Brown und Black Zipfel. «Der Renner war vor allem das Brown Zipfel», schwärmt Braumeister Stefan Schröder. Das Brownie – wie er es bereits liebevoll zu nennen pflegt – überzeugt in der Degustation: Eine weiche Note ähnlich wie bei einem Amber, doch viel lieblicher. Die bernsteinerne Farbe rundet das Erlebnis beim untergärigen Bier ab. Da hat der Kassenschlager Pale Ale nun mächtig Konkurrenz erhalten. Oder wie Schröder es formuliert: «Das Brown Zipfel kann als kleine Schwester vom Pale Ale gehandelt werden.»

Dass der Neuling reihum gut ankommt, freut die Zipfelbiermeister: Schliesslich habe man selbst das Gefühl, dass einem ein toller Wurf gelungen sei. «Wenn dieser Eindruck dann auch noch von Aussenstehenden bestätigt wird, ist es das Grösste», sagt Stefan Schröder.



Stilecht in Zipfelkappe: Die Braumeister Markus Spänhauer, Stefan Schröder, Roland Hofer und Stefan Meister.

Fotos Carole Gröflin

Rund 300 Personen nahmen am wolkenverhangenen Samstag den Weg ins Industriegebiet auf sich. Von den 600 zubereiteten Litern Bier sei allerdings nicht alles getrunken worden. Dies kommt den Braumeistern allerdings gerade recht: «So haben wir nun noch etwas Bier vorrätig.» Zudem sei es schön, dass das Bier «genossen, und nicht weggehaut wurde». Das Zipfelbier solle eben auch ein Genussmittel sein und kein «süffiges Lagerbier». Nebem selbstgebrautem Bier bot der Anlass Jazzmusik.

Das «Brownie» war am Anlass nicht die einzige Neuheit: Erstmals konnte das Black Zipfel verkostigt werden. Das beinahe schwarze Bier hatte jedoch einen schweren Stand: Den hopfigen Geschmack des obergärigen Biers ist nicht jedermanns Sache.

Breites Aroma und Bitterkeit

Der Selbsttest ergibt, dass es ein breites Aroma hat – leider geht damit auch eine Schwere und Bitterkeit einher. Fans von Sorten wie Guinness werden auf die Kosten kommen.



Stefan Schröder serviert das neue Black Zipfel im Bierglas.

An diesem Zipfelbier-Fest ist das Brown Ale somit als (Familien-)Liebling hervorgegangen, das Black Zipfel gefällt auch, allerdings eher als Geheimtipp – keinenfalls ist es als eine Art schwarzes Schaf misszuverstehen. Für Braumeister Schröder steht fest: «Wir werden die beiden Biere jetzt ins Repertoire aufnehmen und weiterverfeinern.» Gratulation, willkommen in der Zipfelbier-Familie!

Mehr Infos zur Kleinbrauerei
www.zipfelbier.ch

Pro Meschendorf

Krankheit und Schulbeginn in Meschendorf

Im September ging die Schule los. Der Verein zahlt einen Teil der Buskosten.

Ähnlich wie hier in der Schweiz, war das Wetter in diesem Sommer auch in Rumänien: Der Mai und Juni waren nass. Der Juli, August und bis heute ist das Wetter dafür schön sonnig und trocken. Leider fast etwas zu trocken, was natürlich für die Meschendorfer, da die meisten Menschen von der Landwirtschaft leben, schwierig war. Es gibt da keine Bewässerungsmöglichkeiten wie bei uns, sodass doch einiges an Heu, Korn und Gemüse vertrocknet ist. Der Verein Pro Meschendorf hofft sehr, dass die Vorräte trotzdem reichen, um den kommenden Winter zu überstehen. Leider ist wieder ein Meschendor-

fer an einem Hirntumor erkrankt, sodass wir aus unserem Härtefonds nun zwei Krebs-Patienten speziell unterstützen müssen. Der zweite leidet an Magenkrebs. Die Untersuchungen und Behandlungen finden im 150 Kilometer entfernten Krankenhaus statt. Die Betroffenen, die natürlich kein Auto haben, müssen irgendwie dorthin kommen. Wir helfen ihnen dabei und auch bei den Kosten für Medikamente und Bestechung; denn eine «Aufmerksamkeit» für die Ärzte und Krankenschwestern braucht es leider noch immer in Rumänien.

Ärmste gehen in die Schule

Mitte September hat die Schule in Rumänien wieder begonnen. In Meschendorf gehen 25 Schüler in die Primarschule und 15 Kinder besu-

chen den Kindergarten im Dorf. 18 grössere Schüler (ab der 5. Klasse) fahren mit einem Bus in die zwölf Kilometer entfernte Kreisschule und weitere 16 Kinder werden täglich mit einem privaten Schulbus abgeholt und in die 30 Kilometer entfernte Schule gefahren. An die Fahrkosten bezahlen wir aus dem Schulbusfonds die Hälfte, sodass garantiert ist, dass alle Kinder, auch die Ärmsten, in die Schule können. Zusätzlich besuchen 9 Jugendliche nach ihrer obligatorischen Schulzeit das Gymnasium oder die Universität. Diese erhalten pro Monat 50 Euro aus unserem Weiterbildungsfonds, da sie in der Stadt wohnen und essen müssen und auch entsprechende Kleider brauchen. Die Eltern könnten das nicht alleine bezahlen. Man darf nicht vergessen, dass von den rund

200 erwachsenen Meschendorfer viele von der Sozialhilfe leben, welche 35 Euro für eine Einzelperson beträgt. Dazu kommt allenfalls noch das Kindergeld von 20 Euro pro Kind, mehr haben viele nicht zur Verfügung.

Nur rund 10 Personen im Dorf haben ein regelmässiges Einkommen, der Rest lebt als Selbstversorger von der Hand in den Mund. Da kann man keine grossen Sprünge tun! Darum ist es nach wie vor wichtig, dass wir unsere Freunde in Meschendorf finanziell unterstützen, und darum machen wir weiter mit unserer Hilfe nach Meschendorf.

Philipp Herzog für die Aktion
Pro Meschendorf Rumänien

Informationen zu Pro Meschendorf
www.meschendorf.ch

Sekundarschule Eine Woche Forstarbeiten: «Wir haben wie die Bauern geschuftet»

Die Klasse 4Ec von Urs Christ hat im Tessin einen Umwelteinsatz geleistet. Nachfolgend die gekürzten Schüler-Tagebucheinträge.

Sonntag, 4. September

Um 13.50 Uhr war die Schaltherhalle Basel voll von Jugendlichen der 4Ec. Mühsam schleppten wir unser Gepäck in den Zug. Mit Vorfreude auf eine spannende Woche nahmen wir Abschied von Basel. Während der Fahrt in Richtung Airolo hörten wir öfters «Läset die Fötzeli uf» oder «Ich zieh gli d Händys iii». Trotz der Kontrolle genossen wir die Fahrt. Als wir in Airolo auf den Bus umstiegen, herrschte grosses Chaos. Da hiess es: «Juhuuu Dalpe, wir kommen!» Müde und erschöpft sind wir im Lagerhaus angekommen. Das Zimmerbeziehen ging wie am Schnürli. Dann war es auch schon Zeit zum Mampfen, mmhhh. Nach dem Essen erkundeten wir das Dorf. Mit schweren Beinen und kleinen Augen legten wir uns zur Ruh. Doch wir schliefen noch lange nicht!

Giulia Gallacchi und Noemi Kirmser

Montag, 5. September

Heute Morgen sind wir um 7 Uhr aufgestanden und das durch gute, laute Musik von unserem Mitschüler Noah und Herr Christ. Um 7.20 Uhr gabs Brot, Honig, Butter, Konfitüre und Getränke zum Frühstück. Danach mussten wir alles organisieren, was wir für die Arbeit benötigten. Der Gemeindepräsident von Dalpe

hat uns zusammen mit dem Förster unsere Arbeiten erklärt. Wir wurden zum Einsatzort im Wald gefahren. Die Gruppen wurden eingeteilt und nach einer Einleitung ging es sofort an die Arbeit. Die Klasse musste an verschiedene Orten Baumschnittabfälle sammeln und aufrechen. Nach circa 90 Minuten Arbeit wurden wir mit einer Pause belohnt, dann ging es weiter. Es war sehr anstrengend und für alle etwas ungewöhnlich. Wir mussten immer weiter arbeiten bis zur Mittagspause. Nach dem leckeren Lunch der lieben Köchinnen ging es wieder an die Arbeit, alle wurden langsam müde. Zusammen beendeten wir nach grosser Anstrengung die Arbeit. Im Lagerhaus freuten sich alle auf eine Dusche. Zum Abendessen gab es Curryreis. Nachher trafen wir uns zu einer Abendunterhaltung im Aufenthaltsraum.

Yunus Topal und Apostolos Papadopoulos

Dienstag, 6. September

Nachdem wir mit einem super Lied geweckt worden waren, gab es um 7 Uhr Frühstück. Gegen 8 Uhr wurden wir vom Bus zum Einsatzort gebracht. Dort räumten alle gemeinsam die zweite Hälfte des Lärchenwalds auf. Nach 90 Minuten gab es eine Znünipause, in der wir uns kurz erholen konnten, bis es weiter ging. Die Arbeit war nicht mehr so interessant wie gestern, weil es nichts Neues war. Aber wir arbeiteten trotzdem sehr gut. Nach dem Mittagessen ruhten wir uns aus und schwatzten miteinander. Danach mussten wir aber wieder an die Arbeit. Wir waren alle schon erschöpft, aber Herr Christ verlangte von uns

natürlich wieder das Maximum. Nach einer Weile kam der Präsident mit dem Chef-Förster vorbei. Sie lobten uns sehr. Doch sie bemerkten natürlich auch einige Mängel. So mussten wir etwa einen Holzhaufen verschieben. Schliesslich kam dann der lang ersehnte Feierabend. Ausgepumpt kamen wir beim Lagerhaus an. Nach einer erfrischenden Dusche legten wir uns auf die Betten und chillten. Beim Abendessen wurden wir von unseren super Köchinnen kulinarisch verwöhnt. Danach hatten wir Freizeit und tobten uns im Keller und in den Zimmern aus.

Willi Stuker und Nick Wagner

Mittwoch, 7. September

Pünktlich um 8 Uhr wurden wir vom Buschauffeur zum Arbeitsgebiet gefahren. Um genau 8.30 Uhr begannen wir mit der Arbeit. Die Arbeit ging heute nur einen halben Tag lang. Anschliessend gab es feine Pizza. Dann nahmen wir den Bus nach Airolo und von da ging der Zug nach Bellinzona. Dort besichtigten wir die faszinierende Burg auf dem «Castelgrande». Die nächsten drei Stunden durften wir uns frei bewegen. Wir erhielten einen spannenden Einblick von der Stadt und genossen das Nichtstun. Mit dem Zug und dem Postauto fuhren wir zurück nach Dalpe. Dort angekommen, stieg uns der Geruch von Fleisch in die Nase. Die Köchinnen servierten uns ein Festmahl aus Würsten, Salaten, Maiskolben für Vegetarier und Kuchen. Unsere Lehrer führten eine gründliche Zimmerkontrolle durch. Gegen 21.30 Uhr wurden die Handys abgegeben. Um genau 22.30 Uhr herrschte Nachtruhe in unse-

rem Lagerhaus. Ein weiterer Arbeitstag in Dalpe ging zu Ende.

Mike Birrfelder und Leander Graf

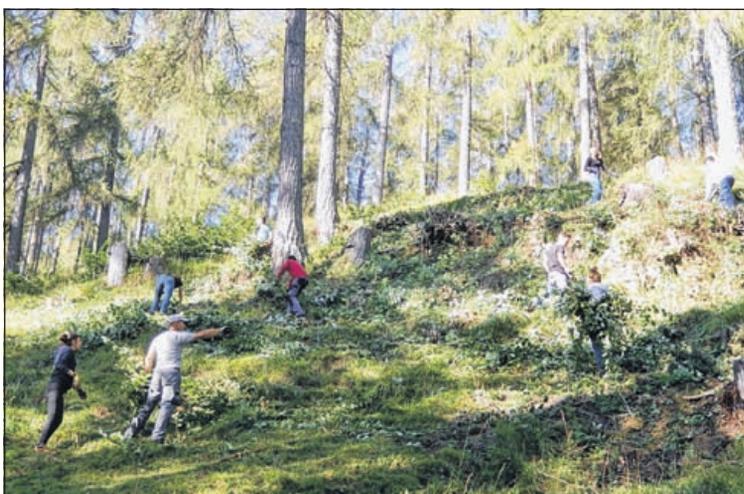
Donnerstag, 8. September

Wie gewohnt sind wir durch laute Musik um 6.45 Uhr aufgeweckt worden. Nach dem Frühstück haben wir uns wie jeden Morgen bereit gemacht für die Anfahrt zum Arbeitsplatz. Dann haben wir geschuftet wie die Bauern auf dem Feld. Wir mussten mehrere Holzhaufen in einen grösseren umwandeln, was sehr anspruchsvoll war. Um 10 Uhr haben wir eine kleine Verschnaufpause gemacht. Die Kühe kamen, um unsere Arbeit zu bestaunen. Sie haben sich sicher gewundert, wie viel wir schon gearbeitet haben. Nach der Mittagspause ging es zurück an die schwere Arbeit. Der Feierabend war zum Greifen nah.

Die Arbeit wurde nach langem Schlusspurt beendet. Nach dem letzten Gerätecheck ging es durch den Wald zurück zum Lagerhaus. Im Lagerhaus angekommen, wurden wir mit einem wundervollem Zvieri überrascht. Nach dem Energieschub durften die Jungs zuerst unter die Duschen gehen. Danach waren die Mädchen an der Reihe. Dann war Freizeit angesagt. Wir genossen jede Minute. Wir wussten, es werden die letzten von unserem Lager sein. Am Abend lud uns Dalpes Bürgergemeindepräsident zum Nachtessen in ein Restaurant ein. Mit dabei war auch der Förster. Als wir vom Restaurant zurückkamen, durften wir noch Party machen. Um 00.00 Uhr war Schlafenszeit. So ging der letzte richtige Lagertag zu Ende.

Philipp Gislin und Sascha Bornèque

Fortsetzung auf Seite 13



Im Wald von Dalpe verrichteten die Muttenzer Schüler Waldpflege- und Forstarbeiten.

Foto Noah Brudsche



In Bellinzona durften die Schüler einen halben Tag lang das «dolce far niente» geniessen.

Foto Nadine Kirmser

Sekundarschule

Fortsetzung von Seite 12

Freitag, 9. September

Heute wurden wir um 6.35 Uhr geweckt. Wir waren müde von gestern Abend, trotzdem gingen wir frühstücken. Danach mussten wir unser Gepäck packen und beim Pingpongstisch hinstellen. Unsere Betten mussten auch abgezogen und frisch gemacht werden. Die Putzmannschaft fing sofort an, die Arbeiter gingen parallel um 8.15 Uhr los. Die Putzquipe fing zuerst mit dem Zimmerputzen an und die Arbeiter fuhren in die Wälder. Gemeinsam mussten wir mit Frau Kirmscher den restlichen Hügel säubern. Heute konnten wir es etwas gemütlicher angehen. Als die Arbeiter zurückkamen, war alles bereit für ein letztes gemeinsames Essen. Wir zogen uns um und gingen dann essen. Es gab Hotdog. Wir räumten den Abfall und die letzten Sachen weg, um das Lagerhaus abzugeben. Die Besitzerin des Lagerhauses war zufrieden mit uns und wir boten ihr unsere übrigen Früchte an, damit wir sie nicht wegwerfen mussten. An der Bushaltestelle sahen alle müde und erschöpft aus. Dann die Erleichterung, unser Bus kam angefahren und wir luden so schnell wie möglich unser Gepäck ein. Eine halbe Stunde später fuhr unser vollbesetzter Zug nach Basel ab. Es gab ein grosses Durcheinander, weil viele Schulklassen im Zug sass. In der Schaltherhalle verabschiedeten wir uns voneinander und erzählten unseren Eltern viele Eindrücke und Ereignisse von einem gelungenen Lager.

Rahel Wetzstein und
Mahisha Eigenmann

Anzeige

Ist ja
heizend!

**BIS ZU 5'000.-
GESCHENKT FÜR
HEIZ- ODER
ENERGIEKOSTEN***

* Gültig bis 31.10.16, gem. Hasler Fenster-Reglement, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Naturschutz

90 Quadratmeter neue Trockenmauern entstehen

Die Arbeiten am Rebberg starten Mitte Oktober.

Am 27. Oktober können interessierte Bürger die Baustelle besichtigen.

Von Martin Erdmann*

Im Rahmen des Aufwertungsprojekts Rebberg-Zinggibrunn des Naturschutzvereins MuttENZ werden vom 10. Oktober bis zum 4. November die ersten zwei neuen Trockenmauern gebaut. In den folgenden Jahren sind weitere geplant. 16 Zivildienstleistende, unter der Leitung von zwei Fachkräften der Stiftung Umwelteinsatz (SUS), werden die Mauern errichten. Der Trockenmauerbau ist ein interessantes, traditionelles Handwerk, dessen Resultat nicht nur ästhetisch, sondern auch ökologisch sehr wertvoll ist.

Der Zivildienst übernimmt 32 Prozent der Baukosten, der Rest wird durch die Einwohnergemeinde, den Fonds Landschaft Schweiz, Swisslos und die Hermann-und-Elisabeth-Walder-Bachmann-Stiftung finanziert.

Umleitungen nötig

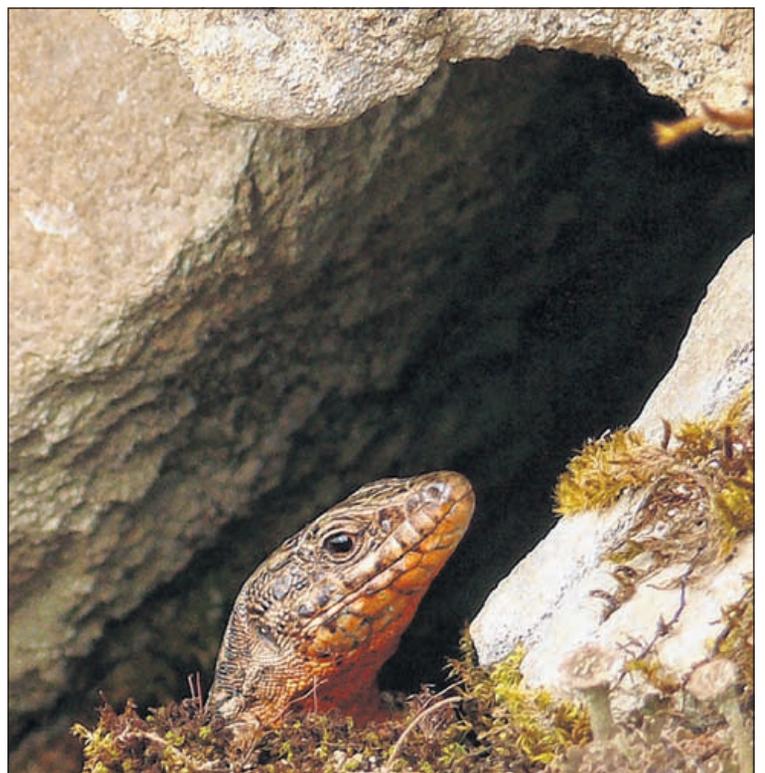
Der Bau wurde auf den allerletzten Termin gelegt, sodass die Traubenernte möglichst wenig behindert wird. Leider geht es nicht ohne Verkehrs-Umleitungen, weil im steilen Gelände die Strassen im Baustellenbereich als Lager- und Arbeitsflächen dienen müssen. Die Neusetzstrasse, aber auch die Schauenburgstrasse, zwischen Chruken-Brunnen und Abzweiger Badstubenstrasse, westlich des Zinggibrunnhofs, müssen in diesen vier Wochen für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Anstösser können ihre Grundstücke trotzdem erreichen, sollten ihre Fahrzeuge jedoch auch in dieser Zeitspanne ausserhalb der Strasse abstellen, denn die gesperrten Strecken dienen auch als Baustellenzubringer.

Für Fussgänger sind die Strassen passierbar, es wird jedoch um entsprechende Vorsicht gebeten. In Absprache mit den zuständigen Behörden werden die Umleitungen signalisiert: Aus Richtung MuttENZ via Ifental-, Höhenstrasse und Zinggibrunnhof, aus Richtung Zinggibrunnhof via die Badstubenstrasse.



Eine Trockenmauer entsteht.



Nicht nur Mauereidechsen schätzen die Trockenmauern.

Fotos Martin Erdmann

Am Donnerstag, 27. Oktober, organisiert der NVM eine Baustellenbesichtigung an der Neusetzstrasse, zu der, nebst der Presse, auch die interessierten MuttENZerinnen und MuttENZer eingeladen sind. Der Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Hallenhaus. Nach einer kurzen Einführung in das Aufwertungsprojekt wird auf der Baustelle der Mauerbau demonstriert und erklärt. Anschliessend wird den Teilnehmenden und den «Mauer-

bauern» ein Apéro offeriert, bei dem man sich weiter austauschen und den Abend ausklingen lassen kann. Der Naturschutzverein bittet alle, die von den Verkehrsbeschränkungen betroffen sind, um Verständnis und hofft auf einen guten und unfallfreien Verlauf.

*für den Naturschutzverein MuttENZ

Projekt Rebberg-Zinggibrunn
weiterführende Informationen unter:
bit.do/rebberg-zinggibrunn

So bleiben Sie im Winter gesund

Mit der ersten Kälte und dem nasskalten Wetter beginnt auch wieder die Zeit der Erkältungen. Was kann man tun, um gesund durch den Winter zu kommen? Wir haben die wichtigsten Tipps von Experten gesammelt:

- Schlafmangel versetzt den Körper in eine Extremsituation, die dann oft auch noch mit den falschen Mitteln, beispielsweise Koffein oder Schlaftabletten als Einschlafhilfe, bekämpft wird. Das stresst den Organismus nur noch zusätzlich. Besser ist es, über den Tag verteilt auf ausreichend Erholungsphasen zu achten.
- Im Winter ist eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung wichtiger denn je. Unser Immun-

system funktioniert dann gut, wenn der Körper ausreichend mit Vitaminen und Spurenelementen versorgt ist. Ernähren wir uns häufig durch Convenience Food, nehmen wir wenig bis keine Nährstoffe auf. Es ist wichtig, qualitativ hochwertig und saisonal zu essen, vor allem Vollkornprodukte, Gemüse, Hülsenfrüchte, Nüsse und Gewürze. Für Abwechslung sorgen, denn Lust am Essen sorgt für gute Laune, die wiederum Stress abbaut und als Schutzschild wirkt.

- Durch fehlende Sonneneinstrahlung und dem resultierenden Mangel an Vitamin D leiden Körper und Geist nicht selten an einer sogenannten Winterdepression. Das ist zwar keine Depression im engeren Sinn, kann aber dennoch das psy-

chische Wohlbefinden ganz massiv beeinträchtigen. Bewegung an der frischen Luft, bevorzugt in Begleitung, sowie möglichst viel Sonnenlicht können Gegensteuer geben.

- Sich nicht vom kalten Wetter von Aktivitäten im Freien abhalten lassen, ist entscheidend. Auch im Alltag auf ausreichend Bewegung achten und nicht immer für jeden auch noch so kurzen Weg Auto oder ÖV verwenden. Ein Spaziergang tut gut und lässt sich oft gar nicht so schwer



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

in die gewohnte Routine einbauen. Jede Art von Bewegung macht gute Laune und stärkt die Abwehrkräfte.

Das Bodymove & more Muttentz

Das Bodymove-more gibt es nun schon seit zweieinhalb Jahren in Muttentz und hat sich mittlerweile als feste Adresse etabliert in der Region.

auf eine professionelle Betreuung und eine familiäre Atmosphäre in unserem Fitnessstudio. Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie vorbei. An dieser Stelle möchten wir unseren Mitgliedern Danken für ihre Treue und auch für die tollen Erlebnisse, die wir mit ihnen täglich erleben dürfen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Ganz egal, welche Ziele die Trainierenden verfolgen, wir bringen unsere Kunden motiviert zum Ziel. Dabei legen wir einen grossen Wert

WORKSHOP UMGANG MIT STRESS

Theorie und Praxis zu Atmung, Verhalten und Muskel-Entspannung
Beginn: Mittwoch 26.10., 2.11, 9.11. & 16.11.2016, 18.00–20.00 Uhr

Ingrid Metzger, Dipl. Master Coach HEB®
Neue Bahnhofstrasse 144, 4132 Muttentz
Tel.: 061 743 08 20, www.aramis-coaching.ch

Aramis 
Beratung - Coaching - Training



GESUNDES KRAFTTRAINING!!
Bei uns Neu!!
Jahresmitgliedschaft ab CHF 720.-
www.bodymove-more.ch

Muttentz Tel: 061 322 15 15 !!Gratis Probewoche!!

Augenakupunktur

Eine sinnvolle Ergänzung zu herkömmlichen Augenbehandlungen

TCM-Fit, das Gesundheitszentrum für Traditionelle Chinesische Medizin ist vor 8 Jahren eröffnet worden. Sie bietet Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und neu auch Augenakupunktur nach Prof. Boel an.

Die TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) kann angewendet werden bei:

Kopfschmerzen und Migräne, Allergien, Hautkrankheiten, Frauenbeschwerden, Magen- und Darmerkrankungen, Nacken-, Rücken- und Gliederschmerzen, Tinnitus, Erschöpfungszustand,

Schwindel, Blasenentzündung, Unfruchtbarkeit, Wechseljahresbeschwerden und weitere nicht klar diagnostizierbare Krankheiten.

Die Augenakupunktur ist angezeigt bei trockener oder feuchter Makuladegeneration, erhöhtem Augendruck, Augeninfarkt, Netzhauterkrankungen, Grünem Star, Grauem Star im Anfangsstadium, Sehstörung, trockenen oder tränenden Augen, Computer Vision Syndrom(CVS).

Detaillierte Infos können Sie bei uns einholen.

www.tcm-fit.ch

Gesundheitszentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur • Tuina-Massage • Kräutertherapie • Augenakupunktur



Akupunktur
Tuina-Massage
Kräutertherapie
Neu:
Laserakupunktur
Akupunktur für Augen nach Boel

 **TCM-Fit**

中华医术

Wasserturmplatz 2, 4410 Liestal Tel: 061 922 28 28

Hauptstr. 39, 4450 Sissach

Tel: 061 971 69 88

www.tcm-fit.ch



Foto: Petra Dirscherl, pixelio.de

Büro-Spitex in Basel

Steuererklärung, Abgabefristen, Rechnungen – viele Menschen, darunter oftmals Senioren, sind mit den täglichen Büroarbeiten zunehmend überfordert.

Die Beratenden der Büro-Spitex unterstützen die Menschen zuhause in ihrem Lebensalltag. Menschlichkeit, Professionalität und Kostentransparenz stehen dabei im Vordergrund.

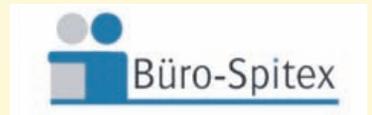
Gegründet wurde die Büro-Spitex 2010 in Zürich, seit 2014 besteht die Regionalstelle in Basel. Leiterin Renate Bossart – bringt vielseitige Erfahrungen aus der Treuhandbranche mit, ist sattelfest im Fachbereich Sozialversicherungen und ausgebildete Sozialbegleiterin (Schule für Sozialbegleitung). Die Büro-Spitex steht ihren Kunden unter anderem



bei Fragen zu Versicherungen, Finanzen und rechtlicher Vorsorge zur Seite.

Die Dienstleistungen werden jedoch nicht ausschliesslich Senioren angeboten, das Angebot richtet sich an alle, die administrative Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Die individuellen Bedürfnisse werden in einem kostenlosen Erstgespräch abgeklärt.

Büro-Spitex GmbH
Dornacherstrasse 82
4053 Basel
Tel. 0848 000 161
www.buero-spitex.ch



Die Eislaufsaison beginnt

Eislaufen ist ein wunderbarer gesunder Wintersport für jedes Alter und verbessert Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Haltung.

Ab 17. Oktober beginnen die beliebten Eislaufkurse auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel: Kinderkurse, Erwachsenenkurse, Eistanz, Schnelllauf, Synchron-Eislauf und Kunstlauf im Eislaufclub beider Basel:



www.ecbeiderbasel.ch
info@ecbeiderbasel.ch



Foto: Joerg Trampert, pixelio.de

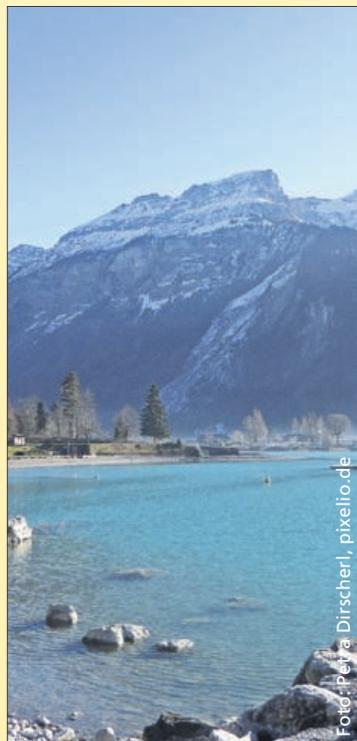


Foto: Petra Dirscherl, pixelio.de

«Angehörige pflegen Angehörige» oder «Das Dorf pflegt sich selbst»

Gerade in kleineren Dörfern, aber auch in grösseren Gemeinden oder auch in der Stadt gibt es oft die Nachbarschaftshilfe oder die Angehörigen pflegen ihre Angehörigen.

Haben Sie auch Ihren Job teilweise oder sogar ganz aufgegeben, um sich um Ihre pflegebedürftige Mutter oder Vater zu kümmern? Wir haben davor den grössten Respekt und finden dies höchst löblich. Leider haben wir aber auch festgestellt, dass diejenigen, die so selbstlos handeln, dadurch auf einen Teil des Einkommens verzichten. Damit verbunden sind aber auch letztendlich Lücken in der Pensionskasse oder in der AHV-Rente.

Dies muss nicht sein! Wir möchten dieser Arbeit die zugehö-

rige Wertschätzung entgegenbringen. Deshalb haben wir das Modell «Angehörige pflegen Angehörige» entwickelt. Unsere Vision ist es, dass ein kleines Dorf sich sozusagen selbst pflegen kann. Gerne stellen wir deshalb für den pflegerischen Teil dieser Tätigkeit die pflegende Person bei uns im Stundenlohn an.

Voraussetzung dafür ist, dass sie entweder bereits eine Ausbildung im Bereich der Pflege hat oder bereit ist, den grossen SRK-Kurs (www.srk.ch) zu besuchen. Schon während dieser Ausbildung können somit die oft zeitraubenden und manchmal auch anstrengenden, pflegerischen Leistungen finanziell entschädigt werden.

Die pflegebedürftige Person kann somit auf die für sie lieben Menschen zurückgreifen, welche



schon immer in ihrem Umfeld waren. Die pflegende Person wird für ihre Arbeit entlohnt und profitiert zusätzlich davon, dass jederzeit eine Fachperson zur Verfügung steht, welche bei Problemen oder Unsicherheiten helfen kann.

Bei Interesse oder bei Fragen zu diesem Anstellungsprofil zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Tel: 061 322 41 74 E-Mail: info@acura-spitex.ch

Vereine

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktiv- (Übernahme eines Gartens im Areal Hardacker) und Passivmitgliedschaft melden sich beim Präsidenten: Hans Zimmermann, St. Jakobstrasse 2, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 46 82.

Frauenchor Muttenz. Gesangsstunde Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Wartenbergsaal im Mittenza. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Auskunft erteilt Ulrike Eichenberger, Tel. 061 461 41 26.

Frauensportverein SVKT. Eine Gymnastikgruppe 17.45–19 Uhr, eine Fitnessgruppe 20.15–21.45 Uhr, Dienstag, neue Turnhalle Hinterzweien. – Morgengymnastik 60plus: Mittwoch, 9–10 Uhr, katholisches Pfarrheim. Auskunft erteilt die Präsidentin: Antonia Noij, Chrischonastr. 12, Tel. 061 461 73 93. – Kinder-Turnen (SVKT) siehe unter Kinderturnen. – Tandem-Turnen (Fitness für Mütter/Turnen für Kinder) Donnerstag 9–10 Uhr, Turnhallen Hinterzweien. Auskunft erteilt Denise Brückner, Tel. 061 462 02 59. – Mutter- und Kind-Turnen (SVKT): Dienstag-, Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagvormittag. Auskunft erteilt Maja Schaffner, Tel. 061 462 03 41.

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Mittwoch, Turnhalle Hinterzweien: 19–20.15 Uhr Indiac, 19–20 Uhr Gymnastik Seniorinnen, 20.15–21.45 Uhr Fitness/Aerobic für jedes Alter. Präsidentin: Esther Hofer, Tel. 061 461 92 74.

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muerterberatung@frauenverein-muttenz.ch – *Bibliothek zum Chutz:* Brühlweg 3, Freihandbibliothek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Öffnungszeiten: Montag 14.30–18.30 Uhr, Dienstag 9–12 Uhr, Mittwoch 14–20 Uhr, Donnerstag 14.30–18.30 Uhr, Freitag 14.30–18.30 Uhr, Samstag 9–12 Uhr. *Budgetberatung:* Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gesellschaft pro Wartenberg. Jeden ersten Donnerstag im Monat Hock in Reize's Weinstube im Rössli Muttenz. Jeden Monat findet eine Wanderung statt. Info und Anmeldung: Peter Betz, Tel. 061 461 04 15.

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37.

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Wöchentliche Trainings: Dienstag, 19–20 Uhr, Rally-Obedienc, Auskunft: Erika Wüest, e.mwuest@bluewin.ch, 079 442 01 33; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürrig, 076 513 30 64; Samstag 10–11.30 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à neun Lektionen jeweils Montagabends durchgeführt, Auskunft gibt: Andrea Baumgartner, E-Mail begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80. Internet: www.hundesport-muttenz.ch

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Grundenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: 061 461 22 03.

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr im kath. Pfarrheim, Tramstr. 53, 4132 Muttenz. Erste Ensembles in Absprache mit den Musik-

lehrern der AMS. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne Präsidentin Nicole Brunner, 078 613 20 21, praesident@jugendmusikmuttenz.ch oder über www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 7–15 Jahren. Weitere Auskunft bekommen Sie bei Luca Zagarella (079 695 38 55) | per Mail unter jublamuttenz@bluewin.ch | auf www.jubla-muttenz.ch | Gruppenstunden finden jeden Samstag (ausgeschlossen Ferien) von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags von 19.45 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Auskünfte gibt Ihnen gerne: Elisabeth Rudin, Telefon 061 461 14 19.

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Unterwartweg 53, Tel. 061 401 52 65.

Kinderturnen (SVKT). Turnen für Kindergartenkinder: Montag 16.30–17.30 Uhr Turnhalle Breite; Dienstag 15.30–16.30 Uhr Turnhalle Hinterzweien (Sekundar); Donnerstag 16–17/17–18 Uhr Turnhalle Gründen. Auskunft: Monika Lindenmann Tel. 061 461 07 69, modi.lindenmann@bluewin.ch

KTV Muttenz. Gymnastik und Spiel: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Spiel: 20.15–21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Donnerbaum-Turnhalle. Präsident Sepp Blättler, Telefon 061 461 18 62. www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–19 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Männerchor Pratteln-Augst-Muttenz. Die ideale Chorgemeinschaft für aufgestellte und Kameradschaft liebende Männer jeden Alters. Gesangstunden jeden Donnerstag, 20 Uhr. Gerade Monate im Mittenza, Wartenbergsaal (Hintereingang), in Muttenz, ungerade Monate im Gemeindehaus in Augst. Während der Schulferien finden keine Gesangstunden statt. Unverbindliches Schnuppern für Gesangsfreudige, auch für Anfänger, jederzeit möglich. Dirigent Barbara Hahn. Kontaktpersonen: Romeo Hängartner, Muttenz, Tel. 061 461 65 76. Walter Schürch, Pratteln, Tel. 061 821 34 67. Jürg Aebi, Giebenach (für Augst), Tel. 061 811 48 15.

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15, beim Feuerwehmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4, bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Erna Imark, Sekretariat, Mo, Mi und Fr von 7.30 bis 11.00 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch.

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Erika Wehrle, Präsidentin, Telefon 061 461 90 80.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei: Präsident Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren

auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 061 461 19 30, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Herzberg Muttenz. Jeden Samstag tolle Übungen. Auskunft erteilt: für die Wolfsstufe (bis 11 Jahre) und die Pfadis: Florian Eckert v/o Oups, Tel. 061 463 80 39. Für Pfadihausreservierungen melden bei Beat Nenninger, Tel. 061 461 26 03.

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebbau und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Robert Stocker. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter-Verein Muttenz. Monatliche Veranstaltung, zu der die Mitglieder persönlich eingeladen werden. Interessenten wenden sich an Gabriela Hakios, Oberfeldstrasse 11a, 4133 Pratteln, Tel. 061 461 05 90. Auskunft und Anmeldung für Nothelfer- und Samariterkurse: Silvano Goldoni, Birsfelderstrasse 91, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 26 69. s.goldoni@gmx.ch

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Übungssaal Geispel des Mittenza. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20.

Schulverein Freie Oberstufenschule Muttenz. Für Interessenten der Oberstufenschule (10. bis 12. Klasse) der Rudolf Steiner-Schulen Baselland liegen Informationsunterlagen bereit. Unser Sekretariat ist täglich geöffnet von 8–12 Uhr an der Grünenstrasse 95, 4132 Muttenz, Tel. 061 463 97 60, Fax 061 463 97 61. E-Mail: info@fosmittelschule.ch

Schützengesellschaft Muttenz. Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37). Jungschützenleiter ist Pascal Hendry, Bahnhofstrasse 47a, Muttenz.

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsidentin: Anita Biedert-Vogt, Dürrbergstrasse 37, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 25 11, biedert@gmx.ch oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag, um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, Im Sprung 20, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Skiclub Muttenz. Div. Skiwochenenden, zwei Skilager, Velotour, Wanderwochenenden, Fahrt ins Grüne sowie weitere Anlässe während des Jahres. Auskunft bei Urs Weissen, Tel. 061 411 50 09. www.skiclub-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Manfred Wieland, Tel. 079 734 34 31. – Geschäftsstelle: Ursula Gubser, Tel. 061 311 57 78. – Postadresse: SV Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumburn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 701 93 18, Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Robert Danhieux, 061 411 33 73. Kassier: Jiashun Hu, Telefon 079 616 33 17. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Andrea Weber, Tel. 061 711 05 42. Kindertanzgruppe, 2 bis 3 Altersstufen, jeden Montag, 17 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld Birsfelden. Leitung: Sabine Tschan, Tel. 061 311 35 80. Präsident: Samuel Benz, Tel. 061 461 30 54.

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulanter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tv-muttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein Blumen + Garten Muttenz. An unseren folgenden Anlässen können auch Nichtmitglieder teilnehmen: Schnittkurse • Pflanzentausch am Bring-/Holtag im Werkhof mit Imbiss-Stand • Muttenzer Blumenschmuck-Wettbewerb mit öffentlichem Prämierungsabend im Mittenza im November • Adventsgestecke selber herstellen. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Debrunner, Telefon 061 461 76 90.

Verein für Alterswohnen Muttenz. Verwaltung der Alterswohnungen: Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttenz.ch, www.kaeppli-muttenz.ch.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziel sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne der Präsident Charles Keller, Postfach 505, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 58 54 / 079 346 89 76. Homepage: www.vv-muttenz.ch

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Unser Turnangebot: *Funktionelle Gymnastik:* Montag, 8.15 bis 9.15 Uhr, M111 3 Birken Muttenz. Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr, M111 3 Birken Muttenz. Montag, 18 bis 19 Uhr, Turnhalle Hinterzweien. *Soft-Gymnastik:* Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Kindergarten Schafacker Muttenz. Auskunft erteilt: Verena Gass, Tel. 061 461 30 12, verena.gass@bluewin.ch

Wasserfahrverein Muttenz. Internet: www.wfv-m.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Alessandro Soricelli, Tel. 079 320 88 37.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauer sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebbau auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Albert Häusler, Brühlweg 91, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 92 79. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Tel. 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Frauenverein

Wechsel in der Brockenstube am Brühlweg

Nach langjähriger Tätigkeit als Ressortleiterin hat Vreni Schmid nun das Zepter an Nelly Debrunner weitergegeben.

Vreni Schmid arbeitet seit dem Jahre 2001 in der Brockenstube mit. Zwei Jahre später übernahm sie dann die Leitung. Sie hat während 13 Jahren mit riesigem Engagement und viel Herzblut die Brockenstube geleitet. Als besondere Highlights bleiben uns sicher die Mitgliederversammlungen, mit den liebevollen sowie witzigen auf Bärndütsch vorgetragenen Jahresberichten in Erinnerung. Schon alleine dafür hat sich ein Besuch der Jahresversammlung jeweils gelohnt.

Wie oft hat uns auch beeindruckt, dass Vreni Schmid immer wusste, welche Gegenstände es in der Brocki hat und wo diese zu



Nelly Debrunner (links) und Vreni Schmid bei der Übergabe. Foto zVg

finden sind. Für ihr grosses Engagement danken wir ihr ganz herzlich!

Wir freuen uns, dass Nelly Debrunner nun neu die Leitung der Brockenstube übernommen hat,

und wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Und auch weiterhin zählt: Ein Besuch in unserer Brocki am Brühlweg 3 lohnt sich immer!

Vorstand Frauenverein MuttENZ

Spitex

Neue Strukturen bei der Spitex MuttENZ

Der Vorstand der Spitex MuttENZ rüstet sich für die Zukunft. Alle Geschäftsbereiche der gemeinnützigen Non-Profit-Organisation wurden kritisch durchleuchtet. Das hat zu einem neuen Organigramm geführt: Neu wurde die Stelle eines Finanzverantwortlichen geschaffen und die Leitung der Spitex MuttENZ wurde gestrafft und besteht neu aus der Geschäftsführerin Christine Erbsmehl und dem Finanzverantwortlichen. Diese Stelle wird so rasch als möglich definitiv besetzt. Ad interim werden diese Aufgaben von einer externen Firma betreut. Dem Vorstand ist es wichtig, diese Änderungen ohne Stellenabbau und ohne Qualitätseinbusse und Leistungsabbau durchzuführen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wie bisher ihre Aufgabe im Dienst unserer Qualität weiterführen. Dafür dankt ihnen der Vorstand herzlich und freut sich auf die weitere wertvolle, zielgerichtete Zusammenarbeit.

Vorstand Spitex MuttENZ

SVKT MuttENZ

Von Aerobic bis Qi-Gong

Der SVKT Frauensportverband setzt sich für ein aktives, gesundes Wohlbefinden der Frauen ein. Der Verband bietet in MuttENZ ein abwechslungsreiches, sportliches Angebot für Frauen jeden Alters. Die Leiterinnen haben eine Top-Ausbildung beim Bundesamt für Sport (Esa/J&S) absolviert. Sie unterrichten allgemeine Gymnastik, Aerobic, Step-Aerobic, Qi-Gong et cetera. Sie bilden sich stets weiter und sind mit ihrem Wissen auf dem neuesten Stand.

Folgende Lektionen werden angeboten:

- Dienstagabend von 17.45 bis 19 Uhr in der Turnhalle Hinterzweien: Allgemeine Gymnastik.
- Dienstagabend von 20.30 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Hinterzweien: Fitness und Step-Aerobic.
- Dienstagabend (1x im Monat) von 19.05 bis 20.05 Uhr im Pfar-

reiheim der kath. Kirche: Qi-Gong (unregelmässige Durchführung, Daten können bei Antonia Noy angefragt werden).

- Mittwochmorgen von 9 bis 10 Uhr Pfarreiheim der kath. Kirche: 60 plus Gymnastik mit dem Stuhl und auf dem Boden.
- Donnerstagmorgen von 8.10 bis 9.10 Uhr in der Turnhalle Margelacker-Schulhaus: Tandem-Turnen. Die Mütter absolvieren eine Fitness- oder Aerobic-Stunde und die Kinder (Vorschulalter) turnen in einer separaten Turnhalle mit zwei eigenen Leiterinnen.

Wer sich gerne mit uns sportlich betätigen möchte, kommt einfach in eine Gymnastikstunde und macht mit. SVKT MuttENZ

Auskünfte erteilt:
Präsidentin Antonia Noy
Tel. 061 461 73 93



Rotary Club MuttENZ Wartenberg

Danke für 1000 Franken



Rotarier Rudolf Zurflüh erklärt Passanten das Projekt Mine-ex von Rotary Schweiz. Foto Ernst Sturm

Am letzten Samstag haben Vertreter des Rotary Clubs bei der Tramhaltestelle MuttENZ-Dorf zu Spenden für die Stiftung Mine-ex geworben. Diese Stiftung fördert seit 1995 die Ausbildung von Prothesentechnikern in Afghanistan und Kambodscha.

Gleichzeitig unterhält Mine-ex zusammen mit dem IKRK verschiedene Reha-Zentren, wo die Prothe-

sen angepasst werden und die Minengeschädigten lernen, mit der Hilfe zu gehen. Kinder benötigen alle acht Monate neue Prothesen, sei es des Wachstums wegen oder weil diese abgenutzt sind vom Spielen auf der Strasse.

Vielen Dank für die zahlreichen Spenden und die interessanten Gespräche.

Rotary Club MuttENZ Wartenberg

Die schönen Seiten des Herbstgartens



Wenn die Tage langsam kürzer werden und die Blätter sich verfärben, ist es an der Zeit, Ihren Garten herbsttauglich zu machen.

Ist es also schon vorbei mit der Farbenpracht? Keinesfalls, denn die Sonne sendet im September und Oktober immer noch wärmende Strahlen, was gewisse Pflanzen zu Höchstleistungen anregt. Herbststauden wie Fetthenne, Astern, Sonnenhut oder Anemonen verwandeln zum Abschluss den Gar-

ten nochmals in eine bunte Oase, die zum Verweilen einlädt.

Schöne Blumen und frische Früchte helfen uns, den näher rückenden Winter zu vergessen. Doch Väterlein Frost wird kommen, keine Frage. Um im nächsten Frühling den Garten in einem guten Zustand vorzufinden, müssen jetzt einige Arbeiten in Angriff genommen werden. Da der Herbst moderate Temperaturen bereithält und der Regen für ausreichend Feuchtigkeit sorgt, kann man neue Pflanzen setzen oder den Rasen aussäen.

Wichtig ist auch, die mehrjährigen Stauden herunterzuschneiden, damit die Pflanze nicht zu modern anfängt. Falls Sie Hecken haben, sollten diese noch einmal geschnitten werden, allein um das Grün zu verringern, das bei einem Nässestau faulen könnte. Und vergessen Sie nicht das Laub, das auf der Hecke liegt, zu entfernen. Dieses fault auch und nimmt der Hecke über Monate das nötige Licht, um gleichmässig zu wachsen. Genau wie die Hecken mag es auch der Rasen nicht besonders, unter einer verrot-

tenden Laubschicht im Dunkeln zu überwintern. Deswegen muss alles Laub entfernt werden, damit der Rasen wieder wachsen kann.

Die Gartenarbeiten im Herbst sind erst abgeschlossen, wenn die frostempfindlichen Pflanzen eingepackt, die Wasseranschlüsse abgestellt, die Topfpflanzen ins Haus oder an einen geschützten Platz gebracht worden sind. Erst dann können Sie sich zurücklehnen, die kalte Jahreszeit geniessen und sich auf die nächste Gartensaison freuen.



Alles was Ihr Garten braucht ...

Tobias Abegg, Bison Gartenbau AG



BISON Gartenbau AG

Baselstrasse 51 4132 Muttenez
076 562 13 41 bisongartenbau.ch



Mit unserem kleinen aber starken Team stehen wir jeden Tag im Einsatz für die Wünsche von unseren Kunden.

Gerne und mit Freuden stehen wir täglich mit grossem Elan am Start und bieten für jedes Problem die Lösung, sowie für jede Anfrage den nötigen Support.

Der Umzug im Januar in ein grösseres Lager war ein grosser Fortschritt. Der Service kann nun noch besser und effizienter gewährt



werden. Gerne würden wir auch Ihren Wunsch hören und erfüllen. So freuen wir uns auf das Kennenlernen.



HONDA
POWER EQUIPMENT

Laubbläser mit 4-Takt-Motor



Mit Honda offerieren wir Ihnen alle Vorteile eines 4-Takt-Motors mit einem Super-Leichtstart-System, leistungsstark, geräuscharm und um 90% weniger Abgase.

Regio Garten- und Forstgeräte GmbH
St. Jakobs-Str. 13
4132 Muttenez
Tel. 061 461 33 16

Foto: Bernadette Schoeffel



Löw Gartenbau AG – Ihr Partner für Garten und Gartenanlagen seit über 60 Jahren



Stefan Löw

Wir beraten Sie sehr gerne über diese und weitere Themen. Dazu steht Ihnen bei der Löw Gartenbau AG ein kompetentes Team zur Verfügung. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen einen Gartenplan mit einem darauf abgestützten Kostenvoranschlag. Das rund 15-köpfige Team der Löw Gartenbau AG freut sich, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

«WO LEBEN WÄCHST» SEIT 1952

- Beratung
- Planung
- Gestaltung
- Pflege
- Jahresunterhalt
- Baum- und Pflanzenschnitt
- Mauer- und Belagsarbeiten
- Themengarten
- Kostenvoranschläge

Löw Gartenbau AG
 Gwidemstrasse 7, 4132 Muttenez
www.loewgartenbau.ch
 Tel: 061 461 21 67



Herbstzeit – Gartenzeit

Gibt es im Garten einen Handlungsbedarf? Haben sich die Bedürfnisse verändert? Sind Wünsche vorhanden?

Die nun bevorstehenden Wochen stehen somit im Zeichen der Gartenplanung und Gestaltung.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung. Rufen Sie uns einfach an!



info@fisch-gartenbau.ch
www.fisch-gartenbau.ch

Fisch Gartenbau AG
 Hardstrasse 5, 4132 Muttenez
 Tel. 061 461 10 08



Foto: Petra Dirscherl, pixelio.de



Foto: Bernadette Schoeffel

- Spezialfällungen
- Wurzelstockfräsarbeiten
- Häcksel- und Schredderdienst
- Gartenbau

- Gartenunterhalt
- Baumpflege
- Brennholzverkauf
- Winterdienst

Schneider
 Forst- und Kommunalarbeiten
 Zollmattweg 8
 4133 Pratteln

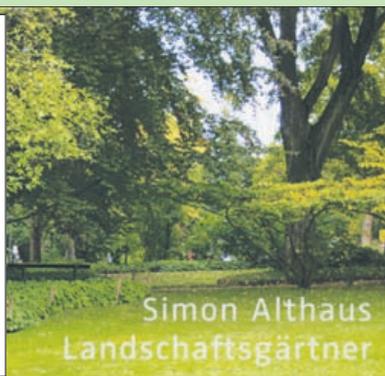
Tel. 061 599 90 09
 Fax 061 599 90 08
 Natel 079 455 78 62

www.schneider-pratteln.ch
info@schneider-pratteln.ch

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc. Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr. Fr. 53.-/Std.

Simon Althaus
 Telefon 076 372 94 13



Waldburger Storen & Rolläden GmbH

Wir sind ein professionelles Familienunternehmen und bieten Ihnen eine grosse Auswahl an Lamellenstoren, Rollläden, Faltrölläden, Sicherheitsfolläden, Indoorstoren, Sonnenstoren, Fassadenmarkisen, Verdunklungsmarkisen, Wintergartenmarkisen, Seitenbeschattungen sowie auch Insektenschutz.



Nähere Informationen über uns und Bilder von den Referenzarbeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.waldburger-storen.ch

W Storen und Rolläden GmbH

A Romeo Waldburger

L Hardstr. 9, 4132 Muttenez

D Festnetz: 061 462 02 48

B Natel: 079 176 11 40

U www.waldburger-storen.ch

R

G

E

R

Autorenlesung**Ein kultureller Abend mit Krneta und Pfeuti**

Ein poetisch-musikalischer Abend am Mittwoch, 19. Oktober mit Guy Krneta (Autor, Slam-Poet und Theaterschaffender) und Michael Pfeuti (Kontrabass) als eine Hommage an Kurt Marti (*1921). Marti gilt als Pionier und Erfinder der Mundart-Poesie, mit seinem 1961 veröffentlichten Werk «rosa loui» und anderen. Ausserdem werden Krneta und Pfeuti an diesem Abend Ausschnitte aus ihrem Programm «Unger üs» vortragen.

Guy Krneta wurde 1964 in Bern geboren. Nach dem Studium der Theaterwissenschaften in Wien und der Medizin in Bern war er ab 1986 an verschiedenen Bühnen in Deutschland und der Schweiz tätig. Seit 2003 arbeitet Krneta als freier Autor. Seine sowohl in Mundart als auch in Schriftdeutsch verfassten Texte greifen Szenen aus dem Alltag auf, die er zu einer poetischen Darstellung existenzieller Fragen verdichtet, unter anderem in seinen Morgengeschichten auf SRF 1.

2012 erhielt Guy Krneta den Prix Suisse culture für seine kulturpolitische Tätigkeit und 2015 den Schweizer Literaturpreis für sein Buch «Unger üs». Diesen Herbst werden von ihm die neuen Bände «Filet Stück» und «Poltern und Stottern» erscheinen. Der Eintritt beträgt 10 Franken.

Ökumenisches Forum
für Ethik und Gesellschaft, Muttenz

Mittwoch 19. Oktober, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Feldreben
Feldrebenweg 14, Muttenz

Kirchgemeinde**Ob und welche neue Orgel?****Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung liess sich beraten.**

Im September 2015 erlitt die Orgel der Pfarrei Muttenz mit einem lauten Knall einen Schaden. In der Folge wurden nach einer Analyse durch die Firma Steiner Orgelbau fünf Varianten ausgearbeitet, die am 12. September der Kirchgemeindeversammlung durch den Orgelexperten Benedikt Rudolf von Rohr und Hans-Peter Keller, Geschäftsführer der Firma Orgelbau Kuhn in Männedorf, vorgestellt wurden. Die Version «Keine Orgel» wurde dabei von niemandem ernsthaft in Erwägung gezogen, denn «ohne Orgel ist für die Gemeinde eine aktive musikalische Gottesdienstgestaltung nicht möglich», so der Orgelexperte.

Nach einer einfachen Reparatur und Reinigung der beschädigten Orgel würde zwar alles wieder «funktionieren», ein ähnlicher Schadensfall wäre nicht ausgeschlossen und alle klanglichen und bautechnischen Mängel blieben erhalten. Für die Pfarrgemeinde wäre diese Lösung gemäss Fachleuten bei Kosten von gegen 100'000 Franken kein Gewinn.

In der Maximalvariante 3 würde die beschädigte Orgel mit grösstem orgelbautechnischem Aufwand zerlegt und gereinigt. Mechanische und andere Unzulänglichkeiten würden behoben und sogar verbessert. Das Instrument klingt nach dieser Ge-



Visualisierung des Orgelprojekts «Himmelsleiter». Foto Walter Achermann

neralrevision nicht grundsätzlich neu. Der eigentlich falsche Standort, die engen Platzverhältnisse und die problematische Luftzufuhr bleiben erhalten. Trotz Kosten von 250'000 Franken hätte das Instrument «keinen deutlich verbesserten Klangcharakter», so Orgelbauer Steiner.

Eine neue Orgel wird geplant

Die vierte Möglichkeit ist eine elektronische Orgel mit Kosten von 250'000 Franken. Heute ist es dank Digitalisierung möglich, Klänge zum Beispiel von der berühmten Silbermannorgel aufzunehmen und auf einer elektronischen Kirchenorgel spielen zu lassen. Die elektronische Orgel, stark abhängig von der sich ständig wandelnden Computertechnologie und der Qualität der notwendigen Lautsprechersysteme, hat sich nicht durchgesetzt als sak-

rales Instrument in Kirchenräumen. Die Liturgiekonstitution des 2. Vatikanums empfiehlt die Pfeifenorgel, weil sich hier gleichsam der «Atem Gottes» mit dem Erleben der christlichen Gemeinde verbindet.

Hans-Peter Keller, Orgelbau Kuhn AG, präsentierte umfassend das Projekt einer neuen Orgel. Bezüglich des Standorts gibt er zu bedenken, dass «in den jetzigen engen Platzverhältnissen der Klang sich nicht gut entfalten kann. Der Platz vorne an der grossen Wand vor dem Altarraum wäre optimal», was auch die Denkmalpflege bestätigt.

Eine neue Orgel käme auf 950'000 Franken plus bauliche Massnahmen und Entsorgungskosten der alten Orgel (finanziert durch ein zinsgünstiges Darlehen der Kantonalbank BL) zu stehen. 250'000 Franken kommen von der Kirchgemeinde, 115'000 von Spenden des Orgelbaufonds, 125'000 als Beitrag der Landeskirche. Bleiben circa 460'000 Franken, die durch Spenden, Stiftungen und Pfarreiaktivitäten aufgebracht würden.

Skeptische Stimmen an der Kirchgemeindeversammlung bezweifelten, dass dieses Geld zusammenkomme, was von den zukunftsgläubigen Optimisten heftig bestritten wurde. Kirchgemeindepäsident Felix Wehrle ist überzeugt: «Wenn die Pfarrei die Orgel will, dann bringen wir auch das Geld zusammen.» Der endgültige Orgel-Entscheid fällt an der Versammlung am 28. November.

Claus Perrig für die Pfarrei Muttenz

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, Gratulation für 80-Jährige, mit Kantorei. **Kollekte:** Stiftung Blaues Kreuz beider Basel. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: Montag, 19.45 Feldreben: Kantorei. – Dienstag, 9.00 Beinhaus: Ökumenisches Morgenbetet. – Mittwoch, 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Cupcakes backen). 14.30 Feldreben: Treffpunkt

Oase. 20.00 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – Donnerstag, 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – Freitag, 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Thomas Schmid, Orgel – Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 23. September. APH Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. APH Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Musik im Gottesdienst: Jodlerclub

Mayenfels. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 Kindergottesdienst: «Gott ruft die Tiere – Arche Noah». 18.00 Santa Messa. – **Diözesanes Kirchenopfer** für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen. – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 14.00 Jassnachmittag. – **Mittwoch.** 18.30 Biblische Fragestunde. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Jassnachmittag. **Dienstag, 27. September,** 14 Uhr, im Pfarreiheim. – **Biblische Fragestunde.** **Mittwoch, 28. September,** 18.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir nehmen uns jeweils für eine Stunde Zeit, um uns einer biblischen Frage zu stellen und ebenso Fragen an die Bibel zu stellen. – **Familie leben – Rituale mit Kindern – Rituale im Umgang mit Kindern,** 3. Themenabend. **Mittwoch, 28. September,** 19.30 Ort: Röm.-kath. Pfarreiheim. Gespräch mit Margrit Gysin «Kindergeschichten». Eintritt frei. Anschliessend Apéro für alle. – **Dichterlesung mit Guy Krneta und Michael Pfeuti.** **Mittwoch, 19. Oktober,** 20.00–21.30 Uhr im Kirch-

gemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz. Lesung mit Ausschnitten aus «rosa loui (Hommage an Kurt Marti)» und «unger üs», begleitet von Michael Pfeuti am Kontrabass.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und anschliessend Gemeindeessen; Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 15.00 Graue Stare. 19.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitagabendssport.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. 14.00 Jungchar. – **Sonntag.** 10.00 Erntedankfest für Jung und Alt in der Breitenhülle, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Altersfragen I **Arbeitsgruppe für Altersfragen aufgelöst – wie geht es nun weiter?**

Am 15. September traf sich die Arbeitsgruppe für Altersfragen zum letzten Mal. Die Mitglieder hoffen auf eine Alternative.

Gegen den Willen der Mitglieder hat der Gemeinderat auf Antrag von Kathrin Schweizer die Arbeitsgruppe für Altersfragen (AGA) nach vierjähriger, engagierter Tätigkeit auf Mitte 2016 still und heimlich aufgelöst. Anstelle der Arbeitsgruppe soll sich ein runder Tisch, an dem die Altersheime und die Spitex vertreten sind, den Bedürfnissen der Senioren annehmen. Mit der Auflösung der AGA verliert die ältere Generation in MuttENZ ein wichtiges Sprachrohr gegenüber der Politik und ein Gremium, welches die Bedürfnisse der älteren Generation ernst nahm.

Die AGA führte jährlich mindestens eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durch, mit Themen wie etwa dem Halten von Haustieren im Alter, Depressionen

im Alter oder zur Einbruch-Prävention. An einem öffentlichen Workshop wurden zudem Punkte erhoben, welche für die ältere Generation wichtig sind. Höchste Priorität hatte das Thema einer niederschweligen Anlaufstelle für Informationen rund um das Thema Älterwerden. Daraus ist die gut besuchte Oldithek entstanden. Hinter der Oldithek steht ein eigenständiger Verein, welcher keinen direkten Zusammenhang zur AGA hat. Ein weiterer Aspekt, welcher Senioren bewegt, ist der bezahlbare Wohnraum in MuttENZ. Hier stand die AGA mit den Wohnbau-Genossenschaften in MuttENZ in Kontakt. Das Bedürfnis nach erschwinglichem Wohnraum und Fragen dazu wurden bereits bei der Gemeinde (Bauverwalter) vorgebracht – leider erhielt die AGA keine zufriedenstellenden Antworten. Auch erstellte die AGA die Broschüre «Angebote für Seniorinnen und Senioren», welche allen über 60-Jährigen in der Gemeinde zugestellt und durch die Arbeitsgruppe für Altersfragen in Arztpraxen gratis aufgelegt wurde.

Heute gibt es in MuttENZ unterschiedliche Kommissionen, die sich mit Themen wie Sport und Kultur, Sicherheit et cetera auseinandersetzen. Wer aber kümmert sich künftig um die Anliegen der Älteren? Andere Gemeinden haben erkannt, dass sie auf die Bedürfnisse der Betagten eingehen müssen. So hat Reinach eine Alterskommission, welche die Aufgabe hat, die sich laufend verändernden Bedürfnisse der Älteren zu beobachten und entsprechende Massnahmen dem Gemeinderat zu unterbreiten oder Anträge zu stellen. Bottmingen und Oberwil planen zurzeit eine gemeinsame Altersfachkommission, welche für beide Gemeinden zuständig ist und sich für die Umsetzung der gemeinsam entworfenen Altersstrategie 2017–2021 einsetzt.

Demografische Entwicklung

Mit der Auflösung der Arbeitsgruppe für Altersfragen macht die Gemeinde MuttENZ einen Rückschritt, statt einen Schritt nach vorne. Gemeinderätin Kathrin Schweizer hat leider nicht erkannt,

dass ihr mit dieser Arbeitsgruppe ein gut vernetztes Gremium zur Seite gestanden hätte, welches die Bedürfnisse und Anliegen der älter werdenden Bevölkerung sehr gut kennt und wertvolle Inputs hätte einbringen können. Rund ein Drittel der MuttENZer Bevölkerung sind Personen welche 60 und mehr Jahre alt sind – und übrigens auch 30 Prozent der Steuern der natürlichen Personen bezahlen. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Anteil der älteren Wohnbevölkerung in den nächsten Jahren weiter steigen.

Will auch MuttENZ zukünftig auf die Bedürfnisse der Älteren eingehen, so muss die Gemeinde eine aktive Alterspolitik betreiben. Ein nächster Schritt dazu könnte die Einführung einer Alterskommission anstelle der abgesetzten AGA sein.

Mitglieder der Arbeitsgruppe für Altersfragen: Elisabeth Rudin (Präsidentin), Cipriano Bertoli, Sylvia Blecker, Ursula Brunner, Verena Bühler, Barbara Dolanc, Christian Hess, Daniel Schneider, Ursula Schwitler, Pia Zogg

Altersfragen II **So steht es finanziell um die Oldithek**

Dank Freiwilligen ist die Oldithek jeden Mittwochnachmittag geöffnet.

Damit die Belastung für die einzelnen Vorstandsfrauen nicht zu gross ist, wurde Anfang 2016 mit Gabriella Bonalumi eine tüchtige und erfahrene Fachfrau für drei Stunden pro Woche angestellt. Zu einem bescheidenen Stundenlohn versieht sie mit viel Engagement diesen Dienst. Neben der Raummiete fallen natürlich auch Kosten für Porti, Drucksachen oder sonstige Barauslagen an. Im Wissen darum, dass mit den Finanzen sehr haushälterisch umzugehen ist, wurde das Budget so ausgelegt, dass bis Ende 2018 der Betrieb gesichert ist.

PC-Support unentgeltlich

Das Angebot der Oldithek (ausser den Kursen) ist für sämtliche MuttENZerinnen und MuttENZer unentgeltlich. Auch die Beratungen des PC-Support-Teams am ersten und dritten Montagnachmittag sind kostenlos. Pensionierte Fachleute stellen ihr Wissen und ihre



Im Raum an der St. Jakobs-Strasse 8 gab es zur Eröffnung Mitte Oktober 2015 viele Besucher. Der Treffpunkt ist in den Räumlichkeiten des Vereins «sinnenvoll» angegliedert.

Foto zVg

Erfahrung ebenfalls ehrenamtlich zur Verfügung. Die Gründung der Oldithek erfolgte ja genau aus diesem Grund: eine niederschwellige, unentgeltliche Infostelle für alle Fragen rund ums Älterwerden sollte geschaffen werden. Es ist eine Freude für alle Beteiligten, dass dies gut gelungen ist. Der Erfolg gibt den Gründerinnen Recht.

Besuchen Sie die Oldithek an einem Mittwochnachmittag von 14.30 bis 17 Uhr. Dort liegt zudem das neue Winterprogramm mit interessanten Info-Nachmittagen zu Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Ergänzungsleistungen, Zahnpflege im Alter und einem kreativen Nachmittag zum Gestalten mit Papier auf. Ein neuer Gedächtnistrainingskurs beginnt am 17.

Oktober und umfasst 8 Lektionen à 1,5 Stunden bis 5. Dezember. Die Kosten betragen für Mitglieder 180 Franken, für Nichtmitglieder 220 Franken. Anmeldungen nimmt Elisabeth Rudin entgegen: Apfhalterstrasse 22, MuttENZ, Tel. 061 461 14 19, oder E-Mail: elisabeth.rudin@vtxmail.ch

Silvia Hunziker, Präsidentin Oldithek



DIE AGEBA GRUPPE IN MUTTENZ FEIERT IHR 30-JAHR-JUBILÄUM

«Heute wollen wir vor allem feiern und den Kontakt zu unseren Kunden pflegen», sagte Rätus Donatsch am Tag der offenen Tür zum 30-Jahr-Jubiläum der Ageba Gruppe an der Muttenzer Hofackerstrasse, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Die Firma hat sich für diesen besonderen Tag für ihre Kunden einiges einfallen lassen: ein reichhaltiges Grillbuffet, ein Glace- und Crêpes-Wagen, eine Spiellandschaft für Kinder und Erwachsene, Strassentennis und Unterhaltung durch schottische Dudelsackmusik, die Heuwänder Gugge, ein Jongleur und ein Tischzauberer sorgten für eine gelöste Atmosphäre.

Der Anlass war ein wunderbares Dankeschön an die Kunden der Ageba Treuhand AG und der Stephan Revisions AG, die teilweise seit der Gründung der Firmen in den Jahren 1985 und 1987 mit an Bord sind und durch ihre Treue beweisen, dass Konstanz und Verlässlichkeit gerade in der Treuhandbranche wichtige Eckpfeiler sind.

Seit dem 1. Januar 2016 führen Donatsch und sein Partner Thomas Germann die Ageba Gruppe als Partner. Sie haben die Geschäftsführung und Anteile ihrer Vorgänger, Rolf Germann und Peter Stephan, übernommen. «Wir haben den Generationenwechsel nun abgeschlos-



Rätus Donatsch (links) und Thomas Germann, die beiden Inhaber der Ageba Gruppe, lassen sich am Tag der offenen Tür am Glace-Stand verwöhnen. Fotos: Matthias Gally

sen und freuen uns auf die Zukunft, für die wir fit und beweglich bleiben wollen», erklärte Thomas Germann in einer kurzen Ansprache an die Kundschaft.

Er sieht den persönlichen Beratungsansatz und die Vielseitigkeit der Ageba, die mit ihren 23 Mitarbeitenden unter anderem alle Aspekte der Steuerberatung, Finanzbuchhaltung, Wirtschaftsprüfung und Lohnadministration abdeckt, als Vorteile. Sie kann «auch für komplexe Probleme Lösungen aus einer

Hand anbieten», wie Donatsch betonte. Um breiter aufgestellt zu sein, haben die beiden Firmeninhaber die Geschäftsleitung mit zwei weiteren Personen ergänzt: Hansjörg Regenass trägt die Verantwortung für den Bereich Lohn und Finanzen, Mike Herzog jenen für die Steuern. Donatsch leitet schwergewichtig den Bereich Wirtschaftsprüfung und Revision, Germann den Bereich Treuhand und Recht.

www.ageba.ch

www.stephan-revision.ch



Strassenprojekte **Mehr Einbindung in die Planung von Rheintunnel und Osttangente**

Die Grossprojekte an der Autobahn betreffen auch die Gemeinden MuttENZ und Birsfelden. Nun wird Mitsprache gefordert.

Von Daniel Schaub

Seit der vergangenen Woche sind erste Rahmenbedingungen für die Behebung des Autobahn-Nadelohrs auf dem baselstädtischen Abschnitt gesetzt. Das Bundesamt für Strassen (Astra) will für 1,4 Milliarden Franken zwischen 2029 und 2035 einen neuen Rheintunnel bauen, mit einem neuen Anschluss an die deutsche Autobahn und zu den Rheinhäfen, an dem sich auch der Kanton Basel-Stadt beteiligen soll. Bis in zwei Jahren sollen die Projektarbeiten so weit fortgeschritten sein, dass Basel-Stadt darüber entscheiden kann.

Im Gegensatz zum Astra möchte Basel-Stadt die geplanten Lärmschutzmassnahmen an der heutigen Osttangente möglichst zeitnah umgesetzt sehen und nicht erst nach Fertigstellung des Rheintunnels.

Hiltmanns Skepsis

Christof Hiltmann, der Gemeindepräsident von Birsfelden, begrüsst zwar alle Lärmschutzmassnahmen, die den Landgemeinden in direkter Nachbarschaft ebenfalls zugute kommen, wiederholt jedoch auch die Forderung nach entsprechenden Massnahmen in der Haggenau, bei der Autobahnbrücke über die Birs. Und er äussert sehr direkt seine Skepsis zum Rheintunnelprojekt. «Im Verhältnis zu den sehr hohen Kosten ist der Zusatznutzen des Rheintunnels streitbar. Ich selbst sehe die Autobahnführung durch die Stadt ohnehin kritisch und würde eine grossräumigere Umfahrung in einem Ringsystem

bevorzugen, auch unter Einbezug der deutschen Achsen.»

Nationaler Gegenwind

Ausserdem befürchtet Hiltmann, dass ein solches Grossprojekt in den eidgenössischen Parlamenten «in Konkurrenz zu anderen Strassenprojekten durchaus Gegenwind erfahren könnte, auch aufgrund des Kosten-/Nutzenverhältnisses».

Die Gemeinden seien im bisherigen Planungsverlauf weder direkt informiert noch involviert worden. «Ein möglicher Rheintunnel betrifft im Einstich auf der südwestlichen Seite und im weiteren Verlauf die Gemeinden MuttENZ und Birsfelden. Da scheint es mir legitim, dass wir über die Auswirkungen von Projekten direkt vor unserer Haustür informiert sind und unsere Anliegen einbringen können.» Hiltmann hat in diesem Zusammenhang an der gestrigen Landratssitzung eine Interpellation ein-

gereicht, in der er die Regierung des Kantons Basel-Landschaft, die sich im Gegensatz zum städtischen Gremium in jüngster Zeit noch nicht zu den Astra-Plänen geäussert hat, zu ihrer grundsätzlichen Haltung zu den Autobahnprojekten des Bundes, die Einbindung des Kantons und der betroffenen Gemeinden in die Planung sowie möglichen Alternativprojekten befragt.

Pflasterlipolitik im Schänzli

Hiltmann teilt den Eindruck, dass bei verschiedenen Strassenprojekten der Region der Wille zur Veränderung und zu mutigen Projekten fehlt. Er beobachtet diese Tendenz auch bei den geplanten Arbeiten am Schänzli-Tunnel. «Trotz 18'000 Unterschriften hat sich am Projekt nichts Wesentliches verändert. Statt diesen Knoten neu zu knüpfen und die Kapazität zu erweitern, wird weiterhin Pflasterlipolitik betrieben.»

Publireportag

KM-Küchenstudio in neuem Glanz



Die Fassade des KM-Küchenstudio Schreinerei an der Solothurnerstrasse 69 in Basel

mw. Seit 65 Jahren befindet sich der Familienbetrieb KM-Küchenstudio Schreinerei von Sacha und Christoph Abgottspon, mit Yannick Abgottspon in dritter Generation, an der Solothurnerstrasse 69 in Basel/Gundeli. An diesem Domizil befindet sich nebst einer Ausstellung auf zwei Ebenen sowie Verkaufs- und Beratungsräumlich-

ten im Hinterhaus auch die betriebseigene Schreinerei. Hier fliegen noch die Späne, hier riecht es nach Holz, hier sieht man die hohe Kunst des Schreinerhandwerks. Vor gut 10 Jahren erweiterte das KM seine Räumlichkeiten mit einem Showraum für gehobenen Küchenstandard an der Solothurnerstrasse 62. Hier befindet sich auch die breite Palette von Austauschgeräten. Das KM-Küchenstudio, stets auf dem neusten Entwicklungsstand in Sachen Küchenneu- und -umbau, wollte das Outfit des Stammsitzes an der Solothurnerstrasse 69 dem Firmenpower anpassen, die Dynamik nach aussen transportieren. Und so wurde die Hausfassade aufwendig aufgefrischt, die Läden renoviert, neue Fenster eingesetzt.

Diese nun abgeschlossene Renovation versinnbildlicht den innovativen Fachbetrieb für Schreinereiarbeiten und Küchenbau. Das sympathische Gelb in Kombination mit dem frischen Grün fügt sich harmonisch in die alte typische Gundeldinger Häuserzeile. Nicht nur das Gebäude erfuhr eine Aufwer-

nung, die wohltuende Auffrischung der Fassade ist ein Gewinn für die Solothurnerstrasse und ein willkommener herrlicher Farbtupfer. Dass das Gelb und das Grün im wahrsten Sinne des Wortes die Hausfarben sind, passt wunderbar ins Konzept und zum Corporate Design des KM-Küchenstudios. Für die fachgerechte Umsetzung sorgte das ABC Malergeschäft, eine Tochterfirma des KM-Küchenstudios, das gerade auch bei allen Renovations- und Umbauarbeiten als Generalunternehmer auftritt. KM-Küchenstudio Schreinerei – ein verlässlicher Partner.

65 Jahre
seit 1951

KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 69

4053 Basel

Tel. 061 361 19 43

info@km-kuechenstudio.ch

www.kuechenstudio.ch

Schwingen

Übung macht den Meister, respektive Schwingerkönig



Intensive Duelle trotz Vorzeich Charakter: Im Sägemehl ging es ganz schön zur Sache.

Fotos Christine Brügg

Der Schwingklub Muttenz konnte am Eidgenössischen Jungschwingerntag ein paar Azubis für sich gewinnen.

Von Anita Biedert-Vogt*

Letzten Samstag bot der Schwingplatz beim Schulhaus Breite Gelegenheit zum Schnuppern. Weil verbunden mit dem eigenen Klub-

schwinget, gewann dieser in kleinerem Rahmen durchgeführte Anlass an Attraktivität, konnte doch so die reale Schwingfestsituation eins zu eins beobachtet werden.

Die Hemmschwelle, den Schwingern und dem Sägemehlring nahe zu kommen, war tiefer als der Schwingplatzrand selbst – ungeübt stapften auch die ganz Kleinen in die Platzmitte und freuten sich erst einmal daran, sich im weichen Kampfplatz tummeln zu können.



Handshake nach dem sportlichen Teil: Fairness ist elementar im Schwingsport, was auch in Muttenz demonstriert wurde.

Sport betreiben, erweckt dennoch sofort einen Ehrgeiz, wird mit Wettbewerb gleichgesetzt. So vermochte ein Plattwurf beim Unterlegenen den Tränenkanal zu öffnen, nach dem Trösten aber auch den Willen zum nochmaligen Anpacken anzustacheln. Der Technische Leiter war gleich erklärend zur Stelle, was zum verfeinerten, korrekten Schwingen animierte und nach einer Fortsetzung verlangte. Diese ist in Form des

regulären Trainings im Schwingkeller zu finden. Alle, bei welchen der Schnuppertag das Interesse am Schwingen auszulösen vermochte, sind als Azubis herzlich willkommen. «Drum übe, wer ein Meister, respektive König werden will!» Die Betreuer und Lehrmeister des Schwingklubs Muttenz nehmen sich dieser Ausbildungsaufgabe gerne und mit grossem Engagement an.

*Präsidentin Schwingklub Muttenz

Fussball 2. Liga interregional

Die Rotschwarzen verlieren beim FC Langenthal mit 2:3.

Dank einer taktisch reifen Leistung führte der SV Muttenz im Auswärtsspiel gegen den FC Langenthal zur Halbzeit mit 2:1. Nach der Pause reichte jedoch die Substanz einmal mehr nicht aus, um etwas Zählbares mitzunehmen, denn den Bernern genügte eine leichte Tem-

Die Negativserie des SV Muttenz hält an

perverschärfung, um mit zwei Toren innerhalb von vier Minuten die Partie zu wenden und sie zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Unter Druck

Die Einheimischen setzten ihren Gegner von Anfang an unter Druck. Sie bekundeten jedoch vorerst Mühe, sich klare Chancen zu erarbeiten, da die Baselbieter defensiv gut organisiert waren und die Räume aufmerksam zuliefen. Trotzdem gingen die Gastgeber in der 21. Minute im Anschluss an einen Freistoss verdientermassen in Führung. Nicola Zogg verlor das Kopfballduell gegen Gregory Gemperle, sodass das Leder für Schlussmann Valentino Reist unhaltbar im Netz landete. Die Reaktion der Baselbieter auf diesen Verlusttreffer folgte allerdings postwendend. Cedric Haas erkämpfte sich das Leder im Mittelfeld und bediente Diego Stöckli, der Sven Zimmermann mit einem Haken düpierte und resolut mit einem Flachschiess in die Ecke traf.

Dank zwei glänzenden Aktionen von Goalie Reist gegen die Abschlüsse von Gemperle und Sandro

Andrini kassierte die Mannschaft von Trainer Sandro Kamber bis zum Seitenwechsel keinen weiteren Gegentreffer mehr. Ja, sie durfte sogar mit einer knappen Führung in die Kabine gehen, denn Haas verwandelte den an Calvin Schmid verursachten Foulpenalty souverän.

Verlorene Stabilität

In der Folge war es dann aber rasch vorbei mit der defensiven Stabilität der Gäste. Die Oberaargauer kombinierten nun sichtlich schneller und stellten damit die Gäste sofort vor grosse Probleme. Nach einem Foul zentral vor dem Muttenzer Tor verwandelte Andrini den fälligen Freistoss. Der Schuss wurde von der Mauer noch abgelenkt, sodass er für Reist unmöglich zu halten war.

Kurz darauf hiess es bereits 3:2. Mit einer schnellen Kombination spielten die Langenthaler die Verteidigung der Rotschwarzen völlig aus. Adrian Kunz war es schliesslich, der sich die Ecke aussuchen konnte. Danach standen die Einheimischen der endgültigen Entscheidung lange Zeit näher. Reist verhinderte dies jedoch, indem er den

Schuss von Kunz an die Latte lenkte und den Abschluss von Eren Kisa per Fussabwehr parierte. Weit in der Nachspielzeit hätte Loris Minig beinahe doch noch den Ausgleich erzielt, das Leder strich aber um Zentimeter am Pfosten vorbei. Damit hält die Negativserie des SV Muttenz – fünf Niederlagen in Folge – weiterhin an.

In seinem nächsten Heimspiel muss der SVM morgen Samstag, 24. September, gegen den FC Moutier unbedingt gewinnen, um wenigstens wieder Anschluss ans hintere Mittelfeld zu finden. Anpfiff im Margelacker ist um 17 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

In Muttenz finden folgende Spiele statt:

- Samstag, 24. September**
- 12 Uhr: Senioren Meister Ü40 – Aesch
 - 14 Uhr: Junioren C-Meister – Frick
 - 15 Uhr: Junioren B Meister – BSC Old Boys
 - 17 Uhr: I – Moutier
 - 17 Uhr: IV – Diegten-Eptingen
- Sonntag, 25. September**
- 14.30 Uhr: Juniorinnen B – Aesch
 - 14.30 Uhr: Junioren B-Meister – Wohlen
- Dienstag, 27. September**
- 19.30 Uhr: Senioren Ü50 b – Beograd
- Mittwoch, 28. September**
- 19.30 Uhr: Senioren Ü50 a – Dornach

Telegramm**FC Langenthal – SV Muttenz 3:2 (1:2)**

Rankmatte. – 120 Zuschauer. – Tore: 21. Gemperle 1:0. 24. Stöckli 1:1. 41. Haas (Foulpenalty) 1:2. 53. Gemperle 2:2. 57. Kunz 3:2.

Muttenz: Reist; Muelle, Elshani, Zogg, Borgeaud; Erhard (66. Dervisi); Schmid (80. Vöglin), Minnig, Haas, Gassmann (88. Moren); Stöckli.

Bemerkungen: Muttenz ohne Alessio, Eggenberger, Hossli, Schüpbach, Uebersax (alle verletzt), Tanner (gesperrt) und Zivanovic (krank). – Keine Verwarnungen. – 62. Reist lenkt Schuss von Kunz an die Latte.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2016

Sicher und cool in cooler Farbe

Auch in der Gemeinde Muttenz hat das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Gemeinde wächst, der Autobahnzubringer liegt in unmittelbarer Nähe und immer mehr Leute sind mit ihren Motorfahrzeugen unterwegs. Dank Leuchtdreiecken («Lüchzgi») sind die Muttenzer Kindergärtner und die Erstklässler mit den gelben Leuchtmützen «Neongelb ist cool» sicherer im Strassenverkehr unterwegs.

Gute Sichtbarkeit ist wichtig

Die Arbeitsgruppe «Sicherheit durch Sichtbarkeit», welcher unter anderem die bfu, die Verkehrspolizeien der Schweiz, Pro Velo und 3M Schweiz angehören, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Verkehrsunfälle und Verluste von Menschenleben zu verhüten. Sie macht deshalb immer zu Herbst- und Winterbeginn mit besonderen Aktionen darauf aufmerksam, wie wichtig gute Sichtbarkeit ist. Sie kann nämlich Fussgängern und Radfahrern das Leben retten.

Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) haben Fussgänger und Radfahrer nachts ein



dreimal höheres Risiko zu verunfallen als am Tag. Im Herbst und Winter, wenn die Tage wieder kürzer werden und oft noch Regen und Schnee die Sicht beeinflussen, ist besondere Vorsicht geboten. Aus Studien weiss man, dass Personen in dunkler Kleidung nachts erst aus 25 Metern Distanz erkennbar

sind. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn Brems- und Ausweichmanöver rechtzeitig eingeleitet würden. Reflektierendes Material kann dazu beitragen, dass ein Brems- oder Ausweichmanöver rechtzeitig eingeleitet werden kann. Das Reflex-Material ist im Abblendlicht eines Autos bereits

aus 140 Metern Distanz sichtbar. So bleibt den Lenkenden genügend Zeit zu reagieren.

Sicherheit besonders für die Kinder

Gerade Kinder sind besonders gefährdet. Pro Jahr verunfallen in der Schweiz rund 1400 Kinder – jedes siebte davon in der Dämmerung und in der Nacht. Jeder Unfall, der vermieden werden kann, ist daher ein Erfolg.

Nun ist es aber so: Alles Reflex-Material nützt nur dann etwas, wenn es auch getragen wird und nicht zu Hause im Schrank liegen bleibt. Die Kinder müssen deshalb einerseits lernen, sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen und andererseits langsam in eine Eigenverantwortung für das Tragen der Sicherheits-Accessoires hineinzukommen. Dabei stellen wir erfreut fest, dass besonders die kleinsten Verkehrsteilnehmer die Mützen sowie die Leuchtdreiecke gerne tragen. Sie finden sie cool. Und das ist für Jungs und Mädchen nun mal tatsächlich die Hauptmotivation. Helfen Sie ihnen, dass es dabei bleibt! *Gemeindepolizei Muttenz*

Arbeitstag im Bauernhausmuseum, Oberdorf 4, am Samstag, 15. Oktober, von 14 bis 17 Uhr

Tagesthema: «Der Korbmacher zeigt seine Arbeiten»

Wie jedes Jahr findet am letzten Samstag der Herbstferien auch heuer wieder der Arbeitstag vor dem Bauernhausmuseum statt. Die Vorbereitungen hierzu sind vielfältig. Die benötigten Gerätschaften warten ein ganzes Jahr auf ihren grossen Auftritt. Im Unterschied zu den gleichartigen Objekten in den Depots oder auf dem Estrich des Ortsmuseums haben jene des Bauernhausmuseums die Möglichkeit, einmal im Jahr ihre ursprüngliche Funktion wieder auszuüben.

Die lange Wartezeit ist der Hauptgrund dafür, dass wir für die Vorbereitungen genügend Arbeitsstunden einplanen müssen. So werden die «Suurchruttsände» und die Abdeckbretter gründlich gereinigt. Alle Holzteile der Traubenpresse und der Obstmühle

müssen gewässert werden. Sie sind während der langen Wartezeit ausgetrocknet und geschrumpft – oder, wie man früher sagte, «verlächnet». Würde man sie in diesem Zustand einsetzen, wären die Holzbehälter und Bottiche nicht dicht. Der kostbare Saft würde durch die Spalten fließen und vom Holz selber aufgesogen. Damit dies nicht geschehen kann, werden die Holzteile wie in früheren Zeiten im nahe gelegenen Dorfbrunnen gewässert. So schwimmen diese schon am frühen Morgen des Arbeitstages im Wasser und saugen sich voll. Vorausgehend reinigen Mitarbeiter des Werkhofes jeweils den Brunnentrog und lassen neues, sauberes Wasser einlaufen. Sollte es nach dem Genuss unseres frisch gepressten Mostes zu einer «beschleunigten Darmtätigkeit» kommen, so kann das also nicht am Brunnenwasser liegen.

Wie jedes Jahr sind auch unsere freiwilligen Helfer und Lieferanten schon vorher im Einsatz. So organisieren sie beispielsweise die nötigen Trauben und Äpfel für das Mosten oder sie sind auf der Suche nach den weissen Rüben, welche dann vor Ort eingesalzen werden. Auch die Kabisköpfe und das Spezialgewürz für das Sauerkraut dürfen natürlich nicht fehlen. Je nach Verlauf des Sommers kann es durchaus schwierig sein, die nötigen Gemüse und Früchte in angemessener Qualität und Menge zu dem Zeitpunkt zu finden. Aber wie immer sind wir zuversichtlich, dass es auch diesmal klappen wird. Was sicher bereitsteht, sind die üblichen süssen und salzigen «Versuecherli» aus der Bauernhausküche.

Als Sonderaktion zeigt der Korbmacher seine Arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Arbeitsgruppe Museum*

Hauptübung der Stützpunkt-Feuerwehr

Am Samstag, 15. Oktober, lädt die Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz mit Kommandant Dominik Straumann zur Hauptübung ein. Die Bevölkerung und alle Interessierten sind eingeladen, den Feuerwehrleuten bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und sich zu vergewissern, dass diese für einen Ernstesatz gut gewappnet sind. Beginn der Übung ist um 14 Uhr wie immer beim Feuerwehrmagazin an der Schulstrasse 15.

Wie schon in den vergangenen Jahren bieten die Feuerwehrmänner und -frauen der Muttenzer Stützpunkt-Feuerwehr und die Nachwuchstruppe der Jugendfeuerwehr ein interessantes Programm. Die Hauptübung findet bei jeder Witterung statt.



Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Gäste im Museumsdepot Geispel

An einem heissen Sommerabend im Juli hatten die Mitglieder des Fördervereins Museen MuttENZ Gelegenheit, als erste Gäste das Museumsdepot im ehemaligen Kleinzeughaus an der Geispelstrasse zu besichtigen. Im Frühjahr 2014 hatte die Arbeitsgruppe Museen (AGM) das angemietete Depot bezogen und anschliessend das ganze Jahr über die mehrheitlich grossformatigen Objekte aus dem Depot Donnerbaum und das ganze Zwischenlager in der sogenannten Blueme AG dahin verschoben. Sicher erinnern Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, an die Berichte über die diversen Zügelaktionen – wenn nicht, finden Sie diese auf der Homepage der Gemeinde MuttENZ unter Orts- oder Bauernhausmuseum. Seither sind wir jeweils bei warmem und trockenem Wetter am Katalogisieren der mehrheitlich noch nicht inventarisierten Grossobjekte. Ziel ist es, durch Systematisieren der Lagereinheiten themenmässig zusammengehörende Objekte gemeinsam zu präsentieren, sodass die Vielfalt beispielsweise an grossen Dezimal-Waagen, Pflügen oder selbstgebauten Schlitten erkennbar ist.

Die Fördervereinsmitglieder wurden nach dem steilen Fussmarsch und einer kurzen Erholungspause durch Vereinspräsidentin Franziska Stadelmann und Arbeitsgruppen-Präsident und Geispel-Chef Ruedi Bürgin begrüsst. Anschliessend erläuterte die Schreibende, warum und welche Daten für die Erfassung von Museumsobjekten wichtig sind und in welcher Form die Objekte



2015 herrschte noch Chaos.

mit Hilfe verschiedener Suchwörter und Kategorien in der Datenbank wieder gefunden werden können. Die bereits vollständig erfassten und für die Öffentlichkeit freigegebenen Objekte aus unseren Museumssammlungen können natürlich auch auf dem Baselbieter Kulturgüterportal <http://kgportal.bl.ch> bequem von daheim aus angeschaut werden.

Stauende Gesichter sahen sich in den Mengen an historischen Grossobjekten aus dem Thema Gewerbe und Landwirtschaft um. Aber auch die wenigen grossen Möbel wie Sofa und Küchenbuffet oder der Schüttstein und die Waschkessel aus den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts weckten das Interesse und viele Erinnerungen. Unsere ebenfalls eingeladenen «Zügelmäner» von 2014 staunten über die bereits herrschende Ordnung im Depotraum 1, kannten sie ja nur das ziemlich deprimierende Chaos aus den damaligen Umzugsaktionen.



2016 ist erfreuliche Ordnung.

Schnell wurde allen klar, dass die Menge an Objekten für die AGM noch einige Sommer Inventararbeit bedeutet, denn in den kalten Monaten kann nicht gearbeitet werden. Pro Objekt rechnen wir mit gut 1 bis 1½ Stunden Arbeitszeit. Erst wenn alle Daten zum Objekt und den Donator/innen in der Datenbank erfasst wurden, alles fotografiert ist – aus Platzgründen draussen auf dem Vorplatz –, die Fotos aufbereitet und verlinkt sind und das Objekt korrekt angeschrieben ist, kann es definitiv eingelagert werden.

Doch nicht nur das Inventarisieren, auch die vorgängige Aufbereitung und die spätere Instandhaltung beispielsweise der rostenden Metallobjekte ist ziemlich zeitaufwändig. So können ja Objekte nicht innerhalb der Depoträume mit Hochdruckreiniger oder Chemikalien behandelt werden, sondern müssen für jeden Reinigungsdurchgang mit Palett-

Rollis auf den Vorplatz hinaus und nach dem Trocknen wieder zurück an ihren Standplatz geschoben werden. Ruedi Bürgin wird im nächsten Sommer das Angebot einiger Mitglieder des Fördervereins annehmen und in einer grösseren Instandsetzungsaktion die stark verschmutzten und verrosteten Metallobjekte einer «Schönheitskur» unterziehen.

Beim abschliessenden Apéro, den unser bewährtes «Catering-Team» Lotti und Schaggi Gysin, diesmal unterstützt durch Joggi Zumbrunn, bereitstellte, ergaben sich anschliessend noch einige gute Gespräche, welche für alle Seiten viele Aha-Erlebnisse und für die AGM zukunftsweisende Hilfsangebote boten.

Übrigens: Mitglied im Förderverein Museen MuttENZ wird man, wenn man eine auf der Gemeinde und in den Museen aufliegende Anmeldekarte einschickt oder sich bei Präsidentin Franziska Stadelmann oder über FoerderevereinMuseenMuttENZ@gmx.ch anmeldet. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt mindestens 20 Franken, für Paare 30 Franken. Gerne werden auch Firmen und Vereine als Kollektivmitglieder zu 300 Franken aufgenommen.

Barbara Rebmann



Ruedi Bürgin erklärt, woher der «Ys-Chaschte» seinen Namen hat.



Auch unser vormaliger «Zügelmann» Hans Bürgin weiss viel zu erzählen.

Verpassen sie nicht den **Arbeitstag im Bauernhausmuseum** am **Samstagnachmittag, 15. Oktober**. Wie immer bieten wir Live-Demonstrationen zu altem Handwerk, zum Mosten und «Suurchrutt- oder Suurrübe-Ymache». Spezialgast wird diesmal ein Korber sein. Es findet kein Brotverkauf statt.



Zur Erinnerung: Jungbürgerfeier am 28. Oktober 2016

Ende August haben die Jungbürger und Jungbürgerinnen von Birsfelden und Muttenz mit Jahrgang 1998 die briefliche Einladung zur diesjährigen Jungbürgerfeier erhalten. Die Feier zur Volljährigkeit wird am Freitag, 28. Oktober, stattfinden. Es gibt gegen 13 Uhr eine Carfahrt nach Bern und eine persönliche Führung durchs Bundeshaus mit Nationalrat Thomas de Courten unter dem Patronat von Franziska Stadelmann, Gemeinderätin Muttenz, und Regula Meschberger, Gemeinderätin Birsfelden. Bei einem Wettbewerb gibt es auch ein iPad Air2 zu gewinnen. Für das leibliche Wohl wird abends mit einem feinen Nachtessen gesorgt. Der Anmeldetalon liegt der persönlichen Einladung bei. Eine Teilnahmebestätigung für die Schule oder das Lehrgeschäft wird im Bus an alle Teilnehmenden ausgehändigt.

Türen und Fenster zu, Licht an!

Jetzt haben die «Dämmerungseinbrecher» wieder Saison.

Die meisten Einbruchdiebstähle passieren nicht nachts, sondern am helllichten Tag – und während der Herbst- und Winterzeit vorzugsweise in den Abendstunden. Einbrecher machen sich in der Regel die Abwesenheit der Hausbewohner zu Nutze. Und wenn sie sich auch noch im Schutz der Dunkelheit ans Werk machen können, kommt ihnen das besonders entgegen. Ausserdem signalisiert den Tätern ein Haus ohne Licht schon von Weitem, dass niemand zu Hause ist.

Beachtet man einige Vorsichtsmassnahmen, kann ein Einbruchdiebstahl zwar nicht ausgeschlossen, doch zumindest massiv erschwert werden. Da viele Einbrüche durch Einschleichen passieren, sollten in erster Linie alle Aussen-türen und – wenn vorhanden – auch Gartentüren abgeschlossen wer-



den. Wohnungsschlüssel gehören nicht unter die Türmatte! Fenster sollten nicht gekippt, sondern ganz geschlossen werden. Ausserdem empfiehlt es sich, im Parterrebereich Läden und Rollläden zu schliessen. Lamellenstoren bieten zwar keinen Einbruchschutz, aber durch deren Hochschieben entsteht Lärm, welchen die Täter in der Regel vermeiden möchten.

Bei Beginn der Dunkelheit sollte man das Aussenlicht brennen lassen oder einen Bewegungsmelder installieren. Mit einer entsprechenden Schaltuhr lässt sich der Zeit-

punkt einstellen, an welchem das Licht angehen soll. Ein laufendes Radiogerät dient auch zur Abschreckung. Bei längerer Abwesenheit ist es hilfreich, wenn Nachbarn ein Auge aufs Haus haben.

Werden verdächtige Geräusche, Personen und Fahrzeuge wahrgenommen oder besteht der Verdacht, dass Einbrecher am Werk sind, sollte sofort die Polizei über den **Notruf 117 oder 112** verständigt werden.

Ihre Gemeindepolizei Muttenz

Durchschnittlich alle acht Minuten wird in der Schweiz eingebrochen. In den Herbst- und Wintermonaten gibt es besonders viele «Dämmerungseinbrüche». Mit gezielten Massnahmen kann man Einbruchdiebstähle zwar nicht ganz aus der Welt schaffen, aber zumindest das Risiko verringern.

Aktion Kompost- und Erdenverkauf Herbst 2016

Gesundheit für Ihren Garten – Kraft für neues Leben!

Das trockene und heisse Spätsommerwetter hat Rasenflächen stark strapaziert und unsere Gartenböden ausgelaugt. Mit Gartenkompost und Erdmischungen auf Kompostbasis erhält Ihr Gartenboden neue Nahrung und die Bodenlebewesen werden wieder angeregt. Ihr Boden erhält neues Leben und viele positive Eigenschaften, Ihre Pflan-

zen erhalten dadurch eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Bereiten Sie Ihren Garten jetzt auf den Winter vor und geben Sie Ihrem Boden organisches Material und Nährstoffe zurück, für ein kräftiges und gesundes Wachstum Ihrer Pflanzen im nächsten Frühjahr.

Wir liefern Kompost und Erdmischungen auf Kompostbasis im praktischen 1 m³-Big-bag franko Garten, abgeladen mit Lastwagenkran bis 5 Meter ab lastwagen-

befahrbarer Strasse. Wir liefern Ihnen 1 m³ Gartenkompost zum Aktionspreis von Fr. 116.00 inkl. Transport und MwSt. Wir liefern Ihnen auch Substrate wie Rasenerde, Blumenerde und Pflanzerde auf Kompostbasis und torffrei, Preis ab Fr. 161.00. Für Preisauskünfte und Mengenrabatte rufen Sie uns einfach an, unter der Telefonnummer 061 976 99 62 beraten wir Sie gerne oder geben Ihnen kostenlos detaillierte Unterlagen ab.

Bestellen Sie jetzt und profitieren Sie von den Aktionspreisen in den Monaten Oktober bis November 2016!

Talon bitte einsenden an :

KYM Bennwil
Grünrecycling
Dürmetweg 2
4457 Diegten
Telefon 061 976 99 66
Telefax 061 976 99 67
E-Mail info@kymbennwil.ch

Name und Vorname:

Strasse:

Ort:

Anzahl m³:

Telefon P: **G:**

Abladeort (bitte genau bezeichnen):

.....

Big-bag: Big-bag bitte **ausleeren** Kompost im Big-bag **stehenlassen** (Depot 50.–)



Einfriedigungen, Hecken, Stützmauern, Lärmschutzwände

Bei der Ausgestaltung des Bereichs zwischen Gemeindestrassen und Privatgrundstücken sind seitens der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer einige Vorgaben zu beachten. Teilweise bestehen gesetzliche Regelungen, welche die Höhe und den Grenzabstand von Einfriedigungen, Stützmauern, Lärmschutzwänden und Hecken zwingend festlegen, teilweise hat die Gemeinde als Strasseneigentümerin und Bewilligungsbehörde die Möglichkeit, im eigenen Ermessen zu entscheiden.

Um ein möglichst grünes und freundliches Erscheinungsbild unserer Strassenräume zu fördern und

um dem zunehmenden Bau von geschlossenen grauen Mauern entlang von Strassenlinien entgegenzuwirken, werden die zustimmungs- oder bewilligungspflichtigen Massnahmen wie folgt behandelt:

- Grundsätzlich sind alle Arten von Abgrenzungen bis zu einer Höhe von 1,2 Meter entlang der Strasse erlaubt. Die Zustimmung der Gemeinde als Strasseneigentümerin gilt als generell erteilt und muss nicht mehr nachgefragt werden. Davon ausgenommen sind Grünhecken, Einfriedigungen und Stützmauern, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnten.

- Höhere Einfriedigungen, Stützmauern und Lärmschutzwände müssen grundsätzlich einen Abstand von mindestens 50 cm zur Strasse/Parzellengrenze einhalten und sind im 50cm-Streifen strassenseitig dauerhaft zu begrünen.
- Sofern der Nachweis erbracht wird, dass eine dauerhafte Begrünung auch mit einem geringeren Abstand technisch machbar ist, kann der Abstand auf bis zu 35 cm reduziert werden. Die Beurteilung der Machbarkeit wird von der Bauverwaltung in Absprache mit der ausführenden Unternehmung vorgenommen.

- Hecken, Einfriedigungen und Stützmauern über 2,5 Meter Höhe erhalten keine Zustimmung.
- Die Unterscheidung zwischen (notwendigen und wirksamen) Lärmschutzwänden und Einfriedigungen für den Sichtschutz ist häufig schwierig. Deswegen werden beide Arten bezüglich ihrer Zustimmung gleich behandelt.
- Grünhecken müssen auf die Grenzlinie zurückgeschnitten werden.
- Die Übersichtlichkeit an Strassenverzweigungen ist für alle Arten von Abgrenzungen zu beachten.

Information zur Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung

Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen

Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden. Reicht die steuerpflichtige Person die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-)Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs Personen, welche die Anspruchs-

voraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen.

Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse

den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen können Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde MuttENZ, Tel. 061 466 62 06, beziehen oder direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle MuttENZ

Leistungen für die Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause

Wissen Sie Bescheid über die Hilflosenentschädigung, Betreuungsgutschriften und Beitrag an die Pflege zu Hause? Gerne informieren wir Sie über die Details bei den Leistungen der AHV/IV und der Gemeinde.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Die AHV/IV richtet eine Hilflosenentschädigung an pflege-/betreuungsbedürftige Personen aus. Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Ent-

schädigung der AHV und der IV ist von Einkommen und Vermögen unabhängig und beträgt bei einer Hilflosigkeit leichten Grades (nur für zu Hause wohnende Personen) CHF 235.-* (*seit Januar 2015), bei einer Hilflosigkeit mittleren Grades CHF 588.-* und bei einer Hilflosigkeit schweren Grades CHF 940.-*.

Die Entschädigung der IV ist unterschiedlich hoch, je nachdem, ob die Versicherten im Heim oder im eigenen zu Hause wohnen.

Betreuungsgutschriften

Diese Gutschriften sind Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen und sollen jenen Personen ermöglichen, eine höhere Rente zu erreichen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen.

Betreuungsgutschriften sind keine direkten Geldleistungen. Anspruch hat, wer pflegebedürftige Verwandte *im gleichen Haushalt* betreut, oder wenn die pflegebedürftige Person in der Nähe wohnt.

Beitrag an die Pflege zu Hause

Der kommunale Beitrag an die Pflege zu Hause wird von der Gemeinde MuttENZ an dauernd pflegebedürftige Personen zu Hause ausgerichtet. Der Pflegebeitrag soll die Pflege durch Angehörige, Nachbarn, Freunde etc. fördern und dadurch zu einer Verminderung an Pflegebetten in Heimen und Spitälern beitragen. Im Weiteren hat man ebenfalls Anspruch, wenn die Pflege durch Angestellte geleistet wird. Generell beträgt der Beitrag CHF

20.- pro Pfl egetag. Ist das steuerbare Vermögen vor Sozialabzug bei Alleinstehenden über CHF 100'000.- und bei Verheirateten über CHF 200'000.-, so reduziert sich der Betrag auf CHF 10.- pro Tag. Kein kommunaler Beitrag an die Pflege zu Hause wird geleistet, wenn die Pflege von einer Versicherung übernommen wird (Kranken-, Militär-, Invalidenversicherung, Hilflosenentschädigung etc.) oder wenn eine von der Gemeinde unterstützte Institution wie z. B. Spitex ganz oder zu einem grossen Teil die Pflege übernimmt und der eigene tägliche Zeitaufwand geringer als eineinhalb Stunden ist.

Weitere Auskünfte, Merkblätter und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: AHV-Zweigstelle MuttENZ, Tel. 061 466 62 06.



Jakobs-Kreuzkraut – unerwünschte und gefährliche Giftpflanze in Ausbreitung



Jakobs-Kreuzkraut: Blüten und Blattrosette.

Quelle: Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Merkblatt Jakobs-Kreuzkraut

Das goldgelbe Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*) konnte sich in den letzten Jahren durch eine intensivere Landnutzung stärker ausbreiten und wird dadurch zu einer Problempflanze in der Landwirtschaft.

Die einheimische Pflanze ist zweijährig – im ersten Jahr bildet sie Rosetten, im zweiten Jahr bis zu einem Meter hohe goldgelbe

Blütenstände, welche sich stark versamen. Was hübsch aussieht im Vorgarten, kann gefährlich für Weidetiere werden. Alle Teile der Pflanze sind giftig, selbst im Heu oder der Silage bleibt das Gift erhalten und kann bei den Tieren im Extremfall bis zum Tod führen. Weidetiere meiden normalerweise die Pflanze, dichtere Bestände auf Weiden führen jedoch dazu, dass

vor allem Jungtiere die Pflanzen trotzdem fressen.

Entsorgung im Hauskehricht

Die Gemeinde verhindert die Ausbreitung der Pflanze auf öffentlichen Flächen. Damit diese Massnahmen wirken, braucht es die Unterstützung der Bevölkerung und die Bekämpfung der Pflanzen in Haus- und Pflanzgärten.

Wichtig ist dabei zu verhindern, dass die Pflanzen blühen und sich versamen. Selbst bei ausgerissenen Pflanzen können die Samen noch nachreifen und mit dem Wind verweht werden. Die Pflanze gehört daher in den Kehrichtsack und nicht auf den Kompost. Die Pflanzen am besten ganz ausreissen oder die Rosetten ausstechen, zur Arbeit Handschuhe tragen und danach gründlich die Hände waschen.

Bei Fragen können sie sich gerne an die Abteilung Umwelt wenden (umwelt@muttENZ.bl.ch). Wir danken Ihnen vielmals für Ihre wertvolle Mithilfe!

Fälligkeit Staatssteuer 30. September und Gemeindesteuern 31. Oktober

Bestimmt werden Sie auch in diesem Monat wiederum Einzahlungen vornehmen. Bitte denken Sie dabei daran, auch die Steuern für das Jahr 2016 ein-

zuzahlen. Die Staatssteuern sind jeweils am 30. September fällig, die Gemeindesteuern sind es am 31. Oktober. Es werden keine Verzugszinsen erhoben, wenn Sie

die Vorausrechnung fristgerecht bezahlen. Allen Steuerpflichtigen, die Ihre Zahlungen bereits geleistet haben, danken wir bestens.

Jagddaten von Oktober bis Dezember 2016

Als Information «Jäger im MuttENZer Wald» an alle Waldgänger meldet uns die Jagdgesellschaft MuttENZ folgende Jagdtermine.

Gesellschaftsjagden:

Donnerstag, 27. Oktober, 3. November, 10. November, und Mittwoch, 16. November 2016.

Pächterjagden:

- Mittwoch, 19. Oktober 2016
- Samstag, 3. Dezember 2016

Die Jagd im Gebiet Rütihard ist am Donnerstag, 27. Oktober 2016.

Die Jäger und Jägerinnen erfüllen einen wichtigen Auftrag bei der Regulierung des Wildbestandes und dienen damit der Natur. Diese Jagddaten werden ebenfalls auf der Gemeindefachseite www.muttENZ.ch unter der Rubrik Aktuell/Anlass erfasst und erscheinen jeweils zu gegebener Zeit prominent auf der Startseite unter «Termine»!

Verkürzte Kauffrist Gemeindetageskarten

Wir haben die neuen Gemeindetageskarten datiert ab 8. Dezember 2016 bestellt. Wie alle Jahre liefert uns die SBB den Jahreskartensatz frühestens Mitte bis Ende Oktober 2015. Somit sind die Tageskarten mit Datum ab 8. Dezember 2016 erst ab Liefereingang erhältlich. Zu diesem Zeitpunkt werden wir die Einkaufsbeschränkung wieder aufheben und Sie können diese Karten wie üblich bis maximal neunzig Tage vor dem Reisetag kaufen.

Wir verkaufen die Tageskarten online über www.muttENZ.ch. Im Kalendarium ersehen Sie, ob und wieviele Tageskarten am gewünschten Reisetag verfügbar sind. Bei Zahlung über Internet schicken wir Ihnen die Karten per A-Post zu. Sie können die Karten aber auch am Schalter Information im Gemeindehaus am Kirchplatz 3 abholen und bezahlen. Bitte beachten Sie die Schalteröffnungszeiten.

Zur Erinnerung

Die Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2016 fällt aus!

Bestattungen im August/September 2016

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Blöchliger-Gürtler Heidy	23. 11. 1936	Tramstrasse 83, APH Zum Park	20. 08. 2016
Brüderlin Hans	22. 12. 1930	Tramstrasse 83, APH Zum Park	26. 08. 2016
Dähler-Jäggin Verena	12. 04. 1948	Lachmattstrasse 71	21. 08. 2016
Defert-Meyer Henri	31. 01. 1941	Kilchmattstrasse 4	20. 08. 2016
Dipetti Antonio	25. 04. 1944	Untervartweg 15	26. 08. 2016
Felippi-Mohler Roland	13. 05. 1949	Baselstrasse 96 a	05. 09. 2016
Fuhrer-Oes Hans	24. 10. 1927	Reichensteinerstrasse 55, APH Käppeli	19. 08. 2016
Ganter-Rämi Rosa	25. 08. 1925	Reichensteinerstrasse 55, APH Käppeli	24. 08. 2016
Leimgruber-Hunkeler Anna	10. 09. 1921	Gartenstrasse 16	21. 08. 2016
Lüdin Klara	12. 02. 1945	Tramstrasse 83, APH Zum Park	30. 08. 2016
Marino-Cerullo Lidia	16. 09. 1942	Gartenstrasse 16	26. 08. 2016
Meyer-Thommen Alfred	31. 01. 1938	Hauptstrasse 24 (Aufenthalt im APH Käppeli)	02. 09. 2016
Meyre-Gürtler Yolanda	25. 08. 1928	Tramstrasse 83, APH Zum Park	01. 09. 2016
Misteli-Bogdanovicz Hans	27. 09. 1934	Untervartweg 18 (Aufenthalt im APH Käppeli)	06. 09. 2016
Rutishauser-Kriegel Jules	22. 07. 1923	St. Jakobs-Strasse 201	19. 08. 2016
Spänhauer-Pfeiler Maria	08. 05. 1937	Im Sprung 2	21. 08. 2016
Auswärts wurde bestattet:			
Lam-Quang Tanh	30. 06. 1959	Aufenthalt im APH Frenken-Bündten, Liestal	06. 09. 2016



Beschlussprotokoll der Bürgergemeindeversammlung

Beschlussprotokoll der Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 14. Juni 2016, in der Sulzchophütte

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Versammlung vom 1. Dezember 2016

:||: Das Beschlussprotokoll der letzten Versammlung vom 1. Dezember 2016 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Einbürgerungsgesuche

:||: Die vorliegenden 3 Schweizer Gesuche werden einstimmig angenommen.

:||: Die vorliegenden 14 ausländischen Gesuche werden einstimmig angenommen.

Traktandum 3

Jahresrechnung für das Jahr 2015 und der Revisorenbericht

:||: Die Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 73'478.16 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

Mitteilungen des Bürgerrates

Hans Löw, Waldchef, berichtet den Bürgerinnen und Bürgern über die neusten Geschehnisse in und um den Wald. Vor allem die heftigen Niederschläge haben an den Waldstrassen grossen Schaden angerichtet. Die dringend reparierbaren Schäden belaufen sich auf eine Summe von 25'000 Franken. Die Versicherung übernimmt keine Schäden an Strassen.

Markus Eichenberger übernimmt das Wort: Das Thema Gabholz beschäftigt den Förster und sein Team. Nachdem die Qualität des Gabholzes zu Reklamationen von Bürgern Anlass gab, wurde nach einer Lösung gesucht, die die Kosten nicht beeinflussen. In Zukunft wird das Gabholz aus Mischholz bestehen. Neben der Buche sollen also auch Ahorn, Esche, Eiche und Birke in einem Ster enthalten sein. Die grössere Auswahl wirkt sich positiv auf die Verarbeitung des Holzes aus. Gemäss Brennwerttabelle ist der Brennwert bei den aufgezählten Sorten etwa gleichwertig. Mit Ahorn kann sogar mehr Energie erzeugt werden als mit der Buche. Auch sonst sind keine negativen Auswirkungen in Bezug auf das Mischholz zu erwarten.

Monika Burri, Flurchefin, informiert die Anwesenden über das abermals schlechte Kirschenjahr. Die Flurchefin bittet die Pächter, auf der Verwaltung zu melden, wenn jemand einen Baum mit Kirschen hat, diese aber nicht ernten kann, damit der Baum jemand anderem weitergegeben werden kann für dieses Jahr. Weiter informiert die Flurchefin, dass Thomas Leupin, langjähriges Obstbaumkommissionsmitglied, per Ende Jahr zurücktritt. Hansueli Vogt wird die Stelle von Thomas Leupin übernehmen.

Michael Kiefer, Bauchef, informiert über ein arbeitsintensives Jahr 2015. Leider gibt es an der Sulzchophütte Schmierereien zu beklagen. Auch das «Littering» ist ein grosses Problem. Dank dem hohen Einsatz der Einwohner-

gemeinde werden der Vorplatz und die Grillstellen sauber gehalten. Herr Kiefer dankt der Firma Sanitär Meister für die freiwilligen Arbeiten am Fron und dem Team der Hüttenwarte für die Arbeit, die sie täglich leisten. Die anderen Liegenschaften der Bürgergemeinde Muttenz geben nicht zur Klage Anlass. Michael Kiefer legt grossen Wert darauf, ortsansässige Handwerker für anfallende Arbeiten zu beauftragen. Im Weiteren preist Michael Kiefer den Stocknagel-Tuchhalter (Banntagstüchli-Ring) den Anwesenden an, der von Jakob Gutknecht hergestellt worden ist. Eine kleine Anzahl der Anfertigungen können nach der Versammlung für 5 Franken gekauft werden.

Hans-Ueli Studer bedankt sich bei Michael Kiefer für dessen Einsatz für die Bürgergemeinde.

Rolf Gerber hat keine Informationen zu tätigen.

Traktandum 5

Übergabe der Urkunden an die Neubürgerinnen und Neubürger

:||: Die Urkunden werden überreicht. Jeder Neubürger und jede Neubürgerin erhält ein Banntagstüchlein mit dem Stocknagel-Tuchhalter 2016 von der Bürgergemeinde Muttenz als «Bhaltis».

Traktandum 6

Verschiedenes

Hans-Ulrich Studer bedankt sich bei der anwesenden Heidi Schaub, Gemeinderätin, welche noch bis Ende Juni im Amt ist, für die gute Zusammenarbeit. Heidi Schaub hat jeweils an unseren Waldgängen teilgenommen und grosses In-

teresse an unserem Wald bekundet. Die Bürgergemeinde wünscht der abtretenden Gemeinderätin für die Zukunft alles Gute und überreicht ihr ein Banntagstüchlein mit dem Banntagstüchli-Stocknagelring 2016.

Samuel Benz, Präsident der Trachtengruppe Muttenz, meldet sich zu Wort: Die Bürgergemeinde stiftet alljährlich die Maibäume für die Trachtengruppe Muttenz. In diesem Jahr, zum 75-jährigen Jubiläum, waren es sogar noch zwei grosse Tannenbäume zusätzlich. An der GV der Trachtengruppe wurde Geld gesammelt, um der Bürgergemeinde eine Baumpatenschaft zu schenken. Es sind 50 Bäume zusammengekommen im Wert von 750 Franken.

Sämi Benz überreicht dem Präsidenten das Kuvert und bedankt sich für die Unterstützung der Bürgergemeinde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Hans-Ulrich Studer lädt die Bürgerinnen und Bürger zu einem Umtrunk und Waldfest ein. Der Countrysänger Markus Wieser singt und spielt für die Anwesenden ein paar Lieder.

Schluss der Versammlung: 21 Uhr.

Im Namen des Bürgerrates

*Der Präsident: Hans-Ulrich Studer
Die Verwalterin: Sonja Rahm*

Das vorliegende Protokoll bedarf der Genehmigung durch die Bürgergemeindeversammlung vom 29. November 2016.

Neues Datum der nächsten Bürgergemeindeversammlung

Der Bürgerrat hat beschlossen, die Bürgergemeindeversammlung, welche auf den 6. Dezember 2016 terminiert war, zu verschieben. Neues Datum: **Dienstag, 29. November 2016, 19.30 Uhr im grossen Saal des Mittenza**. Wir bitten Sie, diesen Termin vorzunehmen, und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Unser Forstrevier Schauenburg liefert nach wie vor **Brennholz**

zu Ihnen nach Hause. Sie können Ihre Wunschmenge an Cheminéeholz bei uns auf der Verwaltung der Bürgergemeinde telefonisch bestellen, oder Sie schreiben uns eine E-Mail über die Homepage der Bürgergemeinde:

www.bg-muttenz.ch

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Bürgerrat Muttenz

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Leimgruber-Hunkeler, Anna geboren am 10. September 1921, von Herznach AG, wohnhaft gewesen in 4132 Muttenz, Gartenstrasse 7, gestorben am 21. August 2016.

Eingabefrist:

7. Oktober 2016.



Der Gemeinderat informiert

Gemeindewahlen 2016 – Konstituierungen

Die im ersten Halbjahr gewählten, personell für die Amtsperiode 2016 bis 2020 neu zusammengesetzten politischen Gremien haben in der Zwischenzeit ihre interne Organisation wie folgt festgelegt:

Der Gemeinderat dankt allen Verantwortungstragenden für ihre Bereitschaft, in den Behörden, Kommissionen, Kontroll- und Hilfsorganen, ihr Wissen, Fähigkeit und Engagement zum Wohl der Gemeinde einzubringen.

	Präsident/ Präsidentin	Vizepräsident/ Vizepräsidentin	Aktuar/Aktuarin
Gemeindekommission	Markus Brunner (SVP)	Roland Müller (FDP)	Daisy Marti (CVP)
Kindergarten- und Primarschulrat	Yolanda Pfaff (SP)	Daisy Marti (CVP)	Cedric Leu (um)
Musikschulrat	Nicole Leu-Seiler (um)	Beat Eglin (SP)	Daniel Jauslin (EVP)
Bau- und Planungskommission	Rolf Kissling (CVP)	Roland Nägelin (parteilos, von FDP portiert)	Guerrino Durigan
Kultur- und Sportkommission	Regula Fischer (CVP)	Betül Karabulut (SP)	Jeannette Sprecher-Kälin (um)
Sicherheits- und Umweltkommission	David Buess (SVP)	Martin Umiker (FDP)	Peter Holzherr
Sozial- und Gesundheitskommission	Sylvia Blecker (CVP)	Irene Arnold (um)	Peter Honegger
Rechnungsprüfungs- und Geschäftsprüfungs-kommission	Urs Scherer (um)	Thomas Schaub (CVP)	Doris Rutishauser (FDP)
Wahlbüro	Hans-Ulrich Studer (SVP)	Monika Güntensperger (CVP)	

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016

Der Gemeinderat hat die Geschäfte für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 1. Dezember, verabschiedet. Die Traktanden:

- Kenntnisnahme der Finanzpläne 2017 bis 2021
- Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen, des Steuersatzes für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2017
- Budget 2017, Beratung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung
- Einführung einer Finanzkommission (FiKo)
- Konzessionsvertrag Wärmeverbund Polyfeld Muttenz

Einladung und Traktandenliste werden zusammen mit den detaillierten Erläuterungen im Muttenzer Amtsanzeiger vom 11. November 2016 publiziert.

Mittenza – Übergangslösung 2017

Das Hotel- und Kongresszentrum Mittenza schliesst seine Türen auf Ende 2016, weil die Gemeindeversammlung vom März 2016 den

Gemeinderat damit beauftragt hat, den auslaufenden Pachtvertrag mit der bisherigen Betreiberin nicht zu verlängern und neu eine Baurechtnehmerschaft zu evaluieren. Über einen entsprechenden Vorschlag befindet die Gemeindeversammlung voraussichtlich im Frühling 2017. Die Wiedereröffnung ist für 2018 vorgesehen. Von der rund einjährigen Schliessung nicht betroffen sind der grosse Saal und das Foyer. Darum wird die Gemeinde den grossen Saal und das Foyer trotz Schliessung auch im kommenden Jahr betreiben und für Anlässe zur Verfügung stellen können. Das bedeutet, dass auch die Gemeindeversammlungen an gewohnter Stätte über die Bühne gehen werden. Die Vereine und weitere interessierte Veranstalter können den grossen Saal und das Foyer im Zwischenjahr also wie gewohnt nutzen. Für die Gastronomie wird in dieser Zeit hingegen neu die Cateringanbieterin Brüderli Gastronomie aus Pratteln besorgt sein. Alle Reservationen für 2017 sowie Fragen zu Gastronomie, Bereitstellung und Bühnentechnik nimmt ab sofort Brüderli Gastronomie entgegen: Telefon 061 816 60 20 oder info@bruederli.com, zuständig ist Geschäftsführer Thomas Anliker. *Der Gemeinderat*

40 Jahre Jugend- und Kulturhaus FABRIK

Mit einem Tag der offenen Tür feiern wir am Samstag, 22. Oktober, von 10 bis 16 Uhr den 40. Geburtstag des Jugend- und Kulturhauses FABRIK an der Schulstrasse 11 in Muttenz.

Mit Spielen, Basteln und kleinen Überraschungen heissen wir Jung und Alt herzlich willkommen! Es werden feine Würste vom Grill, Salate, Getränke, Kaffee und Kuchen zu Preisen wie vor 40 Jahren angeboten. Der Sound der 1970-Jahre wird bei dem einen oder anderen Besucher sicher Erinnerungen wecken! Zudem wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, einen Rundgang durch das Haus zu machen.

Einst eine alte Ofenfabrik, wurde das Gebäude nach deren Stilllegung durch die Einwohnergemeinde Muttenz erworben und auf Initiative von engagierten Muttenzer Persönlichkeiten und vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen in ein Jugendhaus umgestaltet.

Deshalb auch der Name Jugend- und Kulturhaus FABRIK.

Verlagerte Schwerpunkte

In den Anfangszeiten des Jugendhauses war der Fokus hauptsächlich auf Aktivitäten im Freizeitbereich und Kultur gerichtet und das Haus von einem privaten Trägerverein geführt. Doch im Verlaufe der Zeit, nicht zuletzt auch aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung, wurden inhaltliche und strukturelle Änderungen notwendig. Neue und veränderte Problemstellungen wie Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt, Sucht, Integration und vieles mehr erforderten neue Angebote und professionelle Strukturen. Der klassische Jugendhausbetrieb mit Freizeitanimation stand dabei nicht mehr im Zentrum, sondern mobile Jugendarbeit, Jugendberatung und -hilfe gewannen zunehmend an Bedeutung, weshalb das Jugendhaus im Jahre 2005 in die Verwaltungsstrukturen der Gemeinde integriert und

dem Departement Bildung, Kultur und Freizeit angegliedert wurde.

Heute ist das Jugend- und Kulturhaus FABRIK stark in Muttenz verankert, und nach wie vor erfreut es sich grosser Nachfrage. Täglich wird es von einer beträchtlichen Anzahl Jugendlicher frequentiert. Für viele junge Menschen ist das Jugendhaus der Ort, wo sie am liebsten ihre ganze Freizeit verbringen und ihre Freunde treffen.

Das Team des Jugendhauses arbeitet in verschiedenen Bereichen präventiv, gesundheitsfördernd und integrativ. Neben dem Jugendtreff im Jugend- und Kulturhaus FABRIK werden ein niederschwelliges Beratungsangebot, Streetworking und Anlässe wie MidnightSports angeboten.

Das Departement Bildung, Kultur, Freizeit und das Jugendhaus-Team laden alle interessierten Menschen ein – und würden sich natürlich über die Besuche ehemaliger Wegbegleiter sehr freuen!

MMN Muttenz: Unterbruch der TV-/Radiosender am Mittwoch, 28. September

Infolge Wartungsarbeiten an der Zubringerleitung der TV- und Radiosender zum Multimediantz Muttenz kommt es am **Mittwoch, 28. September 2016, in der Zeit von 2 bis 6 Uhr** zu Signalunterbrüchen beim TV- und Radio-Empfang über das Kabelnetz. Die Anzahl und Länge der Unterbrüche wird durch den jeweiligen Arbeitserfolg bestimmt und ist daher nicht genau voraussehbar. Wir entschuldigen uns für diese Störung zu Gunsten einer optimierten Übertragungsqualität. *Bauverwaltung Muttenz*



Parteien**CVP lädt zum Herbstausflug**

Der Vorstand der CVP Muttenz lädt am Samstag, 15. Oktober, alle interessierten Personen herzlich ein zum interessanten und gemütlichen Herbstausflug ins Oberbaselbiet. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor dem Schulleitungszentrum/Ortsmuseum an der Schulstrasse 15. Nachdem wir das Walter-Eglin-Mosaik «Der Schatzgräber in der Hard» im Schulleitungszentrum besichtigt haben, fahren wir mit einem Oldtimerbus nach Känerkinden ins Walter-Eglin-Museum, wo uns der Sohn des Künstlers, Toni Eglin, durch das Museum führen wird. Nach dem Mittagessen im Landgasthof Hard in Zunzgen führt uns der Weg nach Sissach, wo wir einen kurzen Abstecher auf den Gutsbetrieb Ebenrain machen. Die Rückkehr in Muttenz ist auf 16.30 Uhr geplant. Für die Reisekosten wird pro Person ein Unkostenbeitrag von 20 Franken erhoben. Die Führungen im Museum und im Gutsbetrieb Ebenrain sowie der Kaffee- und Gipfelhalt werden von der CVP Muttenz spendiert.

Auskunft und Anmeldung sind telefonisch (Tel. 061 462 00 29) oder per E-Mail (stadelmannmeyer@muttenznet.ch) bis spätestens 10. Oktober an Franziska Stadelmann zu richten. Wir freuen uns auf viele Mitreisende. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

*Für den Vorstand der CVP Muttenz
Franziska Stadelmann-Meyer
Gemeinderätin Bildung, Kultur, Freizeit*

Brocki-Brunch

Brunch-Genuss im Blaukreuz-Brocki Muttenz

Zmörgele-Fans aufgepasst: Am Sonntag, 25. September, findet wieder der Brocki-Brunch an der Hofackerstrasse 12 statt.

Von Mirjam Jauslin*

Frische Gipfeli, Zopf mit Honig, Käse- und Fleisch-Buffer: Der Brunch in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz lässt keine Wünsche offen. Und das zu einem äusserst sozialen Preis: Nur gerade 10 Franken pro Person kostet der Brunch. Neben gemütlichem Zmörgeln können die Gäste auch in der Brockenhalle Muttenz stöbern und einkaufen.

Alle sind willkommen

Besonders attraktiv ist der Brunch auch für Familien mit mehreren Kindern. Sie bezahlen insgesamt nur 25 Franken. Damit die Eltern in Ruhe ihren Brunch geniessen können, bietet die Brocki ein spezielles Kinderprogramm an. «Der Brocki-Brunch ist für alle da. Besonders auch für Menschen mit kleinem Portemonnaie», sagt Brocki-Leiter Matthias Buri.

Die Brockenhalle selbst gehört zur Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Sie bietet Langzeitarbeitslosen Unterstützung auf ihrem Weg zurück in den ersten



Zum Brunch inmitten der Brockenstube sind auch die Kleinsten herzlich eingeladen.

Foto zVg

Arbeitsmarkt. Der Erlös aus der Brocki kommt jeweils der Offenen Jugendarbeit zugute.

Kaffee trinken aus Porzellan

Aussergewöhnlich ist das Ambiente des Brunchs in der Brockenhalle. Die Gäste essen aus Brocki-Porzellan. Das Geschirr, die Stühle und Tische könnten nach dem Essen auch gleich gekauft werden. Denn am 25. September findet neben dem

Brunch auch noch ein Sonntagsverkauf statt.

Der Brunch dauert von 9.30 bis 13 Uhr. Der Sonntagsverkauf ist bis 15.30 Uhr offen. Beides findet statt in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz an der Hofackerstrasse 12. Es braucht keine Anmeldung. Weitere Informationen finden sich unter www.brocki-brunch.ch.

**für die Stiftung Jugendsozialwerk
Blaues Kreuz BL*

Was ist in Muttenz los?**September**

So 25. Museumssonntag. Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr (erstmalig mit Wartenberg-Ausstellung), Bauernhausmuseum geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.

Mi 28. Sturzprophylaxe. Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Die Grauen Stare – Singen für Senioren. Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4 (Rollstuhlrampe beim Hintereingang), 15 Uhr.

Do 29. Musik und Tanz, Café/Restaurant APH Käppeli. 14.30–17 Uhr: Martin Pock (Volksmusik, Live-Musik mit Harmonika, Gitarre, Keyboard und Gesang). Kontakt: Ella Moser/Annegret Heckel Tel. 061 465 12 12.

Oktober

So 2. 23. Internationaler Zugvogeltag am Wartenberg. Hinterer Wartenberg unterhalb der vorderen Ruine. Der Weg ist ab der Tramhaltestelle Rothaus (Linie 14) markiert. 9–16 Uhr, organisiert vom Naturschutzverein Muttenz.

Mo 3. PC-Support. Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Mi 5. Sturzprophylaxe. Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Do 6. Jass- und Spielnachmittag, Senioren Muttenz. 14 Uhr, Restaurant Schänzli.

Fr 7. Grünabfuhr. Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.

Mi 12. Sturzprophylaxe. Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Mo 17. PC-Support. Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Di 18. Häckseltag. Bitte bis spätestens fünf Tage vor dem vorgesehenen Termin online anmelden unter bit.do/haeckseltag.

Café International. Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Konzert. 15–16 Uhr Christian Zimmermann, Lauten- und Gitarrenkonzert. APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55,

Café-Restaurant. Kontakt: Ella Moser/Annegret Heckel Tel. 061 465 12 12.

Mi 19. Sturzprophylaxe. Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Poetisch/musikalischer Abend. Mit Guy Krneta (Autor, Slam-Poet und Theaterschaffender) und Michael Pfeuti (Kontrabass). Organisiert vom ökumenischen Forum für Ethik und Gesellschaft, Muttenz. Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14, 20 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

KMU'16

Marco Klotz: «Der Binnenmarkt des Binnenmarkts ist eröffnet»



Am Eröffnungsakt der KMU'16 nahmen – umrahmt von zwei Ehrendamen in schwedischer Tracht – teil (von links): Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer, Katharina Schenker von Hauptsponsor Ikea, Nationalrätin Sandra Sollberger, Regierungsrat Anton Lauber, Gemeindepräsident Stephan Burgunder, Einwohnerratspräsident Jens Dürrenberger, Landratspräsident Philipp Schoch, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Schneider, Nationalrätin Daniela Schneeberger, Marco Klotz, Präsident OK, und Markus Comment, Präsident KMU). Fotos Markus Portmann

Nach Ansprachen und Bandschnitt ging es an der KMU'16 los in Richtung Zelte mit 70 Ausstellern und vielen Schaulustigen.

Von Verena Fiva und Daniel Schaub

Der Innenhof des Schlosses Pratteln war der ideale Standort für den Eröffnungspéro der KMU'16 am Freitagnachmittag, zu dem viel Prominenz angereist war. Mit Thomas Weber und Anton Lauber war die Baselbieter Regierung gleich doppelt vertreten, für Landratspräsident Philipp Schoch, dem später die Ehre zuteil wurde, mit dem Schnitt

durchs Band die KMU'16 offiziell zu eröffnen, war es ein Heimspiel. KMU-Präsident Markus Comment hatte einen akribischen Zeitplan aufgestellt, um die sechs Redner zügig sprechen zu lassen.

OK-Präsident Marco Klotz freute sich auf drei Tage, während denen «der Binnenmarkt des Binnenmarkts» präsentiert würde. Wirtschaftskammer-Direktor Christoph Buser lobte die KMU Pratteln und das OK für die Bewegung, den Mut und die Dynamik, der in diese komplett neu konzipierte Ausstellung gebracht wurde und empfahl, «sich nicht entmutigen zu lassen und auf diesem Weg weiterzufahren». Prattelns Gemeindepräsident Stephan Burgunder liess die Anwe-

senden mit ihren Smartphones spielen und freute sich auf drei Ausstellungstage, an denen man «sein Handy auch mal auf die Seite legen kann». Nach dem von Franz Amann (MBT) gespendeten Apéro gings zur – entlang des Ausstellungsgeländes gespernten – Oberemattstrasse, wo es zum formellen Eröffnungsakt kam.

Die KMU'16 wird lange in den Köpfen, am Kühlschrank, auf dem Sims oder auch im Keller weiterleben. Das Highlight unter den «Souvenirs» war der weisse Kübel vom Doppel-Stand der Helvetia-Versicherung und der Schneider Sanitär + Spenglerei. Zeitweise schien es, als ob sich alle Besucher mit den offiziellen Abfallsammlern solidarisiert hätten.

Für das perfekte Konzerterlebnis im Kuspo fehlten einzig etwas mehr Zuhörer und Tanzende. Die Stars auf der Bühne machten diesen Umstand mit tollen Shows mehr als wett und honorierten später im Foyer die anwesenden Fans mit einer kürzeren oder «selten so ausgedehnten» Fotoshooting- und Autogramm-Runde, wie das Management von Stefanie Heinzmann berichtete.

Nach persönlicher Einschätzung verlangten eher wenig Kinder nach Karussell und Co., zu attraktiv und

spannend waren die Spiele, die sportlichen Herausforderungen und die kreativen Möglichkeiten, sich an den Ständen zu unterhalten und unterhalten zu lassen – und meist erst noch ein Bhaltis mitnehmen zu können.

Sensationell, was die neue junge Crew auf die Beine gestellt hat! Doch nicht nur das neue OK wird oft gelobt, sondern auch die Aussteller, die mitgezogen haben und ihre Pagodenzelte, Hütten, Wagen und Stände mit unzähligen kreativen Ideen ausgeschmückt hatten.

Das Schlusswort überlassen wir dem persönlichen Fazit von KMU-Präsident Markus Comment: «Es war eine ganz andere, erfrischende Ausstellung, als wir sie bis anhin in Pratteln gekannt haben. Wir sind auf dem richtigen Weg – weg von den «08.15-Ausstellungen», hin zu modernen Gefässen, die unterschiedlichen Bevölkerungsschichten ansprechen. Der Besucherandrang hat meinen Eindruck bestätigt. Von den Besuchern sowie den Ausstellenden, mit denen ich intensiven Kontakt hatte, habe ich ausnahmslos positive Feedbacks erhalten, was die Richtigkeit unseres Konzepts bestätigt. Dass es im Detailbereich noch Optimierungspotenzial gibt, steht ausser Frage. Das werden wir mit dem jungen OK im Hinblick auf die KMU'20 positiv angehen.»



Nicole Bernegger wusste wie die anderen Stars auf der Bühne den harten Kern der Fans mit einer tollen Show zu überzeugen.

KMU'16

Impressionen vom «Dorffest»



Trotz durchzogenem Wetter, die KMU'16 liess die Gesichter strahlen. Die hohen Erwartungen an die neue Ausstellung wurden erfüllt.

Fotos Markus Portmann/Bernadette Schoeffel

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Rüsten Sie sich für die kalte Jahreszeit mit Vitaminen und Spurenelementen



Die Tage werden merklich kürzer und die Temperaturen sinken in der Nacht bereits deutlich. Nun ist es an der Zeit ihren Körper mit richtigen Vitalstoffen zu versorgen. Vitamine und Mineralstoffe spielen eine extrem wichtige Rolle für das Immunsystem und sind unerlässlich für die Gesundheit des Körpers.

Die Natur präsentiert sich in den goldigen Herbstfarben und wir tanken noch die letzten Sonnenstrahlen. Mit Beginn des Herbstes beginnt auch die Zeit der Erkältungen.

Der Körper ist in der Übergangsphase besonders anfällig, da er sich noch an die neuen Temperaturen und das nasse und windige Wetter gewöhnen muss.

Eine ausreichende Zufuhr von Vitaminen und Spurenelementen ist ab diesem Moment angezeigt, da die Krankheitserreger sich schnell und einfach verbreiten. Ob jung oder alt, der Grundstein für eine gute Abdeckung aller Vitalstoffe bietet das Produkt Cela der Marke Burgerstein. Ge-

rade in der Erkältungszeit unerlässlich für eine gute Immunabwehr ist die Zufuhr von genügend Vitamin C und Zink. Retardiertes Vitamin C wird in zeitlichen Abständen freigesetzt und kann im Körper fast doppelt so gut aufgenommen werden. Zink ist ein zentrales Spurenelement für die Regulation des Immunsystems. Wir empfehlen Ihnen deshalb von Burgerstein Vitamin C retard in Kombination mit Zinkvital, um Ihre Abwehrkräfte optimal zu stärken. Auch bewährt hat sich der Sonnenhut, zum Beispiel im Vogel Echinaforce, als Prophylaxe und zur Immunstärkung. Um der Erkältungswelle zu entkommen, sollten Sie zusätzlich

versuchen, sich vor erkälteten Menschen fernzuhalten, auf genügend Bewegung, Schlaf und Entspannung zu achten und sich ausgewogen zu ernähren.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie sehr gerne zu Ihrer optimalen Vitalstoffergänzung! Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

KMU'16

«Vielseitig, luftig, farbig, neu»



Promis auf Strohbällen im «Landhof» (von links): die Nationalrätinnen Daniela Schneeberger und Sandra Sollberger, Gemeinderat Urs Hess, René Brodbeck, Präsident Gewerbeverein Homburger-/Diegtertal und Umgebung, KMU'16-OK-Präsident Marco Klotz, Gemeindepräsident Stephan Burgunder, Wirtschaftskammerpräsident Andreas Schneider, KMU-Präsident Markus Comment (leicht verdeckt), und Simeon Sollberger, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Bubendorf und Umgebung.

Foto Daniel Schaub

Kurzinterview

«Frischere Luft und weniger Lärm»

Die erste Prattler Gewerbeausstellung für den OK-Präsidenten Marco Klotz ist vorbei. Eine kurze Bilanz mit ihm.

Prattler Anzeiger: Herr Klotz, geben Sie uns doch eine erste Einschätzung zur KMU'16.

Marco Klotz, OK-Präsident: Die Ausstrahlung, die Abwechslung, die vielen fröhlichen Gesichter haben mir sehr gefallen. Ich ziehe persönlich ein sehr positives Fazit, wie auch alle, die auf mich zukamen oder die ich zu ihren Eindrücken befragte. Keiner kritisierte das neue Konzept, alle waren begeistert. Anpassungen wird es geben, das ist üblich. So benötigen wir zum Beispiel mehr Sitzgelegenheiten im Bereich der Gastronomie auf den verschiedenen Plätzen draussen.

Was kam denn vor allem gut an? Alle lobten die Idee, in Zelten ihr Gewerbe vorstellen zu können, vor allem wegen der frischen Luft und dem viel geringeren Lärmpegel als früher in den riesigen Kuspohallen. Erstaunt hat mich das Fazit der Aussteller, dass deutlich mehr Besucher als früher gekommen seien. Vielleicht täuscht halt mein Eindruck von früher beim Gedränge in den Hallen.

Wo müsst ihr über die Bücher? Nicht reüssiert haben wir bei den Konzerten, der Ticketverkauf entsprach nicht unseren Vorstellungen. In diesem Rahmen wird es die Konzerte bestimmt nicht mehr geben, doch das junge, professionelle Element im Bereich Konzert wollen wir unbedingt beibehalten. Es wäre toll, wenn sich das Kuspodiesbezüglich etablieren würde.

Wurde das Motto «Gemeinsam sichtbar» auch hinter den Kulissen umgesetzt?

Ganz klar, die Gewerbler haben sich gegenseitig beim Standaufbau und Standbetrieb geholfen, und sie haben sich gegenseitig auch besucht. Wir bekamen keinerlei Reklamationen diesbezüglich. Die gegenseitige Solidarität unter den Ausstellern spiegelt unsere Arbeit im OK.

Interview: Verena Fiva



Ein farbiges Gemeinschaftsbild entsteht mit den Besuchern der KMU'16. Eine tolle Idee, ganz zum Motto der Ausstellung «Gemeinsam sichtbar» passend, am Stand vom Malerhandwerk Klotz.

Foto Verena Fiva



Im Fokus der Medien: Regio TV interviewt Roman Strub, Chef vom Team Vertikal.

Foto M. Portmann



Am Stand des MA&PA konnten die Besucher eine virtuelle Titelseite mit Foto und Text gestalten.



FEUERPARADIES
 Cheminéeöfen Cheminéebau Specksteinöfen Kaminbau

Tag der offenen Tür

Lassen Sie sich bei einem Besuch in unseren grossen Ausstellungs-
 räumlichkeiten beraten, inspirieren und verwöhnen –
 herzlich willkommen zu diesem Anlass!

Öffnungszeiten: 23. September 12–20 Uhr
 24. September 10–18 Uhr
 25. September 10–16 Uhr

Hertnerstrasse 17 · 4133 Pratteln · Tel. 061 827 90 00
 feuerparadies@teleport.ch · www.feuerparadies.ch

K_1151

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
 zu fairen Preisen
079 422 57 57
 www.heinztroeschag.ch

K_1212

Elektrokontrolle
 www.asked.ch
 079 645 36 97

K_1251

Frischer
Buttenmost
 Irma Vögtli, Verena und Carmen Ming
 Kirchrain 17, 4146 Hochwald
 Telefon 061 751 48 21
 Infos unter: www.buttenmost.ch

K_1187

Farb-
 inserate
 haben
 eine
 grosse
 Wirkung

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
 www.waserag.ch

K_1209

**Nächste
 Grossauflage
 30. September 2016**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
 Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Muttенzer & Prattler
 Anzeiger**

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

23. + 24. September
 Freitag, von 8 bis 19 Uhr
 Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

10%
 auf alle
 Kamin- und
 Pelletöfen

Über
 100 Modelle
 auf 800 m²

Bis zu
 70% Spezial-
 Rabatt

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

K_1045

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch



HIRSLANDEN
 A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

HIRSLANDEN
 KLINIK BIRSHOF

IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates.
 Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, www.hirslanden.ch, T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

K_1230

KMU'16 Pratteln

Danke fürs tolle Wochenende!

Die Prattler KMU-Betriebe präsentierten am Wochenende zum Motto «Gemeinsam sichtbar» Vielfalt und grosses Leistungsvermögen mit vielen Höhepunkten. Eindrücklich waren die unzähligen Inspirationen, Innovationen, Überraschungen sowie Lebensfreude und Tatkraft. Ich möchte mich bei unseren KMU-Betrieben und allen Aktiven vor und hinter den Kulissen herzlich bedanken. Dank unseren KMUs konnte sich auch unsere schöne Gemeinde von ihrer besten Seite präsentieren und im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz hervorragend positionieren. Dem OK gehört ein besonderer Dank. Mit grossem Einsatz und Engagement über Monate hinweg gelang dem Team etwas Aussergewöhnliches. Ich bin stolz auf die Prattler KMU-Betriebe.

Rolf Wehrli, Gemeinderat

Leserbriefe

Meine Rente ist nicht geklaut

Ja zu AHV plus! Aber auch Ja, ich bin einer dieser ungeliebten Babyboomer (geb. 1951), und ich habe meine Rente niemandem geklaut. Wie die Steuern habe ich auch meine 1. und 2. Säulen-Beiträge lückenlos einbezahlt. Ich habe keinen Kapitalbezug von der 2. Säule irgendwelchen Finanzspekulanten in den gierigen Rachen geschoben, noch Wohneigentum damit finanziert. Meine Altersvorsorge ist von mir mit den Arbeitgeberbeiträgen finanziert worden und gehört ausschliesslich mir selbst. Trotzdem sei hier noch etwas angefügt: Im Gegensatz zur stabilen AHV ist die berufliche Vorsorge nicht über alle Zweifel erhaben. Laut PK-Versicherungsausweis per Ende 2002 wurde mir eine Rente für 2016 errechnet die pro Jahr 7200 Franken höher war, als diejenige, die ich nun erhalte – verursacht durch den Übertritt vom Leistungsins Beitragsprimat und durch die Verkleinerung des Umwandlungssatzes. Wenn ich nun 85 Jahre alt werden sollte, wäre das ein Betrag von über 140'000 Franken. Soll ich mich jetzt darum auch beklaut fühlen? Nein, für mich ist klar, die AHV muss gestärkt werden, denn im Gegensatz zur AHV haben die vielen privatwirtschaftlichen und staatlichen Pensionskassen den Leistungstest nicht bestanden. Deshalb Ja zu AHVplus!

Gert Ruder, SP Einwohnerrat

Wohnheim

Grosse Feier für 40 Jahre Kästeli

Ein Blick zurück zum herrlichen, bunten Jubiläumsfest des Heims.

Das Wohnheim Kästeli unter der Leitung von Walter Lötscher feierte kürzlich das 40-jährige Bestehen seiner erfolgreichen Institution für Menschen mit einer Behinderung. Ein grosses, abwechslungsreiches Fest für seine Bewohner und Mitarbeiter, aber auch für die Bevölkerung, die seit vielen Jahren Anteil am Wohlergehen des Kästelis nimmt.

Eine bunte Ballontraube rief die Dorfbewohner ans Fest mit Musik, mit feiner Verpflegung und abwechslungsreichen Attraktionen rund um und in der Alten Dorfturnhalle. Petrus half per kräftigem Hoch mit, dass überall gute Stimmung herrschte. Ein beliebter Treffpunkt war bei den Sozialhunden aus Allschwil. Es war angenehm schattig dort, wo die Hunde eindrücklich ihr antrainiertes Können zeigten. Einige DHL-Mitarbeiter betreuten im Kinderprogramm unter dem Zeltdach das Schminken, daneben stellten Kinder phantasievolle Kaleidoskope her. Prattler Pfadis boten Stockbrotbacken über dem offenen Feuer an und einige Mitarbeiter vom Robispielplatz animierten zu einem Rollstuhlparcours mit Hindernissen – eine knifflige Angelegenheit.

Souveräne Sarah Jane

Die lokalen Spitexfrauen luden zum Blutdruck- und Blutzuckermessen, die Slackliner aus Bern zum Kunststück, über ein Band zu laufen. Bunte Luftballons transportierten von Martins Stand aus «40 Jahre Kästeli» in die «weite» Welt und ein

Schätzwettbewerb gab viel zu überlegen und am Ende glückliche Gewinner der von KMUs gesponsorten Preise.

Gross war die Vorfreude der Kästeli-Bewohner auf Sarah Jane. Wie gewohnt bei früheren Auftritten im Kästeli, startete sie souverän und ohne Berührungsängste mit ihrem Schlager- und Volksmusikprogramm. Sie zog alle in ihren Bann und bald liessen sich auch Zögernde zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitwippen bewegen. Viel Publikum von draussen riefen zu Beginn des Fests aber auch die Lokalmatadoren «Bluesbuebe» und später die Basler Trommlerkönige «Drumpastic» herbei. Ein weiterer erfolgreicher Programmpunkt war zudem das Marionettentheater im Gewölbekeller des Bürgerhauses.

Die glückliche Stimmung wird noch lange anhalten und spätestens beim nächsten «normalen» Kästelifest Ende Sommer 2017 an der Wartenbergstrasse wieder aufflammen – dann wenn eine neue Musik zum Tanz aufspielen wird, Ballone von Martin in den Himmel steigen, mit Zutaten aus der feinen Villa-Kästeli-Küche und vom legendären Kuchenbuffet geschlemmt werden kann und die eigene Musikgruppe ein neues Stück präsentieren wird. Dann können – wie am Jubiläumsfest – auch wieder die speziellen, kreativen Produkte aus der Kästeli-Beschäftigung le pavillon gekauft werden. Und wer bis dahin nicht warten kann, der Adventsverkauf am 24. und 25. November ist zum Glück nicht mehr fern.

Verena Fiva mit Bernadette Lötscher vom Kästeli-Sekretariat

www.kaesteli.ch Zur Geschichte des Kästelis und viele weitere Infos.



«Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» von Mani Matter präsentierte die Musikgruppe des Kästelis, was feinere Ohren und eine grössere Aufmerksamkeit erforderte, aber mit viel Applaus verdankt wurde. Foto zVg Kästeli

Glosse

Frau Eberhard und ihr Dackel (IV)

Von Véronique Egger

Ein heisses Wochenende. Frau Eberhard und Elsa gehen von einer Blechlawine oben beim Geisswald aus, parken daher unten beim nahegelegenen Schulhaus auf dem gänzlich leeren Parkplatz. Den Aufstieg geschafft, wird die Annahme der Damen bestätigt. Unaufhaltsam fahren Autos heran und laden ihre überdimensionierten Grills aus.

Nachdem sich die Frauen durch die meterlangen Rauchschwaden gekämpft haben, muss sich Frau Eberhard erst von einem Hustenanfall erholen, bevor sie weitergehen können.

«Elsa, dieser Anblick übersteigt bei Weitem meine Vorstellungskraft! Dieser Zustand bietet weit mehr Konfliktstoff, als ich mir das je vorstellen konnte. Da hast du bei deinen Ausführungen aber ziemlich an Brisanz gespart. 17 Feuerstellen habe ich gezählt und es kommen immer noch weitere dazu; diese Feinstaubbelastung! Ist das überhaupt mit der Luftreinhalteverordnung vereinbar?»

«Wo kein Kläger, ist kein Richter! Die Anwohner könnten beim Kanton eine Messstation beantragen.»

Für einen Moment herrscht eine nachdenkliche Stille. Stunden später kehren die Damen mit ihren Hunden wieder zurück, viele der Gäste sind bereits abgereist, der Müll hingegen geblieben. Beim Abstieg fährt eine Wagenkolonne an Frau Eberhard und Elsa vorbei.

«Elsa, das sind ja alles Ausserkantonale. Drei mit Aargauer-, eines mit Solothurner- und eines mit Zürcher-Kennzeichen!»

«Ja, dieser Platz ist weit herum bekannt und begehrt. Einheimische sind hier wenig anzutreffen. Diese übernehmen in der Regel nur noch die Instandhaltungs- und Müllkosten.»



Renault-Jubiläumsmonat



RENAULT
Passion for life



TWINGO

Ab CHF 10 700.–*



CLIO

Ab CHF 12 100.–*



CAPTUR

Ab CHF 15 400.–*



KADJAR

Ab CHF 19 400.–*



NEUER MEGANE

Ab CHF 17 900.–*



NEUER MEGANE GRANDTOUR

Ab CHF 19 200.–*



TALISMAN GRANDTOUR

Ab CHF 31 900.–*



ESPACE

Ab CHF 32 600.–*

**WIR JUBILIEREN
UND SIE PROFITIEREN:**

- Swiss-Prämie bis CHF 3 500.–
- 4 geschenkte Winterräder
- 4 Jahre Wartung geschenkt (bis 60 000 km)

Basel, Keigel AG Basel,
061 565 11 11

Füllinsdorf, Keigel AG,
061 565 12 20

Oberwil, Keigel AG Oberwil,
061 565 12 14

www.GARAGEKEIGEL.ch



Abgebildete Modelle (inkl. zusätzlicher Ausstattungen, Swiss-Prämie abgezogen): Twingo City TCe 90, CHF 15 200.–. Clio Swiss Edition TCe 120 S&S, CHF 21 550.–. Captur Outdoor TCe 120, CHF 24 400.–. Kadjar Bose dCi 130 4WD, CHF 33 950.–. Megane Bose TCe 130, CHF 27 850.–. Neuer Megane Grandtour GT ENERGY TCe 205 EDC, CHF 33 100.–. Talisman Grandtour Intens ENERGY TCe 150 EDC, CHF 36 400.–. Espace Swiss Edition ENERGY TCe 200 EDC, CHF 41 400.–. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 139 g/km. Wartungsvertrag «R Budget» geschenkt inkl. Flüssigkeiten ohne Verschleisssteile.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch



reinhardt
www.reinhardt.ch

LANGE SCHATTEN

Ein Leibwächter stirbt, eine Bundesrätin überlebt. Auf den ersten Blick sieht es wie ein missglückter Anschlag aus, doch Bundeskriminalpolizist Alex Vanzetti hat Zweifel. Ein weiterer Mord geschieht, das Opfer arbeitete als Arzt am Inselspital. Während Vanzetti und seine Sonderkommission im Dunkeln tappen, bekommt die junge Journalistin Zoe Zwygart mysteriöse Botschaften, die auf einen Serientäter hinweisen. Auf der Jagd nach einer Exklusivgeschichte sucht sie den Absender. Doch je tiefer Zwygart und Vanzetti in der Vergangenheit graben, desto mehr geraten sie selbst in Gefahr. Denn jemand will mit allen Mitteln verhindern, dass die Wahrheit ans Licht kommt.

«Atemberaubende Spannung von der ersten bis zur letzten Seite!»

Rolf von Siebenthal
Lange Schatten
464 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2155-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Katholische Kirche

Gottesdienst mit Gospelchor

Im Gottesdienst am Sonntag, 2. Oktober, in der Kirche, tritt der Gospelchor Rising Spirit auf. Der Chor wurde vor 15 Jahren in der Kleinbasler Pfarrei St. Joseph gegründet mit Menschen aus verschiedensten sozialen Schichten und Nationen. Wir singen Gospels aus unterschiedlichen, vor allem afrikanischen Kulturen. Einer unserer Sänger, Richard Groh aus Togo, ist Mitbegründer des Vereins «Enfants épanouis» (Strahlendes Kind), der sich für Schul- und Berufsausbildung sowie medizini-

sche Versorgung für Strassenkinder in Togo einsetzt. Mit den Einnahmen unserer Auftritte unterstützen wir diverse Projekte, zurzeit ein Schulheim für Waisenkinder.

Barbara Lötscher, Chorleiterin

3 x 20 mit Lotto und Musik

Wir starten die neue Saison am Mittwoch, 5. Oktober, um 14.30 Uhr im Pfarreisaal mit unserem beliebten Lotto mit musikalischer Umrahmung. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Monika Kieffer

Freiwillige gesucht für Flüchtlingsprojekt

«DaSein» für Geflüchtete. Im Luftschutzkeller der Lachmatt wohnen immer noch geflüchtete Menschen, bis das Bundeszentrum in Muttenz die Tore öffnet. Zurzeit hat es viele Familien mit Kindern. Ihr Tag ist von Warten und Langeweile geprägt. Idee: wir öffnen an einem Nachmittag pro Woche (oder mehr) einen Raum der Pfarrei und sind für die da, die kommen (Gespräche-Spiele-Zvieri). Wer möchte sich dafür engagieren? Mit eurer Hilfe kommt das Projekt zustande.

Danielle Balmer

Spitex

Umzug an die Hohenrainstrasse

PA. Die Spitex Pratteln-Augst-Giebenach zügelt nächsten Montag von der Gottesackerstrasse an die Hohenrainstrasse. Die neuen Räumlichkeiten sind ab Mittwoch, 28. September, an der Hohenrainstrasse 10b zu erreichen. Die bestehenden Kontaktdaten wie die Telefonnummer (061 826 44 22) oder die E-Mail-Adressen (spitex@spitex-pratteln.ch) bleiben unverändert.

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 23. September, 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Sa, 24. September, Besammlung 8.30 h, Bahnhof Pratteln, ökum. Tagesausflug «Haus der Religionen» in Bern. Auskunft Pfarrerin Clara Moser, Tel. 076 470 46 92.

So, 25. September, 10 h: ref. Kirche, ökum. Schöpfungsgottesdienst für 2. Klässler, Pfarrerin Jenny May Jenni und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindegemeinschaft, mit Apéro. Kollekte: Helvetas

Mi, 28. September, 14 h: «Zämme si und spiele» Ökum. Spielnachmittag für Senioren, Romana Augst.

Fr, 30. September, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Jenny May Jenni, ref. 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Jenny May Jenni, ref.

Jeden Mo, 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.

Jeden Di*, 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus. 20.30 bis 21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*, 6.30 h: Ökum. Morgenbet, reformierte Kirche. 17.30-19 h: Ökum. Rägebogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Kath. Kirchgemeinde

Sa, 24. September, 14 h: Fest der Farben, Alte Dorfturnhalle Pratteln
18.30 h: Eucharistiefeier, Romana

So, 25. September, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche

Mi, 28. September, 9 h: Eucharistiefeier, Romana
14 h: Tanznachmittag, Oase
17.30 h: Rosenkranz, Kirche
19 h: Besprechung Baukommission, Oase

19.30 h: Brasilianische Gebetsgruppe, Regenbogen

Do, 29. September, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche
9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen
19 h: Rosenkranz, Romana

Fr, 30. September, 18.30 h: Gottesdienst für Portugiesischsprechende, Kirche

Ref. Kirchgemeinde

Sa, 24. September, 17 h: Rägebogefeier, Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin, und Rägebogeteam.

So, 25. September, 10 h: ref. Kirche, siehe Ökumene.

Do, 26. September, 14.30 h: Fototreff der Seniorenferienwoche, Kirchgemeindehaus

Chrischona Gemeinde

Fr, 23. September, mokka mobil

So, 25. September, 19 h: Abendgottesdienst, mit HMK, Daniel Shayesteh, Tee & Züpfle

Mi, 28. September, 18.45 h: Preteens

Do, 29. September, mokka mobil

*ausser während der Schulferien

Veranstaltungen

Basel-Land-Strycher im Restaurant Engel

Am Konzert heute Freitagabend, 23. September, um 19 Uhr im «Engel» mit den Basel-Land-Strycher ertönen Stücke aus verschiedenen Gegenden der Schweiz, aus dem Mittelalter oder ein bekanntes Volkslied als Persiflage. Nach dem Erfolg an der Prattler Musikknacht 2015 spielt die Gruppe mit Hedy Nyikos, Elisabeth Zeller, Madlena Amsler, René Plattner, Albert Amsler bereits zum zweiten Mal im «Engel» auf. Dieses Mal bringen sie neben eigenen Arrangements und Farbtönen der verschiedenen Instrumente (Geige, Schwyzerörgeli, Bass, Klavier, Flöte, Trümpi, Schlagwerk) noch die Geschichten-Erzählerin Karin Steinemann mit. Sie vertieft mit drei Geschichten aus den Schweizer Bergen die Inhalte der Musik. Der Anlass beginnt um 19 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Kleinigkeiten zum Essen. Reservation 061 821 71 00, Eintritt frei, Kollekte.

Madlena Amsler

Konzert mit dem Duo Edle Schnittchen

Witz, Kitsch und Drama à discrétion! Edle Schnittchen servieren heute Freitagabend, 23. September, um 20 Uhr, «Herzrasen» im Saal der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. Das Duo präsentiert Chanson-Pop-Delikatessen aus eigener Küche und leiht sich auch gerne mal einen richtig alten Schlager. Mit viel Leidenschaft und einem Hauch von Nostalgie umsegeln sie die volle Spannweite an möglichen Ausgängen einer amourösen Verstrickung. Sarah Ley leiht dem Spektakel die Stimme, Sarah Zuber zaubert auf der Klaviatur die Töne dazu. In ihrem aktuellen Programm «Herzra-

sen» tauschen die Damen die High Heels gegen Gummistiefel. So tanzen sie unverfroren durch die Irrungen des Liebesgartens, wo im Frühling die schönsten Lieder blühen und im Herbst die Herzen von den Bäumen fallen. Gerne verzichtet das Duo dabei auf Hors-Sol-Pointen, niemals jedoch auf ein sonnengekitzeltes Augenzwinkern. Weitere Infos finden Sie unter www.edleschnittchen.ch

Regula Leitner, für Pro Mayenfels

Theater der 8. Klasse: «Robin Hood, Hoch»

Am Dienstag, 27. September, um 19 Uhr, und am Mittwoch, 28. September, um 18 Uhr, führt die 8. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule auf Schloss Mayenfels das Theaterstück «Robin Hood. Zu gut, um wahr zu sein» auf. In der Geschichte geht es um einen jungen Helden, der für die Freiheit kämpft und den Armen hilft. Er steht zum rechtmässigen König Richard Löwenherz und stellt sich gegen dessen bösen Bruder Prinz John. Dieser nimmt den Armen und gibt den Reichen, aber Robin macht es umgekehrt. Er nimmt das Geld der Reichen und gibt es den Armen. Seine Bande – die Vogelfreien – versteckt sich im Sherwood Forrest. Noch dazu verliebt sich Robin in die schöne Marian. Dabei entsteht ein Abenteuer mit Kämpfen, lustigen Szenen und es geht um Angst und Mut, Freiheit, grosse Worte und entsprechende Taten.

Die 8. Klasse hat in den letzten Wochen viel geprobt und war eine Woche im Theaterlager. Alle sind alle ganz herzlich eingeladen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Eintritt frei, Kollekte erwünscht!

21 Achtklässler vom Mayenfels (verantwortlich: Diego Köhn)



Nachrichten

Wars Brandstiftung
in der Längi?

Am Dienstag kurz vor 15 Uhr brannte es zum dritten Mal innert 16 Tagen im selben Mehrfamilienhaus in der Längi. Die ersten beiden Brände wurden gegen Abend in Kellerabteilen gelegt, da mussten auch Personen evakuiert werden. Beim zweiten Brand, am Mittwoch, 14. September, wurde eine Person mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Spital gebracht. Beim Alarm am Dienstag brannte ein Möbelstück im Treppenhaus, alle Bewohner hatten ihre Wohnung bereits verlassen. Die anwesenden Feuerwehren konnten die Brände jeweils rasch löschen, mehr Zeit wurde für die Entlüftung der Räume benötigt. Die Polizei sucht Zeugen (061 553 35 35 oder www.facebook.com/polizeibl). Kurz vor Produktionschluss am Mittwoch erklärte Roland Walter, Polizei BL, dass in alle Richtungen intensiv ermittelt werde – auch betreffend Brandstiftung. *Verena Fiva*

Vereine

Rappenspalter 94
geniessen in vollen ZügenBereits legendär sind die
Ausflüge der «94er» auf
Schusters Rappen.

Anfang September war es wieder so weit: 32 frohgelaunte Mitglieder der Rappenspalter 94 versammelten sich im Restaurant «Zum Park», um den mittlerweile legendären Ausflug unter die Füsse zu nehmen. Bald rief Präsident Willy Schnell zum Abmarsch, in bester Stimmung marschierten wir gemütlich durchs Dorf Richtung Hardwald.

Dort angekommen mussten wir uns zuerst von der Hitze erholen. Mit einem feinen Apéro bewirtet, gelang dies bestens. Gestärkt und abgekühlt, ging es munteren Schrittes Richtung Rheinlehne zu «Suttis Gartenhaus», wo wir ganz herzlich empfangen wurden.

Gemütlich auf die vorbereiteten Sitzgelegenheiten verteilt und Tranksamen bestellt, erläuterte der Präsident, dass es Steaks, Bratwürs-



Ein weiterer schöner Ausflug der Rappenspalter 94 mit feinen Zutaten in «Suttis Gartenhaus» in der Rheinlehne. *Foto zVg*

te und Cervelats gebe, die er persönlich grillieren würde. Ferner wies er darauf hin, dass diverse Salate, von Vereinsmitgliedern zubereitet, zur Verfügung stünden.

Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, dass auch ein Kuchenbuffet vorhanden sei. So ge-

nossen wir bei wunderbarstem Wetter, bester kulinarischer Verwöhnung und unerschöpflichem flüssigem Nachschub wiederum einen tollen Ausflug.

Deshalb freuen wir uns schon auf den nächsten ...!

Vorstand Rappenspalter 94

Sport

Karate

Brüderlin gewinnt
Gold in Neuenburg

Letztes Wochenende fand das letzte Qualifikationsturnier der Swiss Karate League in Neuenburg vor den Schweizer Meisterschaften (SM) im November statt. Zu den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern des Budo Sport Center Liestal, die an diesem Turnier teilnahmen, gehörte auch Ramona Brüderlin. Die Prattlerin gewann das Kumite Damen Elite bis 61 Kilogramm und stellte unter Beweis, dass ihre SM-Form stimmt. *Giuseppe Puglisi, Budo Sport Center Liestal*



Stark: Ramona Brüderlin liess in Neuenburg der Konkurrenz keine Chance. *Foto Giuseppe Puglisi*

Fussball Basler Cup

Der FC Pratteln vermeidet
das frühe Out gleich
zweimal in extremis.

Am 19. Oktober bestreitet der FC Pratteln das Achtelfinale im Basler Cup beim FC Wallbach. Dass dieser Termin es in die Prattler Agenda geschafft hat, ist eine grosse Überraschung. Denn eigentlich waren die Prattler bereits ausgeschieden. Doch Totgesagte leben bekanntlich länger und am letzten Sonntag waren Emre Findik und Mario Fareri die Wunderärzte, die den FCP von den Toten auferstehen liessen.

FCP dominiert, FKB kontert

Doch alles der Reihe nach: Die Gelbschwarzen waren beim unterklassigen FK Beograd (3. Liga) klarer Favorit und traten auch so auf. Die Elf von Jerun Isenschmid liess den Ball gut laufen, während sich die Serbo-Basler aufs Kontern beschränkten – mit Erfolg. Der 1.-Liga-erfahrene Milos Milutinovic brachte seine Farben nach einem Missverständnis in der Prattler Hintermannschaft früh in Führung. Doch Manuel Zogg sorgte mit einem fulminanten Dropkick aus 20

Von den Toten auferstanden

Metern kurz vor der Pause dafür, dass die Gäste nicht mit einem Rückstand in die Kabinen gingen.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Bild. Pratteln dominierte, während bei den Beograd-Spielern die Beine immer schwerer wurden. Dennoch nutzte das Heimteam durch Danijel Zoljic eine seiner wenigen Möglichkeiten und brachte den Favoriten arg in Rücklage.

Sieben Minuten Nachspielzeit

Weil sich FCP-Goalie Dzeladin Dzeladini nach einem Zusammenstoss verletzt, lange gepflegt und danach ausgewechselt werden musste, liess der Schiedsrichter sieben Minuten nachspielen. In der fünften davon verlängerte Findik den Aufenthalt seiner Mannschaft in diesem Wettbewerb um eine weitere halbe Stunde.

In der Verlängerung war der FK Beograd stehend K.o., rettete sich vor allem dank seines starken Goalies Predrag Markovic ins Penaltyschiessen.

Pratteln begann im Elfmeterkrimi, von den ersten fünf Schützen scheiterte Omar Mulabdic an Markovic. Doch FCP-Ersatzgoalie Fareri, der nun für Dzeladini spielte, hielt

den Penalty des fünften FKB-Schützen und bewahrte sein Team vor dem Out. Weil die drei nächsten Prattler allesamt trafen und Fareri einen weiteren Penalty hielt, durften die Gäste am Ende doch noch jubeln.

Morgen Samstag, 24. September, ist der FCP wieder in der 2. Liga regional im Einsatz. Um 18 Uhr gastiert man in Lausen bei der AC Rossoneri (Bifang). *Alan Heckel*

Telegramm

FK Beograd – FC Pratteln 2:2 n.V.
(2:2, 1:1); Pratteln 7:6-Sieger im
Penaltyschiessen

Sportanlagen St. Jakob. – 40 Zuschauer. – Tore: 7. Milutinovic 1:0. 43. Zogg 1:1. 68. Zoljic 2:1. 95. Findik 2:2.

Pratteln: Dzeladini (70. Fareri); Infantino, Mulabdic, Graber, Jack Onpeng; Findik, Tuffilli, Dauti (37. Sidler), Conserva; Zogg (73. Setfanelli); Belafatti.

Bemerkungen: Pratteln ohne Ciaramella, D'Angelo, Heutschi (alle verletzt), Cinar, Mehmeti (beide abwesend) und Beqiraj (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 20. Belafatti, 33. Prodanovic, 57. Infantino, 88. Markovic, 90. Stefan Vidulovic, 108. Nikolic (alleFoul). – 72. Tor von Belafatti wegen Hands aberkannt. Dauti und Dzeladini verletzt ausgeschieden.

Motorsport

Verhängnisvoller Verbremser auf rutschiger Strecke

Yves Oesch fährt in Urloffen auf nasser Unterlage ein starkes Rennen, verpasst den Sieg aber ganz knapp.

Von Andrea Oesch*

Letztes Wochenende fand das zweitletzte Rennen der Saison statt. Selbstverständlich war auch das Team Oesch mit seinen Piloten und Karts in Urloffen am Start. Wiederrum reiste man am Freitag gegen Abend auf die Kartbahn und stellte seine Zelte auf.

Sonne und Regen

Schon früh morgens heulten am nächsten Tag die Motoren auf, alle Fahrer wollten auf die Piste. Es war eine Lotterie. Man testete Diverses aus und war sehr schnell unterwegs. Es war aber allen bewusst, dass am Samstag noch die Sonne schien und um die 25 Grad herrschten, während es am Sonntag regnen sollte. Gegen Abend kam dann der Regen auch und machte die ganze Nacht keine Pause.

Mit viel weniger Motivation standen am Sonntag alle auf und zogen die Regenkleider an. Alles, was am Samstag getestet wurde, war unerheblich geworden. So stellte man beim Team Oesch den gan-



Schnell auf nasser Strecke: Yves Oesch kam mit den äusseren Bedingungen in Urloffen gut zurecht.

Foto Andrea Oesch

zen Kart auf Regen um. Die Piste war sehr nass und beim Training fuhren alle etwas vorsichtiger als sonst. Mischa Oesch machte es sich im trockenen, warmen Wohnwagen bequem. Leider waren auch an diesem Rennen zu wenig von seiner Kategorie anwesend, sodass das Mini-Rennen ausfallen musste.

Yves Oesch, der Regen sehr gerne hat, freute sich derweil fast schon ein wenig. Im 20-Minuten-Takt wurde gestartet. Im Zeitfahren konnte er nicht richtig frei fahren und startete so als Dritter in den

ersten Lauf. Weil keiner viel riskierte, kam der Prattler auch wieder als Dritter ins Ziel.

Regen- oder Trockenpneus?

Die Piste wurde etwas trockener, was war zu tun? Die Regenpneus dranlassen oder auf Trockenpneus wechseln? Die Oesch blieben kritisch und liessen die Regenpneus montiert. Das war eine sehr gute Entscheidung. Beim Start in den zweiten Lauf konnte Yves gleich auf den zweiten Platz vorstechen und blieb am Führenden dran. Auf ein-

mal kam die Gelegenheit und Oesch konnte in der Kurve vorbeiziehen. So starteten er als Nummer 1 in den Final.

Leider fing es wieder an stark zu regnen und es wurde sehr rutschig. Bei einem Verbremser passierte es dann: Oesch verlor die Führung und kam als Zweiter ins Ziel. Trotz allem war es ein spannendes Rennen und das Team ist stolz auf die gute Klassierung und bedankt sich bei allen, die es immer unterstützen.

*für das Team Oesch

Handball Herren 1. Liga

Auftaktssieg dank guter Teamleistung

Der TV Pratteln NS gewinnt sein erstes Spiel in Olten mit 25:22 (12:11).

Letzten Samstag begann die Saison für den TV Pratteln NS bei der SG HV Olten, die im Mai an den Aufstiegsspielen in die NLB teilgenommen hatte. Man durfte sich also auf einen guten und umkämpften Match freuen.

Richtige Worte

Das Spiel begann sehr ausgeglichen. Keines der Teams konnte sich in der Anfangsphase entscheidend absetzen. Erst in der 26. Minute gelang es dem TV Pratteln NS, die Führung auf 12:8 auszubauen. Eine Zeitstrafe gegen die Baselbieter nutzen die Oltner allerdings gnadenlos aus und konnten zur Pause auf 11:12 verkürzen.

NS-Trainer Peter Gutauskas und sein Assistent Florian Blumer schienen beim Pausentee die richtigen Worte gefunden zu haben. Obwohl der Beginn der zweiten Halbzeit sehr umkämpft war, musste Pratteln die Führung nie abgeben. Nach

einer Viertelstunde konnten die Gäste gar einen Fünf-Tore-Vorsprung herauspielen. Auch das Time-out des Gastgebers brachte die Prattler nicht aus der Ruhe und so wurde der Saisonauftakt mit 25:22 gewonnen.

in die zweite Runde mitnehmen und weiter punkten. Morgen Samstag, 24. September, spielt der TV Pratteln NS das erste Heimspiel dieser Saison gegen den KTV Muotathal um 17 Uhr im Kuspo.

Björn Billo, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

SG HV Olten – TV Pratteln NS

22:25 (11:12)

BZZ. – 50 Zuschauer. – SR Hitz/Lämmli. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Olten, 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Blumer, Rätz; Bär (2/1), Billo (3), Esparza (6), Fleig (5/1), Hofer, Hutter, Nobel (4), Lars Rickenbacher, Marco Rickenbacher (4), Vögtlin (1), Weisskopf.

Bemerkungen: Pratteln ohne Aerni, Kuppelwieser, Metzger, Trueb (alle verletzt) und Riebel (Einsatz mit Birsfelden).

Junges Duo

Gutauskas und Blumer setzten in dieser Partie auch auf junge, hungrige Spieler wie Marco Esparza und Lucien Bär, die ihre Arbeit sehr gut machten. Bär war vor dem Tor und vom Siebenmeter-Punkt jeweils sicher und Esparza war mit sechs Treffern sogar bester Tor-schütze des Abends. Schlüssel zu diesem Sieg waren allerdings vor allem die gute Teamleistung und eine starke Defensive mit Patrick Rätz im Tor.

Die Baselbieter möchten an diesem Wochenende den Schwung

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 24. September

- 12 Uhr: Juniorinnen U14 – HV Herzogenbuchsee (Kuspo)
- 13.30 Uhr: Herren 3. Liga (3) – TV Schupfart (Kuspo)
- 15 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Wohlen/Muri (Kuspo)
- 16.30 Uhr: HC Vikings Liestal – Junioren U17 (Frenkenbünden)
- 17 Uhr: Herren 1. Liga – KTV Muotathal (Kuspo)
- 18.45 Uhr: Herren 3. Liga (2) – SG Wahlen Laufen II (Kuspo)

Sonntag, 25. September

- 17.45 Uhr: TV Kleinbasel II – Damen 3. Liga (Bäumlihof)

Donnerstag, 29. September

- 19.15 Uhr: Damen 3. Liga – GTV Basel II (Kuspo)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2016

Naturschutztag in neuem Gebiet

Einmal im Jahr findet der kantonale Naturschutztag statt. Auch die Gemeinde Pratteln möchte dieses Jahr wieder ihren Beitrag dazu leisten, indem während eines halben Tages aktive Naturschutz-Massnahmen ausgeführt werden.

Da die geplanten Holzarbeiten nicht ausgeführt werden konnten, wird der Naturschutztag im Gebiet Löli stattfinden. Dort wird die Böschung mit der knolligen Platterbse (*Lathyrus tuberosus*) von Brombeeren und anderen unerwünschten Sträuchern befreit.

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten (auch Kinder ab Primarschulalter), welche selbst einen kleinen, aber garantiert wertvollen Beitrag an den Naturschutz leisten möchten. Eine stärkende Zwischenverpflegung wird von der Gemeinde offeriert.

Datum: Samstag, 24. September
Zeit: 8.30 bis ca. 12 Uhr
Neuer Treffpunkt: Schmittiplatz

Mitzunehmen sind Arbeitskleider, Arbeitshandschuhe und evtl. Regenschutz. Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen. *Naturschutzkommission*

Dieses Wochenende: Abstimmungen

Über folgende eidgenössische Vorlagen kann abgestimmt werden:

1. die Volksinitiative vom 6. September 2012 «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»;
2. die Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 «AHVplus: für eine starke AHV»;
3. die Änderung vom 25. September 2015 des Bundesgesetzes über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG).

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

- Samstag von 19 bis 20 Uhr
- Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit den Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Samstag bis 17 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln liegen. Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen!

«Erleben Sie die kulturelle und kulinarische Vielfalt von Pratteln.»



Samstag, 24. September 2016
Alte Dorfturnhalle, Pratteln

14 – 17 Uhr
Nachmittagsprogramm für Gross und Klein
Bewegungsspiele, Basteln und Kreatives für Kinder, Geschichten zum Miterleben, Workshops, Tanzen und Boxen

Zwischenverpflegung am Nachmittag
Hot Dogs, Moccamobil, Gesunde Häppchen, Kaffee und Kuchen

Ab 18 Uhr
Bühnenprogramm und kulinarische Angebote aus verschiedenen Ländern.
Es unterhalten Sie: Tanzgruppen, Chöre, Musikbands sowie DJ Bobby Sanchez

Eine Initiative der Kommission für Integration und interkulturellen Austausch der Gemeinde Pratteln

Bühnenprogramm: Tanzgruppe Sicilia Bedda, DJ Bobby Sanchez, Musikband Wohnheim Kästeli, Rägebogechor, Roundabout Street Dance

Mitwirkende: JV Dance Studio, Robinsonspielplatz, Spielgruppe Atelier, Bibliothek Pratteln (BSG), Ludothek Pratteln, SRK Baselland, HEKS Baselland, HSK (Heimatsprache-Kultur), Jugendtreffpunkt, Ausländerdienst (ALD), Kath. Kirchgemeinde St. Anton, Ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Arnold „The Cobra“ Gjergaj, Lokalzeitung „Hallo Pratteln“, Sport- & Kulturverein Längi, Cartons du Cœur, Fachbereich Frühe Kindheit, Restaurant Fourteen

T-Shirts gesponsert von ver1shop.ch

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

Projekte der EBL, Mühlemattstrasse 6, Postfach, 4410 Liestal:

- S-169362.1 Transformatorstation Kunimattweg, Neubau auf Parzelle 981. Koordinaten: 618783 / 263772.
- L-225242.1 13-kV-Leitung zwischen Kunimattweg und der provisorischen Transformatorstation Coop 1, Einschlaufung in neue TS.
- L-225241.1 13-kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Kunimattweg und Verzinkerei, Einschlaufung in neue TS.

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen. Die Gesuchunterlagen werden vom 23. September bis zum 22. Oktober 2016 in der Gemeindeverwaltung Pratteln öffentlich aufgelegt. Die Unterlagen können während den Schalterstunden im

Sekretariat der Abteilung Bau der Gemeindeverwaltung Pratteln im 1. Stock eingesehen werden.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eltern-Kind-Musizierkurs: jetzt anmelden!

Der beliebte Eltern-Kind-Musizierkurs im Schulhaus Längi wird auch in diesem Semester durchgeführt. Der Kurs richtet sich an Kinder zwischen zwei und drei Jahren mit einem Elternteil. Der Kurs findet wöchentlich jeweils am Freitag von 9.15 bis 10.05 Uhr statt. Details und Anmeldung: Frühe Kindheit Pratteln, Eltern-Kind-Sing- und Musizierkurs, Monika Illi, T 061 821 94 65 (ab 19 Uhr), monika.illi@teleport.ch.



Baugesuche

- Spain Laura und Spain Stefania, Chemin du Cloalet Route d 8, 1028 Préverenges, betr. Autoabstellplätze, Parz. 1512, St. Jakobstrasse 4/6, Pratteln.
- Garage und Carstyling Michienzi C., Talstrasse 82, 4144 Arlesheim, betr. Einbau Spritzkabine / Kamin für Abluft / Fassadenänderung, Parz. 4930, Zurlindenstrasse 11, Pratteln.
- Knechtli Rolf, Essigweg 24, 4133 Pratteln, betr. Sitzplatzüberdachung, Parz. 3745, Essigweg 24, Pratteln.
- Wieland Daniel, Oberemattstrasse 32, 4133 Pratteln, betr. Whirlpool, Parz. 1942, Oberemattstrasse 32, Pratteln.
- Sunrise Communications AG, Binzmühlestrasse 130, 8050 Zürich, betr. Antennentausch und Leistungsanpassung der bestehenden Mobilfunk-Antennenanlage, Parz. 904, Bahnhofstrasse 15, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **3. Oktober 2016** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Archäologie BL

Tag der offenen Ausgrabung

Morgen können Schätze vom römischen Gutshof im Kästeli bestaunt werden.

Derzeit untersucht die Archäologie Baselland rund 12'000 Quadratmeter im Landwirtschaftsbereich eines grossen römischen Gutshofes am Kästeliweg (hinter dem Lidl) in Pratteln. Sie erhofft sich von den Ausgrabungen grundlegende Erkenntnisse zur Funktionsweise der römischen Agrarwirtschaft in unserer Region. Dazu lädt die Archäologie BL morgen Samstag, 24. September, von 10 bis 14 Uhr, die interessierte Bevölkerung ein, die Ausgrabungen und neusten Fundobjekte zu besichtigen. Jede halbe Stunde finden Führungen statt.

Ein wichtiger Fundplatz

Der römische Gutshof im Kästeli gehört aufgrund seiner Ausstattung und Grösse zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art im Umland von Augusta Raurica. Sein Standort ist seit der Mitte des 18. Jahrhunderts bekannt; erste Ausgrabungen fanden bereits in den 1840er Jahren statt. Im Laufe der Zeit stiess man auf Reste von Mosaiken, beheizten Gemächern und säulengeschmückten Portiken. Ein



Eine Kostbarkeit aus dem 3. Jahrhundert ist der prunkvolle Fingerring. Die Glasgemme zeigt vermutlich den Gott Merkur, der den Gott des Handels darstellt.

Foto zVg

1971 entdecktes, mit Sandsteinplatten ausgekleidetes Zierbecken diente vielleicht der Fischhältere. 2009 brachten umfangreiche Notgrabungen weitere Teile dieses luxuriösen Herrenhauses und des vorgelagerten Gartens sowie Ökonomiegebäudes ans Licht.

Die bestens organisierten, auf Überschussproduktion ausgerichteten römischen Gutshöfe waren tragende Säulen des römischen Reiches. Einheimische Erfahrung, gepaart mit römischer Wissenschaft, führten im 1./2. Jahrhundert n. Chr. zu einer zuvor noch nie dagewesenen wirtschaftlichen Blüte in

der Region. Davon profitierte vor allem das nahe Augusta Raurica, wo ausgewählte Produkte – zum Beispiel Fleisch zu Schinken und Würsten – weiter verarbeitet und in andere Teile des Reichs exportiert wurden.

Römische Landwirtschaft

Für die Forschung ist deshalb zentral, dass man sich nicht mehr wie früher auf die prunkvollen Herrenhäuser der Landgüter konzentriert, sondern auch die auf den ersten Blick weniger spektakulären landwirtschaftlich genutzten Bereiche archäologisch untersucht.

Die aktuelle Notgrabung verspricht deshalb grundlegende neue Erkenntnisse etwa über die Organisation eines solchen Grossbetriebes oder den Stand von Ackerbau und Viehzucht. So wurde eine grosse, mit Lehm abgedichtete Grube mithilfe der Archäogeologie als Einrichtung zur Dungreifung identifiziert, wie dies vom römischen Agrarwissenschaftler Columella in seinem Werk über die Landwirtschaft (*De re rustica*) empfohlen wird. Rätsel gibt bislang noch ein etwa 50 Meter langes Steingebäude auf, dessen Ausgrabung noch ansteht.

Landbesitz war in der Antike eine der Hauptquellen für Reichtum. Zu den Spitzenfunden der aktuellen Grabung gehört ein goldener Prunkfingerring des 3. Jahrhunderts. Er dürfte in den bürgerkriegsartigen Wirren in der Zeit des Gallischen Sonderreichs (260–274) im Boden versteckt und später nie mehr hervorgeholt worden sein. Eine Kostbarkeit dieser Güte verrät einiges über den Reichtum der Gutshofbesitzer, die zweifellos auch im nahen Augusta Raurica einen Wohnsitz und ein gewichtiges Wort mitzureden hatten.

Reto Marti, Kantonsarchäologe

Video unter www.pratteln.net

Was ist in Pratteln los?

September

- Fr 23. Schweizer Volksmusik.**
Ab 19 Uhr, im Restaurant Engel, Basel-Land-Strycher.
«O'zapft» im Höfli
Ab 17 Uhr, Haxn, Brezn, Dirndl, ab 19.30 Uhr mit Live-Musik, Restaurant Höfli.
«Herzrasen» auf dem Mayenfels.
20 Uhr, Rudolf-Steiner-Schule, mit dem Chanson-Pop-Duo Edle Schnittchen, Pro Mayenfels.
- Sa 24. Naturschutztag.**
8.30 bis 12 Uhr, Treffpunkt Schmittiplatz, mit Zwischenverpflegung. Gemeinde.
Tag der offenen Ausgrabung.
10 bis 14 Uhr, Kästeli, Archäologie Baselland.
Ysebähnli am Rhy.
11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähnli am Rhy.
Fest der Farben.
14 bis 22 Uhr, in und um die Alte Dorfturnhalle, Spiele, Basteln, Sport für Kinder und Jugendliche, ab 18 Uhr, kulinarische Spezialitäten aus vielen Ländern, Kommission für Integration, Gemeinde.

- Kunstaussstellung.**
14 bis 17 Uhr, Schloss, Bilder von Irène Hänni, Kultur Pratteln.
«O'zapft» im Höfli.
Ab 17 Uhr, Haxn, Brezn, Dirndl, ab 19.30 Uhr mit Live-Musik, Restaurant Höfli.
Abstimmungen.
19 bis 20 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.

- So 25. Flohmarkt und Sammlerbörse.**
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.
Ein Tag im Schloss.
9.30 bis 17 Uhr, Schloss Pratteln (Führungen von Peter Häring: 10, 12 und 14 Uhr). Kultur Pratteln und Verschönerungsverein, www.vvpa.ch



- Abstimmungen.**
10 bis 12 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse.
Kunstaussstellung.
14 bis 17 Uhr, Schloss, letzter Tag, Kultur Pratteln.
- Mo 26. Einwohnerrat.**
Abgesagt.
- Di 27. «Robin Hood, Hoch» im Prattler Wald.**
19 Uhr, Saal Mayenfels Theater der 8. Klasse, mit Speis und Trank, Rudolf-Steiner-Schule-Mayenfels.
- Mi 28. Rhythmik 60+: Vortrag und gratis Demolektion.**
9.30 bis 11 Uhr, AHP Madle, Methode Jaques Dalcroze, mit Apéro, Kommission für Altersfragen, Gemeinde.
3. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Oase, Muttentzerstrasse 15, bei der katholischen Kirche.
«Robin Hood, Hoch» im Prattler Wald.
18 Uhr, Saal Mayenfels (siehe Montag).

Oktober

- Sa 1. Flohmi-Schmittiplatz**
8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatzpratteln.ch

- Scotland meets Bavaria.**
19.30 Uhr Kuspo, Ceilidh der Dalhousie Pipe Band, Türöffnung 18 Uhr.
- So 2. Ausstellung Spielen.**
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Spiele aus aller Welt, Traumwelt Barbie, Spielen im Cyberspace, Eisenbahnwelt, Kultur Pratteln.
- Sa 8. Vernissage**
«Alles auf einem Quadratmeter klein aber fein». 13 bis 15 Uhr, Bäckerei Finkbeiner, fünf Prattler Künstler zeigen ihre Werke, Bernhard Wyss.
- Herbstfest im Senevita.**
10 bis 16 Uhr, Zehntenstrasse 14, Restaurant, Kürbisfest, Musik, Hausführungen, Senevita Sonnenpark.
- Do 20. Senioren-Wandergruppe.**
8.50 Uhr, Bahnhof, Wanderung im oberen Baselbiet, Details unter www.ps-wandern.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie per Mail Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

**Chemie-Unfall:
niemand verletzt**

Polizei BL. In einem Produktionsgebäude einer Chemiefirma an der Dürgerstrasse in Schweizerhalle trat am vergangenen Mittwoch kurz nach 9 Uhr bei Abfüllarbeiten eine unbekannte Menge Chlorsulfonsäure aus. In der Folge konnte der Austritt umgehend gestoppt und die Dämpfe niedergeschlagen werden. Verletzt wurde niemand. Das Ereignis beschränkte sich weitgehend auf das Gebäude-Innere. Vor Ort durchgeführte Messungen ergaben, dass für Mensch und Umwelt zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung bestand. Die Ursache für die Havarie ist offen und Gegenstand laufender Abklärungen.

**Muttener &
Prattler Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
10 578 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
3 029 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenezanzeiger.ch
www.muttenezanzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Carole Gröflin (cin)
Pratteln: Verena Fiva (vf)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenezanzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

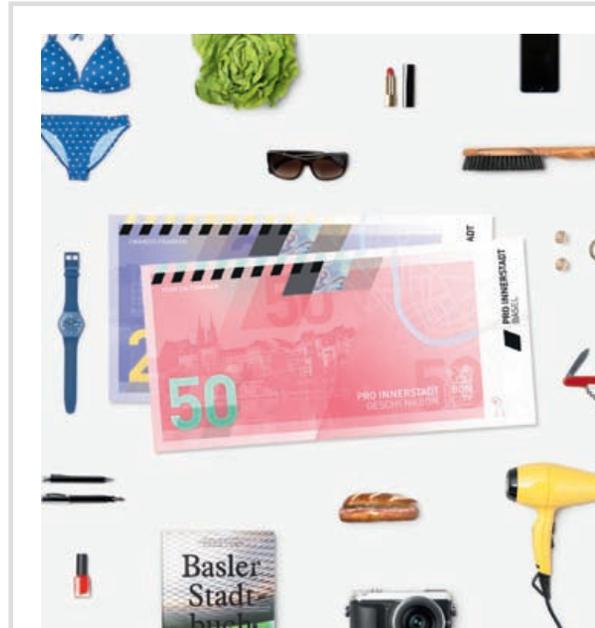
Jahresabonnement
Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



**Basel erleben
mit dem
Pro Innerstadt
Geschenkbö**

proinnerstadtbasel.ch



keine Robinie, wenn auch so genannt	Schreitvogel m. langen Beinen	Führung Syde ... in Ziefen	anderer Name d. Gartenbohne	spezieller Preisnachlass	Angehöriger eines frühen Volkes	dort hält ein Zug	Gegenteil von on	aus ihr raucht man	bequemer Sessel m. Armlehnen	
1				tolle Knolle	3					
chem. Zeichen f. Radon		Inbegriff d. Vollkommenheit	Dummkopf			Kurzform von Eduard	kurze Fahrerlaubnis		gekürzter CityExpress	
				Los, das nichts gewinnt			4	Personalpronomen		
aus ihnen tönt Musik	9	Deziliter, Abk.	kurze Aufzeichnung	deutscher Discounter			er wärmt			
Einfälle				Sternbild				Spass, wie man heute eher sagt	er transportiert Menschen	
Landhaus aus Holz, oft in den CH-Bergen		um halben Ton erhöhtes A	Hauptstadt von Schottland (dt.)				Gebirge in div. Teilen Europas	Autokennzeichen v. Münsingen		
						ein Würfel ist einer			8	
Einrichtung zur Pflege Sterbender	5	mediterrane kleine Früchte	kurzer Dienstag					kurz gerateses Sommersemester		
				sie trägt ein König	Reptil, erinnert an kleinen Drachen	wärmen des Kleidungsstück	der Hammering ... a. Aeschenplatz	B.i. = Teil des Unterkörpers	Güte, Ansehen	Stadt im Ruhrgebiet
Ort mit Nat.schutzgebiet (Andil, BL)		Gott in Babylonien	da warten Automobilisten	US-Filmproduzent (Paul)	6		Messlatte f. Wasserstand			
					Planet					so werden wir alle
Währung v. Vanuatu				D...e = Doppeltgänger	2		und andere, Abk.	Nachrichtendienst der USA		
vornehm, besteht aus Hose u. Weste		SRG: TV-Sendung			Nebenfluss der Birs					
				10	Blume d. Alpen			Sprengstoff		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Oktober alle fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!